

# Tacheles

VERANSTALTUNGEN 2025/2026

# FORTBILDUNGSMAGAZIN



**NEU:**  
Fortbildungen  
für unsere  
Träger  
ab S. 63



NEUES FORMAT

## „Impuls – digital unterwegs“

Praxisnahe Impulse im Bereich Digitalisierung  
für die Kindertageseinrichtung

Der Landesverband Katholischer Kindertagesstätten hat ein neues Format ins Leben gerufen, um seine Mitglieder im Bereich Digitalisierung zu stärken. Ab Herbst dieses Jahres startet der „Impuls – digital unterwegs“ in die erste Runde!

### Was ist der Impuls – digital unterwegs?

Der Impuls richtet sich an alle interessierten Mitarbeitenden, wie pädagogische Fach-, Zusatz- und Leitungskräfte, die ihre digitalen Kompetenzen erweitern möchten. In kompakten Online-Impulsen von einer Stunde erhalten die

Teilnehmenden praxisnahe Einblicke in verschiedene Themenbereiche der Digitalisierung in der Kita. Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist kostenlos.

### Termine im Jahr 2025

In vier Veranstaltungen pro Jahr werden vielfältige Themen zu verschiedenen digitalen Entwicklungen aufgegriffen, die für den pädagogischen Alltag relevant sind. Die ersten beiden Impulse starten im Herbst:

### 21.10.2025 von 14 bis 15 Uhr: „Digitale Umfragen einfach gestalten“

In dieser Veranstaltung wollen wir Ihnen eine Möglichkeit aufzeigen, wie Sie sich durch ein digitales Instrument Ihr Kita-Management ganz konkret erleichtern können.

#### Haben Sie Interesse?

Dann melden Sie sich unter folgendem QR-Code für das kostenfreie Angebot an.

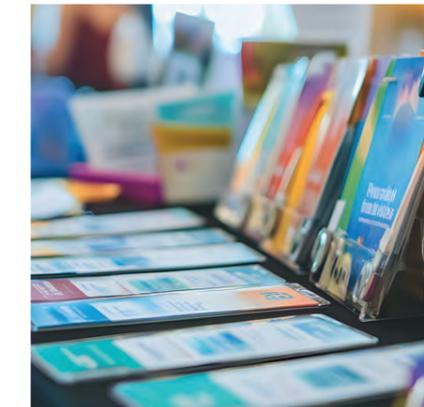


### 13.11.2025 von 14 bis 15 Uhr: „Digitale Medien in der pädagogischen Praxis“

Dieser Impuls soll Ihnen Einblicke in das breite Feld der Medienpädagogik und Inspirationen für Ihre pädagogische Arbeit geben.

#### Haben Sie Interesse?

Dann melden Sie sich unter folgendem QR-Code für das kostenfreie Angebot an.



### >> Servicehotline Fortbildung

Tel.: 0711 25251-26

E-Mail: [fortbildung@lvkita.de](mailto:fortbildung@lvkita.de)

[www.lvkita.de](http://www.lvkita.de)

### IMPRESSUM

Herausgeber:  
Wolf-Dieter Korek (V.i. S. d. P.)  
Landesverband Katholischer Kindertagesstätten  
Diözese Rottenburg-Stuttgart e. V.  
Landhausstraße 170, 70188 Stuttgart  
Tel.: 0711 25251-0  
E-Mail: [fortbildung@lvkita.de](mailto:fortbildung@lvkita.de)  
[www.landesverband-katholischer-kindertagesstaetten.de](http://www.landesverband-katholischer-kindertagesstaetten.de)

Verantwortlich:  
Svenja Mayer

Redaktion:  
Svenja Mayer  
Athina Nalbanti  
Doris Kochendörfer  
Eva Eger

Gestaltung:  
Wolfgang Strobel  
Werbung + Kommunikation · Nürtingen

Der Bezugspreis des Fortbildungsmagazins ist mit dem Mitgliedsbeitrag abgegolten.

© Landesverband Kath. Kindertagesstätten  
Stuttgart 2025 – ISSN 2749-4373

Papier: Forest-Stewardship-Council-(FSC)-zertifiziert  
([www.fsc.org](http://www.fsc.org)) · klimakompensiert gedruckt

### INHALT

Editorial .....	4
Inhouse-Angebote des Landesverbandes .....	5
<b>INHOUSE+</b> – Fortbildungen mit nachhaltigem Mehrwert .....	6
Angebote zur Erfüllung diözesaner Fortbildungsverpflichtung .....	7
Qualitätsmanagement .....	10
Angebote zur Nachqualifizierung .....	11
Einführung des neuen Orientierungsplans zum Kindergartenjahr 2025/2026 .....	11
<b>Fortbildungen 2025/2026</b> .....	12
Gezielt weiterbilden: Angebote für Ihre Rolle im System .....	13
Fortbildungsübersicht nach Zielgruppen .....	14
■ Quer- und Wiedereinstieg .....	18
■ Pädagogische Fachkräfte .....	19
■ Leitungen und Stellvertretungen .....	53
■ Trägervertretung .....	63
Teilnahmebedingungen .....	66
Adressliste des Landesverbandes Katholischer Kindertagesstätten .....	68
Übersicht Veranstaltungsorte .....	71



## EDITORIAL

Liebe pädagogische Fach- und Zusatzkräfte, Leitungspersonen und Trägervertretungen,

mit großer Freude präsentieren wir Ihnen unser überarbeitetes Fortbildungsprogramm 2025/2026 – mit frischer Struktur und vielen praxisnahen Inhalten, die den nun ebenfalls in Kraft tretenden neuen Orientierungsplan bereits in vielen Punkten im Blick haben.

Im Mittelpunkt der Neugestaltung steht vor allem eines: **Orientierung und Nutzerfreundlichkeit für unsere Mitglieder.** Unser bisheriges Raster, das sich an die vier Säulen sowie die Bildungs- und Entwicklungsfelder des Orientierungsplans anlehnte, haben wir durch eine klarere und übersichtlichere Struktur ersetzt. So können Sie nun noch gezielter nach passenden Angeboten suchen – und dabei nach Rolle und Themenfeld filtern.

Doch nicht nur die Struktur ist neu – auch inhaltlich gibt es viel zu entdecken: Wir greifen aktuelle Herausforderungen auf und bieten Fortbildungen an, die konkret dort ansetzen, wo der Bedarf groß ist. Speziell für unsere Träger haben wir neue Themen wie „Überlastung im Berufsalltag“ oder „Schwierige Gespräche führen“ im Programm, die Sie als Trägerverantwortliche entlasten, stärken und unterstützen sollen (ab Seite 63).

Erstmals im Programm: eine Einführung in die **Montessori-Pädagogik** (Seite 35). Hier stehen Grundlagen, Umsetzung im Alltag und der pädagogische Mehrwert des Konzepts ebenso im Mittelpunkt wie der gezielte Einsatz von Montessori-Materialien.

Auch die Digitalisierung werden wir weiter ausbauen. Mit dem neuen kostenfreien Format „Impuls – digital unterwegs“ möchten wir pädagogische Mitarbeitende dabei unterstützen, ihre Kita noch digitaler zu gestalten und sie so an vielen Stellen zu entlasten: Der erste einstündige Impuls startet im Oktober. Dem Thema **Künstliche Intelligenz in der Kita** wollen wir uns ebenfalls widmen – ein spannendes Zukunftsfeld, dem wir uns vorsichtig und praxisorientiert nähern.

Besonders freuen wir uns auch über unser neues mehrmoduliges Bildungsangebot zur **Qualifizierung von Mentorinnen und Mentoren** (Seite 42), das sich an alle richtet, die Auszubildende oder Zusatzkräfte professionell anleiten und begleiten. In Zeiten des Fachkräftemangels ist dies ein wichtiger Baustein, um Teams zu stärken und gute Einarbeitung zu sichern.

Und schließlich: Unsere bewährten Fortbildungen zum professionellen Umgang mit herausforderndem Verhalten werden ergänzt durch Angebote auf Grundlage des **wissenschaftlich fundierten Handlungskonzepts HeVeKi** (Seite 26). Dies soll Sie dabei unterstützen, die Qualität in Ihrer Kita zu sichern und weiter voranzutreiben.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Stöbern, Planen und Teilnehmen – und freuen uns darauf, Sie bald (wieder) in einer unserer Veranstaltungen begrüßen zu dürfen!

Herzliche Grüße

Wolf-Dieter Korek

Vorstand Strategie, Entwicklung, Pädagogik



## Inhouse-Angebote des Landesverbandes

Unser maßgeschneidertes Fortbildungsangebot für Sie und Ihre Bedarfe

**Sie haben spezifische Bedarfe in der pädagogischen Arbeit, die ein passgenaues Angebot erfordern? Wir konzipieren und organisieren Ihr Inhouse-Seminar nach Ihren Erfordernissen. Gemeinsam mit Ihnen legen wir die Inhalte und Ziele der Veranstaltung fest.**

### Gut zu wissen:

Jede im Fortbildungsheft ausgeschriebene Fortbildung können Sie auch als Inhouse-Veranstaltung buchen!

### Unsere Zielgruppe:

Unser Angebot gilt für alle Beschäftigten eines Trägers, einer Trägerkooperation oder eines Trägerverbundes unserer Mitgliedseinrichtungen.

### Ihre Vorteile:

- Es findet eine intensive Auseinandersetzung mit einem Thema innerhalb des pädagogischen Teams bzw. in der ganzen Trägerschaft statt.
- Die Mitarbeitenden qualifizieren sich zeitgleich zu einem Thema, wodurch ein einheitlicher Wissensstand gefördert wird.
- Der gleichzeitige Kompetenzerwerb ermöglicht eine zeitnahe gemeinsame Um-

setzung und sichert einen soliden Qualitätsstandard in Ihrer Einrichtung.

- Interne Prozesse können gezielt weiterentwickelt werden (z. B. Konzeptions- oder Personalentwicklung).
- Die praxisnahe Erarbeitung von Themen und die gemeinsame Umsetzung fördern die Teamdynamik.
- Das Inhouse-Angebot findet in Ihren Räumlichkeiten statt.

### Unsere Dienstleistung:

- Wir beraten Sie kompetent und zielgerichtet zu den Themen und Inhalten für Ihren spezifischen Bedarf und konzipieren darauf aufbauend ein passendes Fortbildungsangebot.
- Wir wählen für Sie geeignete Referentinnen und Referenten aus und kümmern uns um die verwaltungstechnische Abwicklung der Bildungsveranstaltung.
- Wir bieten Ihnen eine verlässliche Begleitung Ihres Teams und unterstützen Sie bei der Umsetzung von Fortbildungsinhalten und dem Transfer in die tägliche Arbeit.
- Wir bieten Ihnen Inhouse-Angebote zur Stärkung und Weiterentwicklung Ihres Teams bei wiederkehrenden Fragestellungen bzw. schwierigen Situationen und Konflikten.
- Auf Wunsch erarbeiten wir bei mehreren aufeinander aufbauenden Fortbildungen ein individuelles Konzept.
- Im Nachgang beraten wir Sie gerne zu

weiteren Möglichkeiten der Weiterentwicklung Ihres Teams oder zu weiteren Bereichen der Personal-, Organisations- oder Qualitätsentwicklung.

### Ihr Beitrag:

- Sie organisieren die Infrastruktur für eine Tages- oder Mehrtagesveranstaltung, indem Sie die Räume und die technische Ausstattung zur Verfügung stellen.
- Die Organisation und die Kosten für Medien, Arbeitsmaterialien, Veranstaltungsräume und Verpflegung tragen Sie als Auftraggebende.
- Für einen optimalen Lernprozess und eine qualitativ hochwertige Wissensvermittlung wird eine Zahl von 15 bis 18 Teilnehmenden empfohlen. Eine Mindestteilnehmeranzahl ist nicht festgelegt.
- Für eine Inhouse-Veranstaltung (max. 20 Teilnehmende) berechnen wir eine Gebühr von 1.280,- Euro pro Tag.

### Ihre Ansprechpersonen:

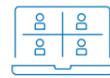
Sie sind an unserem Angebot interessiert? Dann wenden Sie sich gerne an die Fachberatung Ihrer jeweiligen Fachberatungsstelle.

# Fortbildungen mit nachhaltigem Mehrwert

Neu im Programm: das Format **INHOUSE+**



**1. PRÄSENZVERANSTALTUNG VOR ORT**  
8 UE = 6 Stunden



**3. DIGITALE REFLEXIONSEINHEIT**  
4 UE = 3 Stunden



**2. PRAXISTRANSFER**  
mehrere Wochen  
(individuell nach Bedarf)

Der Spagat zwischen qualitativ hochwertiger Weiterbildung und dem Alltag in Kindertageseinrichtungen wird immer anspruchsvoller. Längere Betreuungszeiten, wachsender Fachkräftemangel und gestiegene Erwartungen machen es für Träger und Einrichtungen zunehmend schwierig, den Regelbetrieb für mehrtägige Fortbildungen zu unterbrechen.

Gleichzeitig ist der Weiterentwicklungsbedarf höher denn je: Die Herausforderungen im Bereich der frühkindlichen Bildung sind vielfältig und komplex und machen die Weiterentwicklung des pädagogischen Teams und der Einrichtung notwendig. Besonders wertvoll sind mehrtägige, teaminterne Bildungsveranstaltungen, also Veranstaltungen für geschlossene pädagogische Teams einer Einrichtung. Sie ermöglichen eine intensive gemeinsame Reflexion über interne Strukturen und Prozesse, Konzepte und spezifische Fachthemen über einen längeren Zeitraum hinweg. Mit **INHOUSE+** schaffen wir ein neues Format, das speziell auf diese Anforderungen zugeschnitten ist und die individuellen Herausforderungen in Ihrer Einrichtung zum Ausgangspunkt nimmt.

## Das Format im Überblick:

**INHOUSE+** kombiniert die Vorteile einer klassischen Inhouse-Veranstaltung mit einem Praxistransfer und einer zusätzlichen halbtägigen digitalen Lerneinheit (vier Unterrichtseinheiten = drei Zeitstunden). Das Format **INHOUSE+** umfasst insgesamt zwölf Unterrichtseinheiten, was neun Zeitstunden entspricht. Zwischen den beiden Veranstaltungen werden die Inhalte in der pädagogischen Praxis erprobt.

### 1. Präsenzveranstaltung vor Ort

Die Präsenzveranstaltung findet in Ihrer Einrichtung statt und wird individuell auf Ihr Team und Ihre spezifischen Themenwünsche abgestimmt. Bis hierhin entspricht es der klassischen Inhouse-Veranstaltung, bei der am Ende der Veranstaltung konkrete Planungen zur praktischen Umsetzung vereinbart werden.

### 2. Praxistransfer

Im Anschluss an die Präsenzveranstaltung haben die Teilnehmenden mehrere Wochen Zeit, die Inhalte im pädagogischen Alltag anzuwenden und erste Erfahrungen zu sammeln. Die Dauer des Praxistransfers orientiert sich an Ihren Themen bzw. Gegebenheiten vor Ort.

### 3. Digitale Reflexionseinheit

Im Anschluss an die praktische Erprobung folgt eine ergänzende Online-Einheit (vier Unterrichtseinheiten = drei Zeitstunden) mit demselben Referenten oder derselben Referentin. Hier wird gemeinsam über die Umsetzung reflektiert: Was hat sich bewährt? Wo gab es Herausforderungen? Welche nächsten Schritte sind sinnvoll?

### Kosten:

1.870,- € (für maximal 20 Teilnehmende)

## Ihre Vorteile auf einen Blick:

- **Teamorientiert:** Gemeinsamer Wissenserwerb innerhalb des pädagogischen Teams unterstützt den kollegialen Austausch und die gemeinsame Weiterentwicklung.
- **Kontinuität:** Die Begleitung durch dieselbe fachlich qualifizierte Person schafft Vertrauen, sichert Kontinuität und vertieft den Lernprozess.
- **Nachhaltige Weiterentwicklung:** Durch die intensive Auseinandersetzung mit einem Thema über einen längeren Zeitraum hinweg kann Wissen angewendet und im pädagogischen Alltag erprobt sowie eigene Strukturen und Prozesse optimiert und weiterentwickelt werden. Durch die enge Verzahnung von Theorie und Praxis können Inhalte nachhaltig verankert werden, wodurch die Qualität der Bildungs- und Betreuungsprozesse weiterentwickelt werden kann.

**INHOUSE+** schafft einen strukturierten Rahmen für nachhaltige Weiterentwicklung – mit einem hohen Maß an Praxisnähe, Flexibilität und fachlicher Tiefe. Ein Format, das sich an den Bedingungen in Kindertageseinrichtungen orientiert und gleichzeitig eine zukunftsorientierte Bildungsqualität fördert.

### Ihre Ansprechpersonen:

Sie sind an unserem Angebot interessiert? Dann wenden Sie sich gerne an die Fachberatung Ihrer jeweiligen Fachberatungsstelle.

# Angebote zur Erfüllung diözesaner Fortbildungsverpflichtung



Die diözesane Fortbildungsverpflichtung sieht Fortbildungen vor, um Kinder vor (sexualisierter) Gewalt zu schützen und das kirchliche Profil zu stärken.



## I. FORTBILDUNGEN ZUR PRÄVENTION VON SEXUELLEM MISSBRAUCH

Seit 2019 gilt in der Diözese Rottenburg-Stuttgart für den verfassten Bereich der Kirche (Kirchengemeinden, Gesamtkirchengemeinden und Zweckverbände) das „Bischöfliche Gesetz über Fortbildungen zur Prävention von sexuellem Missbrauch“. Darin festgelegt ist die Verpflichtung zur Teilnahme an der Fortbildung zur Prävention von sexuellem Missbrauch für pädagogisches Personal.<sup>1</sup>

### 1. Basis-/Auffrischungsbildung (A3/B3)

Prävention trägt als wichtige Säule pädagogischen Handelns zur Stärkung der Entwicklung bei. Ziel der Präventionsarbeit ist es, Kinder vor allen Formen körperlicher und

seelischer Gewalt zu schützen und Fachkräfte zu befähigen, schützende Rahmenbedingungen herzustellen sowie bei Bedarf fachgerecht intervenieren zu können. Dafür gilt es, Impulse zu geben für die Gestaltung einer Kultur des achtsamen Miteinanders und der Verantwortung für sich selbst sowie für die Akteurinnen und Akteure im Bildungssystem. Entscheidend für die Gestaltung dieser Kultur sind die Kompetenzen und Haltung des pädagogischen Personals, weshalb deren Auseinandersetzung mit Kinderrechten und Prävention eine wichtige Aufgabe ist. Der angemessene Umgang mit Nähe und Distanz, die Reflexion des eigenen Kommunikationsverhaltens, die Sensibilisierung

<sup>1</sup> Vgl. Kirchliches Amtsblatt Rottenburg-Stuttgart 2019, Nr. 12.

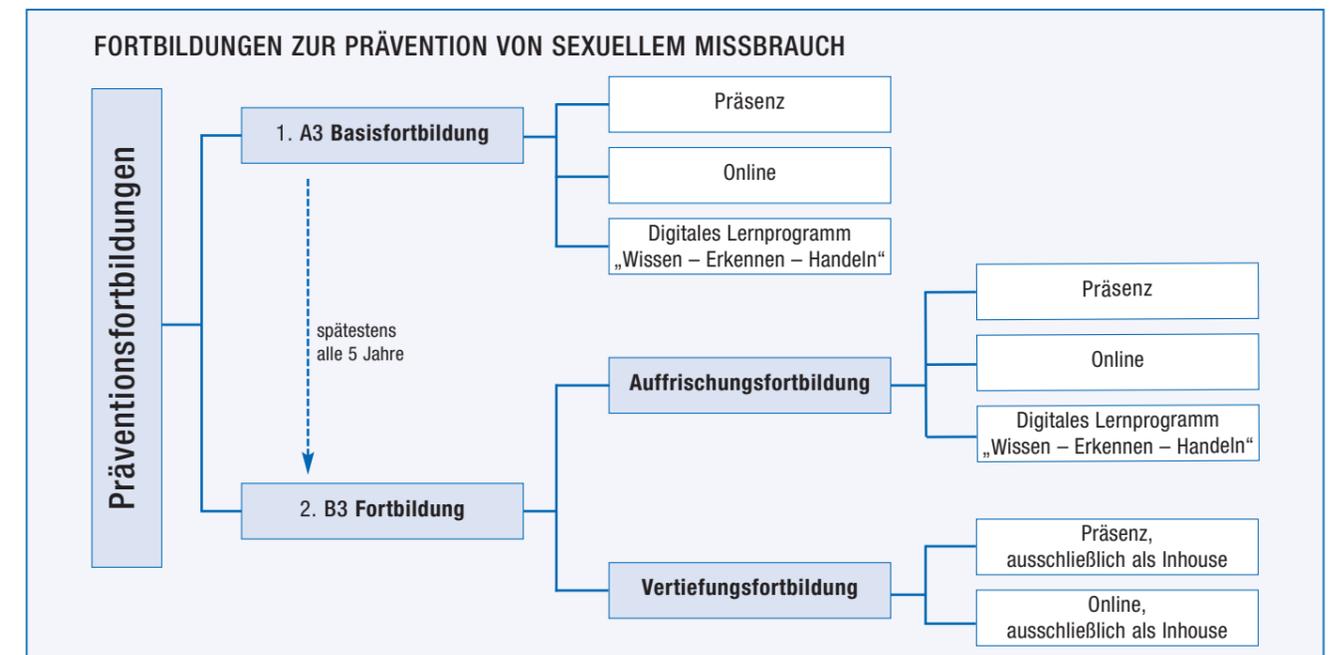




FOTO: ADOBESTOCK



FOTO: ISTOCKPHOTO



FOTO: ADOBESTOCK

für Grenzverletzungen sowie die Kenntnis von Täterstrategien sind für die Präventionsarbeit unerlässlich und daher Inhalte der Basis-/Auffrischungsfortbildung (A3/B3) für pädagogische Fachkräfte und sonstiges pädagogisch tätiges Personal.

**Inhalte:**

- Umgang mit Nähe und Distanz
- Bedeutung der eigenen emotionalen und sozialen Kompetenz
- Kommunikations- und Konfliktfähigkeit
- Strategien von Tätern/Täterinnen
- Psychodynamiken der Opfer
- Dynamiken in Institutionen sowie Missbrauch begünstigende institutionelle Strukturen
- Straftatbestände und rechtliche Bestimmungen
- Hilfen für Betroffene, ihre Angehörigen und die betroffenen Institutionen
- Sexualisierte Gewalt
- Informationen über örtliche und regionale Netzwerke zum Schutz von Schutzbedingten

Fünf Jahre nach Abschluss der Basisfortbildung A3 sind alle pädagogisch Arbeitenden in der Kindertageseinrichtung verpflichtet, sich erneut zu qualifizieren. Dafür können sie entweder an einer Auffrischungs- oder Vertiefungsfortbildung (B3) teilnehmen.

**2. Vertiefungsfortbildung (B3)**

Im Rahmen einer Vertiefungsfortbildung kann ein spezifisches Thema individuell ausgewählt und behandelt werden.

**Folgende Inhalte sind möglich:**

- Sexuelle Bildung
- Schutzkonzept
- Erziehungspartnerschaft
- Kinderrechte

- Partizipation
- Resilienz
- Pflege achtsam gestalten
- Ruhen und Schlafen
- Beschwerdemanagement

**Mögliche Formate der Präventionsfortbildungen**

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, sich zu den Inhalten der Präventionsfortbildungen zu schulen. Der Landesverband empfiehlt die klassischen Präsenz- und Online-Veranstaltungen, die möglichst mit dem gesamten Team besucht werden sollten, um eine gemeinsame intensive Auseinandersetzung mit der Präventionsarbeit und die Weiterentwicklung der Strukturen und Prozesse in den Einrichtungen zu unterstützen. Für neue Mitarbeitende sowie Personen, die z. B. aus Krankheitsgründen nicht an der teambezogenen Veranstaltung teilnehmen können, besteht die Möglichkeit, eine ausgeschriebene Fortbildung zu buchen. Darüber hinaus können bei ausreichender Teilnehmendenzahl neben den ausgeschriebenen Basis-/Auffrischungsfortbildungen auch kurzfristig Veranstaltungen für Personen geplant werden, die nicht an der teambezogenen Fortbildung teilnehmen konnten.

Neben der klassischen Präsenz- und Online-Veranstaltung steht als eine dritte Option ein digitales Lernprogramm „Wissen – Erkennen – Handeln“ zur Verfügung. Die Anmeldung zum E-Learning-Programm erfolgt über die Lernplattform der Diözese <https://lernplattform-drs.de/>. Der Landesverband empfiehlt ergänzend eine Begleitveranstaltung zum Einsatz des E-Learning-Programms. Als Ansprechperson für das Begleitprogramm stehen die Fachberatungen sowie die Stabsstelle Prävention, Kinder- und Jugendschutz ([praevention@drs.de](mailto:praevention@drs.de)) zur Verfügung.

**Kosten für Inhouse-Präventionsfortbildungen für Träger, die zum verfassten Bereich der Kirche gehören:**

Die Kosten für die Basis- (A3), Auffrischungs- und Vertiefungsfortbildung (B3) als Inhouse-Veranstaltung belaufen sich auf jeweils 1.100,- €. Die Träger der katholischen Kindergärten, die dem verfassten Bereich der Kirche angehören, werden durch einen Zuschuss der Diözese Rottenburg-Stuttgart finanziell entlastet. Die Höhe des Zuschusses variiert je nach Themenbereich der Fortbildung. Für Basis- und Auffrischungsfortbildungen übernimmt die Diözese die kompletten Kosten in Höhe von 1.100,- € pro Veranstaltung. Werden Vertiefungsthemen geschult, beteiligt sich die Diözese mit einem Zuschuss in Höhe von 550,- €, sodass die Träger einen Eigenanteil in Höhe von 550,- € zu leisten haben.

**Kosten für ausgeschriebene Präventionsfortbildungen (A3/B3):**

- Für die ausgeschriebenen Fortbildungen zur Prävention von sexuellem Missbrauch gelten folgende Preise:
- kostenlos für Mitarbeitende von katholischen Kindergärten, deren Träger dem verfassten Bereich der Kirche angehören
- 115,- p. P. für alle weiteren interessierten Personen

**Dauer:**

Die Präventionsfortbildungen umfassen jeweils sechs Zeitstunden, diese entsprechen acht Unterrichtseinheiten von jeweils 45 Minuten.

**Anzahl der Teilnehmenden:**

Die Präsenzveranstaltungen sind für mindestens 15 und maximal 20 teilnehmende Personen konzipiert. An digitalen Veranstaltungen können maximal 18 Personen teilnehmen.

**II. FORTBILDUNG ZUR ERHALTUNGSQUALIFIZIERUNG DES KIRCHLICHEN PROFILS (EQ)**

Seit Januar 2019 gilt in der Diözese Rottenburg-Stuttgart die Fort- und Weiterbildungsordnung für pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen im verfassten Bereich der Kirche und im nicht verfassten Bereich der Kirche, soweit deren Träger durch eine Selbstverpflichtung gegenüber dem Bischöflichen Ordinariat die Übernahme der Fort- und Weiterbildungsordnung anerkannt haben. Darin ist die Verpflichtung zur Teilnahme an der Erhaltungsqualifizierung zum kirchlichen Profil für pädagogische Fachkräfte EQ § 3 (1) und zusätzlich EQ § 3 (2) für Leitungen verankert.

Ziel der Fortbildungen ist es, die religionspädagogische Handlungskompetenz zu stärken, um Mitarbeitende darin zu unterstützen, religiöse Bildungsprozesse gezielt anzuregen und zu gestalten. Die Entdeckung der religiösen Dimension des pädagogischen Handelns und die Stärkung der Kompetenz, auf Fragen des kirchlichen Profils antworten zu können, sind weitere Ziele.

**1. Erhaltungsqualifizierung für pädagogische Fachkräfte EQ § 3 (1)**

Die pädagogischen Fachkräfte sind verpflichtet, in einem Turnus von fünf Jahren eine halbtägige Erhaltungsqualifizierung zu absolvieren. Die regelmäßigen religionspädagogischen Impulse für die pädagogischen Fachkräfte bieten die Chance, das Profil der katholischen Einrichtung zu schärfen. Im Vordergrund steht die Umsetzung der religionspädagogischen Rahmenkonzeption „Religion erLeben“ mit folgenden Themenschwerpunkten:

- Kinder als kleine Theologen
- mit Kindern Rituale erleben

- mit Festen den Tag und das Jahr gestalten
- mit Kindern beten
- mit der Bibel Gott und die Welt erfahren
- mit Kindern Kirche entdecken
- mit Kindern Gottesdienst feiern
- religionsensible Bildung und Erziehung

Erhaltungsqualifizierungen für pädagogische Fachkräfte EQ § 3 (1) können sowohl als Inhouse-Angebote in Form von Präsenz- oder Online-Veranstaltungen als auch als ausgeschriebene Fortbildungen gebucht werden.

**Kosten:**

Die Diözese Rottenburg-Stuttgart übernimmt die Teilnahmegebühren<sup>2</sup> für die verpflichtende Erhaltungsqualifizierung des kirchlichen Profils EQ § 3 (1) für die Träger, die zum verfassten Bereich der Kirche gehören oder sich durch eine Selbstverpflichtung gegenüber dem Bischöflichen Ordinariat zur Übernahme der Fort- und Weiterbildungsordnung bereit erklärt haben.

**Dauer:**

Das Format EQ § 3 (1) umfasst drei Zeitstunden, diese entsprechen vier Unterrichtseinheiten von jeweils 45 Minuten.

**Anzahl der Teilnehmenden:**

Für die Durchführung von Erhaltungsqualifizierungen EQ § 3 (1) ist eine Mindestanzahl von zehn bezuschungsfähigen Teilnehmenden erforderlich. Maximal können 25 Personen an der Veranstaltung teilnehmen.

**Vertiefungsangebote:**

Als ergänzendes Vertiefungsangebot (VT) zur Erhaltungsqualifizierung Profilbildung kann ein halber Tag bzw. können eineinhalb Tage zusätzlich gebucht werden. Bei eintägigen Inhouse-Seminaren wird für den zusätzlichen halben Tag ein Teilnahmebetrag von 46,- € p. P. erhoben. Für eine Vertiefung von eineinhalb Tagen werden 135,- € p. P. erhoben.

**2. Erhaltungsqualifizierung für die Einrichtungsleitung EQ § 3 (2)**

Ziel der Erhaltungsqualifizierung für die Einrichtungsleitung EQ § 3 (2) ist die Weiterentwicklung der Rolle und der Aufgaben der Leitung in Bezug auf das Profil der katholischen Kindertageseinrichtung in der Diözese Rottenburg-Stuttgart.

Leitungen müssen eine „EQ § 3 (1)“-Fortbildung besuchen und an einer eintägigen Erhaltungsqualifizierung EQ § 3 (2) teilnehmen. Leitungen, die neu als Leitung tätig sind, müssen innerhalb von zwei Jahren nach Beginn ihrer Leitungstätigkeit an der EQ § 3 (2)

teilgenommen haben. Ist eine Leitungskraft bereits länger als zwei Jahre als Leitung tätig, muss sie einmal innerhalb eines Zeitraums von fünf Jahren an einer EQ § 3 (2) teilnehmen. Eine Wiederholung der EQ § 3 (2) ist nicht erforderlich.

**Inhalte sind:**

- das biblisch-christliche Menschenbild – Handeln aus dem Geist des Evangeliums
- das Profil einer katholischen Kindertageseinrichtung in der Diözese Rottenburg-Stuttgart – zentrale Aussagen aus den Grundlagendokumenten
- der religionsensible Ansatz – religionsensible Bildung und Erziehung
- das Profil einer katholischen Einrichtung leben, weiterentwickeln und kommunizieren
- die Umsetzung der religionspädagogischen Rahmenkonzeption „Religion erLeben“

**Kosten:**

Die Diözese Rottenburg-Stuttgart übernimmt die Teilnahmegebühren<sup>3</sup> für die verpflichtende Erhaltungsqualifizierung des kirchlichen Profils EQ § 3 (2) für die Träger, die zum verfassten Bereich der Kirche gehören oder sich durch eine Selbstverpflichtung gegenüber dem Bischöflichen Ordinariat zur Übernahme der Fort- und Weiterbildungsordnung bereit erklärt haben.

**Kosten der Erhaltungsqualifizierungen für weitere Interessierte:**

Weitere interessierte Mitarbeitende aus dem nicht verfassten Bereich der Kirche, deren Träger sich nicht durch eine Selbstverpflichtung gegenüber der HA IX zur Übernahme der Fort- und Weiterbildungsordnung erklärt haben, können die Erhaltungsqualifizierungen zum kirchlichen Profil zu folgenden Kosten buchen:

EQ § 3 (1):	79,- € p. P.
EQ § 3 (2):	115,- € p. P.
EQ § 3 (1) + 0,5 Tage:	125,- € p. P.
EQ § 3 (1) + 1,5 Tage:	214,- € p. P.

<sup>2</sup> Ohne Reisekosten und Kosten für Vertretungskräfte (vgl. Fort- und Weiterbildungsordnung § 7 [4]).  
<sup>3</sup> Inklusive Reisekosten und Kosten für Vertretungskräfte (vgl. Fort- und Weiterbildungsordnung § 7 [3]).



FOTO: STOCKPHOTO

FOTO: ADBESTOCK

## Qualitätsmanagement

Qualität ist kein Zufall. Das Management der Qualität in Kindertageseinrichtungen stellt Träger und Leitungen vor die Herausforderung, in einem komplexen Aufgabengebiet Führung und Verlässlichkeit für die Kindertageseinrichtungen zu bieten. Sich stark verändernde Bedingungen bieten ein Spannungsfeld, in dem klare Strukturen, verbindliche Abläufe sowie definierte Aufgaben- und Verantwortungsbereiche vonnöten sind.

Hierbei unterstützt Sie ein Qualitätsmanagementsystem, das Ihnen zudem mittels verschiedener Instrumente Orientierung und Sicherheit bieten kann.

Doch wie gelingt dies? Hierfür bieten wir Ihnen verschiedene Fortbildungsformate an, die Sie im Aufbau und der Weiterentwicklung Ihres Qualitätsmanagementsystems unterstützen. Ist der Begriff Qualitätsmanagement für Sie noch nicht mit Inhalt gefüllt? Dann starten Sie mit dem Einführungsseminar, das wir jährlich anbieten – passgenau für Trägerinnen, Träger sowie Trägervertretungen oder für Leitungen und pädagogische Fachkräfte. Möchten Sie noch mehr erfahren? Dann bieten wir Ihnen weitere Seminare zum Thema Qualitätsmanagement an. Alle Fortbildungen sind auch als Inhouse-Seminare buchbar. Hierfür steht Ihnen das Referat Qualitätsma-

agement des Landesverbandes zur Verfügung.

Möchten Sie besonders intensiv in die Thematik des QM einsteigen? Dann melden Sie sich zur Qualifizierung Qualitätsmanagement an. Diese zehntägige Weiterbildung bieten wir in Kooperation mit dem Institut für Fort- und Weiterbildung für Soziale Berufe in Ravensburg an und sie ermöglicht Ihnen, sich zum/zur Qualitätsbeauftragten zu qualifizieren.

WEITERE INFORMATIONEN FINDEN SIE HIER:  
[www.lvkita.de/qualitaetsmanagement](http://www.lvkita.de/qualitaetsmanagement)



## Angebote zur Nachqualifizierung

Für Personen mit einer beruflichen Qualifikation nach § 7 Absatz 2 Ziffer 10 Kindertagesbetreuungsgesetz (KiTaG)

Das Kindertagesbetreuungsgesetz (KiTaG) sieht vor, dass Träger bei der Stellenbesetzung für die Betreuung, Erziehung und Bildung von Kindern in Kindertageseinrichtungen auf einen erweiterten Fachkräftecatalog zurückgreifen können.

Dadurch ist es möglich, auch Personen mit einer beruflichen Qualifikation gemäß § 7 Absatz 2 Ziffer 10 KiTaG nach einer entspre-

chenden Nachqualifizierung als pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen einzusetzen. Die Nachqualifizierung mit einem Umfang von mindestens 25 Fortbildungstagen muss innerhalb von zwei Jahren absolviert werden.

Als anerkannter Fort- und Weiterbildungsträger bietet Ihnen der Landesverband ein umfassendes Fortbildungsportfolio an. Es entspricht dem Themenkatalog, den das Kultusministerium für die Nachqualifizierung vorgibt. In unserem Fortbildungsprogramm

finden Sie Angebote, die diesem Themenkatalog zugeordnet werden können. Sie sind mit **§ 7 KiTaG**-Symbol gekennzeichnet. Inhouse-Veranstaltungen, die Sie bei uns buchen, sind grundsätzlich zur Nachqualifizierung geeignet.

WEITERE INFORMATIONEN FINDEN SIE HIER:



## Einführung des neuen Orientierungsplans zum Kindergartenjahr 2025/2026

Zum Kindergartenjahr 2025/2026 wird der weiterentwickelte Orientierungsplan eingeführt. Es wird eine Übergangszeit von vier Jahren geben, in der sowohl der alte als auch der weiterentwickelte Orientierungsplan gelten.

Dieser Zeitraum bietet Trägern und Einrichtungen die Möglichkeit, sich intensiv mit den Neuerungen vertraut zu machen und sich entsprechend zu qualifizieren.

Die Einführung wird durch ein kaskadenförmiges Qualifizierungsmodell begleitet: Fachreferentinnen und Fachreferenten der Koordinierungsstelle bilden Kursleitungen bei verschiedenen Bildungsträgern aus. Diese Kursleitungen schulen dann Multiplikatorinnen und Multiplikatoren der Kita-Praxis – darunter Fachberatungen, Kita-Leitungen und pädagogische Fachkräfte, die das Thema dann in die Kita-Teams bringen.

Ab Anfang des Jahres 2026 bietet der Landesverband Katholischer Kindertagesstätten über seine neun Fachberatungsstellen Schulungen für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren an. Mit unseren Fortbildungen können Sie sich gezielt auf die neuen Anforderungen vorbereiten.

Bereits mit der nächsten Ausgabe unseres Fortbildungsheftes werden die neuen Inhalte und Schwerpunkte des weiterentwickelten Orientierungsplans in unser breites Fortbildungsangebot einfließen.

Ausführliche und aktuelle Informationen zum Orientierungsplan und zu den Fortbildungen finden Sie in unserem Tacheles und auf unserer Homepage.



FOTO: ADBESTOCK

Quer- und Wiedereinstieg	Pädagogische Fachkräfte	Leitungen und Stellvertretungen	Trägervertretung
<b>1 Grundqualifizierung für Zusatzkräfte</b> ab Seite 18	<b>2.1 Bildung, Erziehung, Betreuung</b> ab Seite 19 <b>2.2 Erziehungspartnerschaft und Kooperation</b> ab Seite 36 <b>2.3 Kinderschutz (A3/B3 + mehr)</b> ab Seite 38 <b>2.4 Mediale Kompetenz</b> ab Seite 41 <b>2.5 Persönlichkeitsmanagement</b> ab Seite 42 <b>2.6 Qualitätsmanagement</b> ab Seite 46 <b>2.7 Religionspädagogik (EQ + mehr)</b> ab Seite 47	<b>3.1 Coaching</b> ab Seite 53 <b>3.2 Führen und Leiten</b> ab Seite 54 <b>3.3 Mediale Kompetenz</b> ab Seite 60 <b>3.4 Qualitätsmanagement</b> ab Seite 60 <b>3.5 Religionspädagogik (EQ + mehr)</b> ab Seite 61	<b>4.1 Führen und Leiten</b> ab Seite 63 <b>4.2 Mediale Kompetenz</b> ab Seite 63 <b>4.3 Persönlichkeitsmanagement</b> ab Seite 64 <b>4.4 Qualitätsmanagement</b> ab Seite 64

Fortbildungen für pädagogische Fachkräfte stehen auch Kita-Leitungen und deren Stellvertretungen offen!

## QUER- UND WIEDEREINSTIEG

## 1 Grundqualifizierung für Zusatzkräfte

26080001	13.03.26	Qualifizierung von Zusatzkräften – Neu im Kita-Team? Grundlegendes aus Theorie und Praxis	online
26080002	25.09.26	Qualifizierung von Zusatzkräften – Neu im Kita-Team? Grundlegendes aus Theorie und Praxis	online

## PÄDAGOGISCHE FACHKRÄFTE

## 2.1 Bildung, Erziehung, Betreuung

25020018	24.09.25	Nachhaltigkeit und Lebensfreude – Zukunftsorientierung in Kindertagesstätten	Ochsenhausen
25020009	01.10.25	Was Krippenkinder uns mitteilen – Feingefühl die Signale der Jüngsten im Alltag beantworten	Biberach
25020020	15.10.25	Spielraum miniGarten – Den Bildungsraum Garten für Krippenkinder naturnah gestalten	Ochsenhausen
25010034	04.11.25	Kleine Neugier, große Fragen! – Sexualpädagogik in der Kita	Aalen
26080003	06.11.25	Zappelphilipp, Tausendfüher und Schattenspringer – Vom heilsamen Umgang mit verhaltenskreativen Kindern	online
26050004	13.01.26	Den Krippen-Alltag stressfreier gestalten – Auf die kleinen Übergänge kommt es an (Mikrotransitionen)	Schw. Gmünd
26110087	13.01.26	Mehrsprachigkeit im Kita-Alltag – Mehrsprachige Kinder begleiten und unterstützen	online
26060005	14.01.26	Ukulele spielen, das kann doch jede(r)! – An nur einem Tag das Begleiten mit der Ukulele erlernen	Eriskirch
26050006	14.01.26	Entspannter durch den Kita-Alltag – Partizipation: Den Kindern mehr zutrauen	Schw. Gmünd
26020007	21.01.26	Autismus-Spektrum-Störung im Kindergarten – Verhaltensbesonderheiten verstehen und nachvollziehen	Ochsenhausen
26060008	27.01.26	Sammeln, Messen, Zählen – Mathematik in der Kita	Leutkirch
26080009	27.01.26	Die Säulen des Early-Excellence-Ansatzes – Grundlegende Prinzipien des EE-Ansatzes besser verstehen	Stuttgart
26060010	02.02.26	Yoga u. Entspannungsübungen für Kinder – Unruhe im Kopf ausschalten, wieder ins Gleichgewicht kommen	Amtzell
26040011	24.02.26	Grundlagen Krippenpädagogik – Qualifizierung für die Arbeit mit Kindern in den ersten drei Lebensjahren	Stuttgart
26050012	26.02.26	Angstphase – Heulsuse – Wüterich – Die Welt der starken kindlichen Emotionen	Winnenden
26090013	02.03.26	Schätze entdecken statt Fehler suchen – Herausforderndes Verhalten verstehen	Giengen
26020014	10.03.26	Partizipation – den Kindern das Wort geben – Mitbestimmung und Mitgestaltung	Biberach
26080015	10.03.26	Gemeinsam gestalten – Partizipative Projekte gemeinsam umsetzen	Stuttgart
26060048	12.03.26	Erziehung und Bildung durch Musik, Sprache und Bewegung – Ein spielerisches Lernprinzip	Leutkirch
26010016	17.03.26	Von der Animation zur Entwicklungsbegleitung – Aufbruch zu neuen Ufern	Aalen
26060017	18.03.26	Professioneller Umgang mit herausfordernd erlebtem Verhalten – HeVeKi-Konzept	Aulendorf
26080018	18.03.26	Herausforderndem Verhalten in Kitas professionell begegnen – Handlungsstrategien mit dem HeVeKi-Konzept	Stuttgart
26110019	19.03.26	Du schaffst das! Hand in Hand weg von der Windel – Konzepte und Strategien zur Sauberkeitserziehung	Rottenburg
26030020	20.03.26	Kinder, die uns herausfordern – Herausforderndes Verhalten verstehen und begleiten	Wernau
26010021	24.03.26	Portfolioarbeit – Entwicklungsschritte von Kindern erkennen und sichtbar machen	Aalen
26010022	25.03.26	Groß und Klein in einer Gruppe – Die Altersmischung von 2–6 Jahren in einer Gruppe	Aalen
26020023	26.03.26	Die Gefühle besser im Griff – Selbstregulation und exekutive Fähigkeiten von Kindern fördern	Ochsenhausen
26100024	14.04.26	Herausforderndes Verhalten von Kindern professionell begleiten – Ressourcenorientierte Begegnung im Team	Albstadt
26010025	16.04.26	Auffälliges Verhalten als Botschaft – Grundlagen systemischen Arbeitens im Kindergarten	Aalen
26060026	16.04.26	Medienwerkstatt Kindergarten – Digitale Medien kreativ nutzen	Aulendorf
26080027	16.04.26	Gemeinsam stark: Strategien für Kinder mit besonderem Bedarf – Deine vielfältigen Begleitungswege	Stuttgart
26110028	20.04.26	Die Maus ist tot, das sieht man doch! – Sterben und Tod – (k)ein Thema für Kinder?	Rottenburg
26020029	22.04.26	Welchen Rahmen brauchen Kinder? – Kinder, die uns mit ihren Verhaltensweisen herausfordern	Biberach
26100030	27.04.26	Wer rüttelt und schüttelt am Morgenkreis? – Alte Pflicht oder aktueller denn je? Wer gehört zu (m)einer Gruppe?	Tuttlingen
26050031	29.04.26	Jeder Tag ein Abenteuer! – Den Alltag mit Kindern leben	Winnenden
26010032	07.05.26	Ich sehe dich – wirklich! Mit Menschen in echtem Kontakt – Grundlagen der bedürfnisorientierten Pädagogik	Aalen
26030033	07.05.26	Hauen – Kratzen – Beißen – Konflikte von Kleinstkindern feingefühlig begleiten	Bad Boll
26050034	12.05.26	Groß und Klein in einer Gruppe – Altersgemischte Gruppen	Schw.Gmünd

26090035	20.05.26	Worte haben Macht – Mit Kindern achtsam sprechen	online
26010086	11.06.26	Draußensein – ein Rucksack voller Ideen im Naturraum – Was Kinder in der Natur lernen können – und wie!	Aalen
26020036	16.06.26	Wald und Natur erleben – Wald und Natur als Bildungs- und Erlebnisraum	Ochsenhausen
26060037	17.06.26	Wieso, weshalb, warum? – Was macht eine partizipative, kindorientierte Projektarbeit aus?	Aulendorf
26060038	23.06.26	Bildungsprozesse in Wald und Natur – Draußen lernen bei Vorschülern etablieren und fördern	Neukirch
26010039	07.10.26	Autismus-Spektrum-Störung im Kindergarten – Verhaltensbesonderheiten verstehen und nachvollziehen	Aalen
26060040	12.10.26	Sprich mit mir – viel! – Kommunikation mit Kleinstkindern gelingend gestalten	Leutkirch
26060041	13.10.26	Mach den Schrott wieder flott! – Eine kreative Auseinanderbau-Werkstatt	Amtzell
26060042	15.10.26	Malen, matschen, kneten, spielen! – Ideen für kreatives Arbeiten mit Kindern unter 3 Jahren	Amtzell
26020043	03.11.26	Einführung in die Grundlagen der Montessori-Pädagogik	Biberach
25110088	06.11.25	Was passiert, wenn in der Kita etwas passiert? – Aufsichtspflicht, Haftung, strafrechtliche Verantwortung	Bad Urach
26090045	09.11.26	Die kreative Kita – Kreativität als Schlüsselkompetenz stärken und fördern	Heidenheim
26100046	25.11.26	Selbstbestimmtes Lernen zwischen Sicherheit u. Abenteuer – Haben Kinder ein Recht auf Beulen u. Schrammen?	Rottweil

## 2.2 Erziehungspartnerschaft und Kooperation

25010061	17.09.25	Schwierige Gespräche mit Eltern – In fünf Schritten zum gelingenden Gespräch	Aalen
26010047	14.04.26	Bevor nichts mehr geht – Kommunikation bewusst einsetzen – Probleme vermeiden	Aalen
26100049	21.05.26	Vielfalt begegnen – Erziehungspartnerschaft mit Eltern wertschätzend und professionell gestalten	Tuttlingen
26060050	10.06.26	Schwierigste Gespräche konstruktiv gestalten – Modelle und Anleitungen für schwierige Gespräche	Aulendorf
26090051	16.09.26	Elterngespräche gelassen führen – Dialog statt Konfrontation	Ehingen

## 2.3 Kinderschutz (A3/B3 + mehr)

25051500	23.10.25	Prävention von sexuellem Missbrauch in der Kita – Basis-/Auffrischungsfortbildung (A3/B3)	online
26091501	04.02.26	Prävention von sexuellem Missbrauch in der Kita – Basis-/Auffrischungsfortbildung (A3/B3)	Erbach
26011502	03.03.26	Prävention von sexuellem Missbrauch in der Kita – Basis-/Auffrischungsfortbildung (A3/B3)	Aalen
26041503	03.03.26	Prävention von sexuellem Missbrauch in der Kita – Basis-/Auffrischungsfortbildung (A3/B3)	Heilbronn
26111504	03.03.26	Prävention von sexuellem Missbrauch in der Kita – Basis-/Auffrischungsfortbildung (A3/B3)	Rottenburg
26021505	09.03.26	Prävention von sexuellem Missbrauch in der Kita – Basis-/Auffrischungsfortbildung (A3/B3)	Biberach
26061506	21.04.26	Prävention von sexuellem Missbrauch in der Kita – Basis-/Auffrischungsfortbildung (A3/B3)	Amtzell
26031507	12.10.26	Prävention von sexuellem Missbrauch in der Kita – Basis-/Auffrischungsfortbildung (A3/B3)	Wernau
26101508	23.10.26	Prävention von sexuellem Missbrauch in der Kita – Basis-/Auffrischungsfortbildung (A3/B3)	Rottweil
26090052	15.04.26	Ist das schon Kinderschutz? – Umgang mit Kinderschutz und richtiges Vorgehen im Verdachtsfall	Erbach

## 2.4 Mediale Kompetenz

25020053	07.11.25	Methoden für die aktive Medienarbeit in der Kita	Biberach
26080054	26.01.26	Canva in der Kita – Kreatives und einfaches Gestalten von Einladungen, Aushängen und Co.	online
26100055	02.07.26	Officemanagement 4.0 – Strukturen für Ihre Praxis und effizientes Erledigen von Aufgaben	online
26060056	13.10.26	KI in der Kita – Mit künstlicher Intelligenz zu mehr Kreativität und Effizienz	online

## 2.5 Persönlichkeitsmanagement

26040057	14.10.25	Qualifizierung als Mentor*in – Erfolgreiche Praxisanleitung von Auszubildenden und Zusatzkräften	Stuttgart
26080058	03.02.26	Bestärkendes Coaching für pädagogische Fachkräfte – Von der Leichtigkeit des Seins ...	online
26040059	16.04.26	Gelassen im Trubel – Achtsamkeit und Selbstfürsorge in beruflichen Herausforderungen	online
26090060	05.05.26	Stressmanagement und Selbstregulation für Ihre Lebensqualität – Best-Practice-Handlungskoffer	Erbach
26110061	11.06.26	Quellen, aus denen meine Wurzeln Kraft schöpfen – Ein Oasentag für pädagogische Fachkräfte	Rottenburg
26040062	23.06.26	Machtgeflüster: gegen-einander – mit-einander – Lösungsorientierter Umgang mit Konflikten	Heilbronn
26080063	25.09.26	Klipp und klar?! – Die richtigen Worte finden – Gelingende Kommunikation mit Kindern und Eltern	online
26010064	13.10.26	Mentale Stärke in herausfordernden Zeiten – Strategien für mehr Resilienz und Stresskompetenz	Aalen

26030065	13.10.26	Stark im Kita-Alltag – Wege zu mehr Gelassenheit und innerer Balance	Bad Boll
26030066	09.11.26	Verantwortung als Gruppenleitung übernehmen – Rollen und Aufgaben in der Funktion als Gruppenleitung	Wernau
26020067	18.11.26	Konflikte vermeiden – Resilienz stärken – Souverän auftreten im Berufsalltag	Biberach

**2.6 Qualitätsmanagement**

25010088	14.10.25	Qualifizierung Qualitätsmanagement – Weiterbildung zur/zum zertifizierten Qualitätsbeauftragten	Aulendorf
26010068	05.03.26	Mit Qualität gestalten – Einführungsveranstaltung für Leitungen und pädagogische Fachkräfte	Stuttgart
26010069	25.06.26	Kinder liebevoll im Leben begleiten – Ein Werkstatttag mit dem KTK-Gütesiegel Bundesrahmenhandbuch	Stuttgart

**2.7 Religionspädagogik (EQ + mehr)**

26100700	23.02.26	EQ 1: Lieber Gott, ich sag dir was ... – Beten mit Kindern in Krippe und Kindergarten	online
26100701	23.02.26	EQ 1: Lieber Gott, ich sag dir was ... – Beten mit Kindern in Krippe und Kindergarten	online
26050702	04.03.26	EQ 1: Schöpfung bewahren nach Franz Kett – Ganzheitlich sinnorientiert mit Kindern arbeiten	Waiblingen
26050703	04.03.26	EQ 1: Schöpfung bewahren nach Franz Kett – Ganzheitlich sinnorientiert mit Kindern arbeiten	Waiblingen
26020704	15.04.26	EQ 1: Wird Gott eigentlich nass, wenn es regnet – Kinder als Theologen und Theologinnen	Ochsenhausen
26020705	15.04.26	EQ 1: Gott spielend im Alltag entdecken – Religionssensibler Ansatz in Alltagssituationen	Ochsenhausen
26090706	11.05.26	EQ 1: Kreative Impulse für die lebendige Glaubensvermittlung – Impulse zur Umsetzung von Pfingsten	online
26090707	11.05.26	EQ 1: Kreative Impulse für die lebendige Glaubensvermittlung – Impulse zur Umsetzung von Pfingsten	online
26010708	17.06.26	EQ 1: Was ich sehe, wenn ich gehe, das ist wunderschön! – Mit Kindern Gottes Schöpfung erleben	Aalen
26010709	17.06.26	EQ 1: Was ich sehe, wenn ich gehe, das ist wunderschön! – Mit Kindern Gottes Schöpfung erleben	Aalen
26110710	29.06.26	EQ 1: Erzähl doch mal ... – Biblische Geschichten lebendig erzählen ...	Rottenburg
26110711	29.06.26	EQ 1: Erzähl doch mal ... – Biblische Geschichten lebendig erzählen ...	Rottenburg
25020060	12.11.25	„Erzähl mir von Gott“ – Biblische Geschichten für Kinder lebendig werden lassen	Biberach
26100070	16.06.26	Gott ins Gespräch bringen – Theologisieren mit Kindern im Kita-Alltag	Rottweil

**LEITUNGEN UND STELLVERTRETUNGEN**

**3.1 Coaching**

26030071	24.02.26	Den Wind aus den Segeln nehmen – Achtsamkeit und Selbstfürsorge für Leitungen	Bad Boll (Blended L.)
26040072	16.04.26	Mehr Achtsamkeit für mich als Leitung – Strategien für mehr Resilienz u. Arbeitszufriedenheit in Krisenzeiten	Kloster Schöntal
26080076	10.02.26	Coaching für Kita-Leitungen und Stellvertretungen – Denn Sie wissen, was Sie wollen ...	Stuttgart (Blended L.)

**3.2 Führen und Leiten**

25020081	06.10.25	Onboarding ganz praktisch – Mitarbeitende professionell anleiten, einarbeiten und binden	Biberach
26080073	06.11.25	In Führung gehen – Training & Coaching für Leitungen in den ersten Jahren	online
26080074	26.11.25	Führen im Einklang – Erfolgreiche Zusammenarbeit für Kita-Leitung und Stellvertretung	Stuttgart (Blended L.)
26080075	20.01.26	Führungswissen 2.0 – Impulse für gute Führung in anspruchsvollen Zeiten	Stuttgart (Blended L.)
26060078	26.02.26	Teamsitzungen professionell leiten – Mit Moderationstechniken alle Mitarbeitenden einbeziehen	Aulendorf
26060079	04.03.26	Führen mit Leidenschaft – Mit dem PERMA-Lead-Modell zu mehr Motivation und Erfolg im Team	Leutkirch
26090080	17.06.26	Teamführung leicht gemacht – Ressourcen entdecken und nutzen, Grenzen ausloten	Ehingen
26080081	12.10.26	Führen und Leiten in Kindertageseinrichtungen – Sozialmanagement	Herrenberg
26080077	11.02.26	Boxenstopp – Sozialmanagement – Persönlichkeitsentwicklung	Herrenberg

**3.3 Mediale Kompetenz**

26100055	02.07.26	Officemanagement 4.0 – Strukturen für Ihre Praxis und effizientes Erledigen von Aufgaben	Tuttlingen
----------	----------	------------------------------------------------------------------------------------------	------------

**3.4 Qualitätsmanagement**

25010088	14.10.25	Qualifizierung Qualitätsmanagement – Weiterbildung zur/zum zertifizierten Qualitätsbeauftragten	Aulendorf
26010068	05.03.26	Mit Qualität gestalten – Einführungsveranstaltung für Leitungen und pädagogische Fachkräfte	Stuttgart

**3.5 Religionspädagogik (EQ + mehr)**

26100712	29.01.26	EQ 2: Offen zugewandt – Das Profil katholischer Kitas in der Diözese Rottenburg-Stuttgart	Rottweil
26060713	23.04.26	EQ 2: Offen zugewandt – Das Profil katholischer Kitas in der Diözese Rottenburg-Stuttgart	Eriskirch
26040714	16.06.26	EQ 2: Offen zugewandt – Das Profil katholischer Kitas in der Diözese Rottenburg-Stuttgart	Waldenburg
26030715	16.07.26	EQ 2: Offen zugewandt – Das Profil katholischer Kitas in der Diözese Rottenburg-Stuttgart	Wernau

**TRÄGERVERTRETUNGEN**

**4.1 Führen und Leiten**

26080082	06.05.26	Schwierige Gespräche gestalten – Konflikte vermeiden – Wenn's die Klarheit des Trägers braucht	Stuttgart
----------	----------	------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------

**4.2 Mediale Kompetenz**

26100055	02.07.26	Officemanagement 4.0 – Strukturen für Ihre Praxis und effizientes Erledigen von Aufgaben	Tuttlingen
----------	----------	------------------------------------------------------------------------------------------	------------

**4.3 Persönlichkeitsmanagement**

25080083	20.11.25	Den Nerven die Pause geben – Mentale Gesundheit im Fokus	Stuttgart
26080084	19.11.26	Den Nerven die Pause geben – Mentale Gesundheit im Fokus	Stuttgart

**4.4 Qualitätsmanagement**

25010088	14.10.25	Qualifizierung Qualitätsmanagement – Weiterbildung zur/zum zertifizierten Qualitätsbeauftragten	Aulendorf
25010089	06.11.25	Wenn der Träger trägt – den Alltag verlässlich steuern – Einführung in das Qualitätsmanagement für Träger	Stuttgart
26010085	05.11.26	Wenn der Träger trägt – den Alltag verlässlich steuern – Einführung in das Qualitätsmanagement für Träger	Stuttgart



= Online-Format



= Blended-Learning-Format

1 Grundqualifizierung für Zusatzkräfte

ab Seite 18

26080001

§ 7 KiTaG

Termin:  
13.03., 20.03., 27.03., 17.04.  
und 24.04.2026,  
jeweils 8:30 bis 12:00 Uhr

Ort:  
online



Referent\*in:  
Edeltraud Eisert-Melching  
(Module 1, 3, 4, 5),  
Valentin Jacobs und Margarete Papp  
(Modul 2)

Verantwortlich:  
Geschäftsstelle

Zahl der Teilnehmenden:  
bis 15 Personen

Teilnahmebetrag:  
306,00 €

Qualifizierung von Zusatzkräften

Neu im Kita-Team? Grundlegendes aus Theorie und Praxis

1 Grundqualifizierung für Zusatzkräfte

Sie orientieren sich neu, arbeiten bereits oder möchten künftig als Zusatzkraft in einer Kita tätig werden? Dann ist diese Qualifizierung für Sie das Richtige. In 5 Modulen zu je 4 UE erhalten Sie Einblick in grundlegende Themen aus Theorie und Praxis, die Sie als Basis für die Arbeit mit den Kindern in der pädagogischen Praxis benötigen. Sie erweitern Ihre Kompetenzen, um das gelingende Miteinander in den Kindertagesstätten positiv zu unterstützen.

Ziele:

- Sie können Ihre Haltung zum Kind bewusst wahrnehmen und kritisch reflektieren.
- Sie kennen Ihre Rolle als Bildungs- und Entwicklungsbegleiter\*in.
- Sie kennen den Orientierungsplan.
- Sie kennen grundlegende pädagogische Themen.
- Sie kennen grundlegende rechtliche Rahmenbedingungen.

Inhalte:

- Bild vom Kind heute und Grundbedürfnisse von Kindern
- Gestaltung des pädagogischen Alltags
- professionelle Rolle und Haltung
- die psychologischen Grundzüge der Entwicklung des Kindes von 0–6 Jahren
- Kindeswohl und Kinderschutz
- gesetzliche und kirchliche Grundlagen (Aufsichtspflicht)

- Einblick in die Schwerpunkte des Orientierungsplans
- Beobachtung und Dokumentation
- Bedeutung von Räumen und Materialien
- Bedeutung von Bewegung und Spiel
- Bindung und Beziehung
- Regeln und Grenzen (Partizipation)
- Inklusion
- Herausforderungen im Kita-Alltag
- Kommunikation (Kinder/Eltern/Team)
- Erziehungspartnerschaft
- Spracherwerb
- Stellenwert von Selbstwirksamkeit/Resilienz

Methoden:

- medienunterstützte, fachliche Inputs (Filmszenen, Fotos)
- kollegialer Austausch



26080002

§ 7 KiTaG

Termin:  
25.09., 02.10., 09.10., 16.10.  
und 23.10.2026,  
jeweils 8:30 bis 12:00 Uhr

Ort:  
online



Referent\*in:  
Edeltraud Eisert-Melching  
(Module 1, 3, 4, 5),  
Valentin Jacobs und Margarete Papp  
(Modul 2)

Verantwortlich:  
Geschäftsstelle

Zahl der Teilnehmenden:  
bis 15 Personen

Teilnahmebetrag:  
306,00 €

Qualifizierung von Zusatzkräften

Neu im Kita-Team? Grundlegendes aus Theorie und Praxis

1 Grundqualifizierung für Zusatzkräfte

Sie orientieren sich neu, arbeiten bereits oder möchten künftig als Zusatzkraft in einer Kita tätig werden? Dann ist diese Qualifizierung für Sie das Richtige. In 5 Modulen zu je 4 UE erhalten Sie Einblick in grundlegende Themen aus Theorie und Praxis, die Sie als Basis für die Arbeit mit den Kindern in der pädagogischen Praxis benötigen. Sie erweitern Ihre Kompetenzen, um das gelingende Miteinander in den Kindertagesstätten positiv zu unterstützen.

Ziele:

- Sie können Ihre Haltung zum Kind bewusst wahrnehmen und kritisch reflektieren.
- Sie kennen Ihre Rolle als Bildungs- und Entwicklungsbegleiter\*in.
- Sie kennen den Orientierungsplan.
- Sie kennen grundlegende pädagogische Themen.
- Sie kennen grundlegende rechtliche Rahmenbedingungen.

Inhalte:

- Bild vom Kind heute und Grundbedürfnisse von Kindern
- Gestaltung des pädagogischen Alltags
- professionelle Rolle und Haltung
- die psychologischen Grundzüge der Entwicklung des Kindes von 0–6 Jahren
- Kindeswohl und Kinderschutz
- gesetzliche und kirchliche Grundlagen (Aufsichtspflicht)

- Einblick in die Schwerpunkte des Orientierungsplans
- Beobachtung und Dokumentation
- Bedeutung von Räumen und Materialien
- Bedeutung von Bewegung und Spiel
- Bindung und Beziehung
- Regeln und Grenzen (Partizipation)
- Inklusion
- Herausforderungen im Kita-Alltag
- Kommunikation (Kinder/Eltern/Team)
- Erziehungspartnerschaft
- Spracherwerb
- Stellenwert von Selbstwirksamkeit/Resilienz

Methoden:

- medienunterstützte, fachliche Inputs (Filmszenen, Fotos)
- kollegialer Austausch



- 2.1 Bildung, Erziehung, Betreuung ab Seite 19
- 2.2 Erziehungspartnerschaft und Kooperation ab Seite 36
- 2.3 Kinderschutz (A3/B3 + mehr) ab Seite 37
- 2.4 Mediale Kompetenz ab Seite 41
- 2.5 Persönlichkeitsmanagement ab Seite 42
- 2.6 Qualitätsmanagement ab Seite 46
- 2.7 Religionspädagogik (EQ + mehr) ab Seite 47

\* Fortbildungen für pädagogische Fachkräfte stehen auch Kita-Leitungen und deren Stellvertretungen offen!

2.1 Bildung, Erziehung, Betreuung

Nachhaltigkeit und Lebensfreude  
Zukunftsorientierung in Kindertagesstätten

1–6 Jahre 25020018  
§ 7 KiTaG

„Kinder wollen die Welt verstehen und Zusammenhänge begreifen. Deshalb ist die Kita ein wichtiger Lernort für nachhaltiges Handeln. Die Tätigkeitsorientierung ist dabei von großer Bedeutung, weil erst durch das Selbstwirksamkeitserleben und die Resonanz der Dinge eine Weltbeziehung entstehen kann.“ (Hartmut Rosa, Soziologe)

In Spiel, Ernährung, Bewegung oder Naturbegegnung – Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) steckt überall. Wir beleuchten die Kita-Praxis unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit. Sie erhalten konkrete Anregungen für motivierte „Zukunftsgestaltende“. Das Umdenken lohnt sich, denn nicht nur Kinder erleben dort Stolz und Freude, wo sie die Wirkung ihres Tuns als notwendig und sinnvoll begreifen.

BNE ist keine abstrakte Theorie, sondern eine ganz lebenspraktische Ausrichtung.

Ziele:

- Sie haben sich mit dem Konzept für nachhaltige Entwicklung auseinandergesetzt.
- Sie erkennen den Wert der lebenspraktischen Ausrichtung im pädagogischen Alltag.
- Sie haben Ihre prägende Rolle als Vorbild reflektiert.
- Sie kennen mögliche Handlungsfelder für BNE in der Kindertagesstätte.

Inhalte:

- Grundlagen zu BNE
- Wertebildung als Basis gelebter Nachhaltigkeit
- Selbstwirksamkeitserfahrung und Weltbeziehung

Methoden:

- Theorie-Impulse
- Einzel- und Gruppenarbeit
- Film- und Fotopräsentation

Termin:  
24.09. und 25.09.2025,  
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:  
Kath. Gemeindehaus St. Georg  
Jahnstraße 6  
88416 Ochsenhausen

Referent\*in:  
Daniela Seibert

Verantwortlich:  
Biberach

Zahl der Teilnehmenden:  
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:  
298,00 €



2.1 Bildung, Erziehung, Betreuung

Was Krippenkinder uns mitteilen  
Feinfühlig die Signale der Jüngsten im Alltag beantworten

0–3 Jahre 25020009  
§ 7 KiTaG

Kleine Kinder dürfen von Beginn an einen wertschätzenden und respektvollen Umgang seitens ihrer Betreuungspersonen erwarten. Um alltägliche Interaktionen mit hoher Qualität gestalten zu können, müssen sich die Fachkräfte in ihrem „Antwortverhalten“ auf das Kind abstimmen, gerade auch wenn es darum geht, Alltagssituationen wie Mahlzeiten, Schlafen, Wickeln etc. zu gestalten.

Ziele:

- Sie wissen, wie Sie als Fachkraft Ihre feinfühligkeit im Alltag weiterentwickeln können.
- Sie erfahren, wie Essen, Schlafen und Wickeln feinfühlig gestaltet werden können.
- Sie können die Kinder dabei unterstützen, ihre Gefühle zu regulieren.
- Sie wissen, wie kleine Übergänge im Tagesablauf responsiv zu gestalten sind.

Inhalte:

- Was versteht man unter „Professioneller Responsivität“?
- Bedeutung von Feinfühligkeit im Alltagserleben von Krippenkindern
- Bedeutung von Ritualen, die den Kindern Sicherheit und Orientierung geben
- professionelle Feinfühligkeit beim Essen, Schlafen, Wickeln ...

Methoden:

- medienunterstützte Impulsreferate
- Arbeit in Kleingruppen und im Plenum
- Übungen zur Anbahnung von Feinfühligkeit

Termin:  
01.10. und 02.10.2025,  
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:  
Kath. Gemeindezentrum St. Martin  
Kirchplatz 3/4  
88400 Biberach

Referent\*in:  
Edeltraud Eisert-Melching

Verantwortlich:  
Biberach

Zahl der Teilnehmenden:  
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:  
364,00 €



**25020020** 1–6 Jahre  
§ 7 KiTaG

### Spielraum miniGarten

Den Bildungsraum Garten für Krippenkinder naturnah gestalten

2.1  
Bildung, Erziehung,  
Betreuung

**Termin:**  
15.10. und 16.10.2025,  
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr  
**Ort:**  
Kath. Gemeindehaus St. Georg  
Jahnstraße 6  
88416 Ochsenhausen  
**Referent\*in:**  
Karin Dettmar  
**Verantwortlich:**  
Biberach  
**Zahl der Teilnehmenden:**  
bis 20 Personen  
**Teilnahmebetrag:**  
284,00 €



Oft ist der Krippengarten wirklich nur eine „Restfläche“ oder ein Reststück des großen Gartens. Doch auch dieses Fleckchen Erde lässt sich mit ein klein wenig Grundlagenwissen in der Spielraumgestaltung und pfiffigen Ideen in eine kleine Oase verwandeln – zum Beobachten, vertieften Spielen, Herumtollen und In-den-Tag-Träumen.

**Ziele:**

- Sie wissen, welche Bedürfnisse die Kinder beim Spiel im Freien haben.
- Sie erleben, wie Sie durch kleine Interventionen im Außenraum Räume mit unterschiedlichen Funktionen und Qualitäten schaffen.
- Sie wissen, welches naturnahe „Zeug zum Spielen“ die Bereiche ergänzt und den Kindern Spielimpulse gibt.

**Inhalte:**

- ein klein wenig Theorie und viel Praxis im Freien
- Basiswissen zum kindlichen Spiel
- pädagogische Impulse für das Draußenspiel und Grundlagen der Außenraumgestaltung
- Haltung der pädagogischen Fachkräfte

**Methoden:**

- Praxisteil im Wald
- Begehung eines Außenraumes einer Krippe
- PowerPoint-Präsentation, Austausch, Diskussion, Reflexion

2.1  
Bildung, Erziehung,  
Betreuung

### Den Krippen-Alltag stressfreier gestalten

Auf die kleinen Übergänge kommt es an (Mikrotransitionen)

0–3 Jahre  
§ 7 KiTaG **26050004**

Krippenkinder erleben in ihrem Alltag eine Vielzahl an kleinen Übergängen, sogenannte Mikrotransitionen: vom Spielen zum Frühstück, vom Mittagessen zum Schlafen, von drinnen nach draußen etc. Hinzu kommen weitere Herausforderungen wie Schichtwechsel, Vertretungskräfte ... All diese kleinen Übergänge können bei mangelnder Struktur oder fehlender Feinfühligkeit dazu beitragen, dass die Jüngsten in Stress geraten und/oder zu weinen beginnen. Es liegt in der Verantwortung der Fachkräfte, diese Übergänge im Tagesgeschehen achtsam und wohl durchdacht zu gestalten, um die Kinder nicht zu verunsichern. Im Team erarbeitete Abläufe, sogenannte Drehbuchskripts, können zu einer entspannten Tagesstruktur beitragen, die den Kindern eine klare Orientierung gibt.

**Ziele:**

- Sie kennen die Bedeutung der Mikrotransitionen in Ihrem Krippenalltag.
- Sie können Ihren Alltag kritisch reflektieren.
- Sie wissen, wie die kleinen Übergänge im Alltag achtsamer und stressfreier zu gestalten sind.
- Sie kennen und nutzen Ankerstationen und Drehbuchskripts in Ihrem Alltag.

- Kritische Auseinandersetzung mit den bisherigen Abläufen der Tagesgestaltung.
- Die responsive Fachkraft-Kind-Beziehung stärken – Stress vermeiden.
- Wie Singen und Reimspiele die kleinen Übergänge unterstützen können.

**Methoden:**

- medienunterstützte Impulsreferate, Filmsequenzen
- Arbeit in Kleingruppen und im Plenum
- Übungen, Einzelarbeit

**Inhalte:**

- Das Bildungspotenzial von Mikrotransitionen nutzen.

**Termin:**  
13.01.2026,  
9:00 bis 17:00 Uhr  
**Ort:**  
Kath. Verwaltungszentrum  
Franziskaner  
Franziskanergasse 3  
73525 Schwäbisch Gmünd  
**Referent\*in:**  
Edeltraud Eisert-Melching  
**Verantwortlich:**  
Waiblingen  
**Zahl der Teilnehmenden:**  
bis 20 Personen  
**Teilnahmebetrag:**  
164,00 €



**25010034** 1–6 Jahre  
§ 7 KiTaG

### Kleine Neugier, große Fragen!

Sexualpädagogik in der Kita

2.1  
Bildung, Erziehung,  
Betreuung

**Termin:**  
04.11.2025,  
9:00 bis 17:00 Uhr  
**Ort:**  
Edith-Stein-Haus  
Weilerstraße 109  
73434 Aalen-Hofherrnweiler  
**Referent\*in:**  
Marlene Eiperle  
**Verantwortlich:**  
Aalen  
**Zahl der Teilnehmenden:**  
bis 20 Personen  
**Teilnahmebetrag:**  
134,00 €



Bei der sexuellen Entwicklung kleiner Kinder geht es um Neugier, Körperwahrnehmung, kindliche Scham und um Bindung. Kinder entdecken ihren Körper und sind auch neugierig auf den des anderen. Für pädagogisch Tätige kann es herausfordernd sein, Freiräume und Schutz der Kinder zu wahren. Wie kann gelingende Sexualpädagogik funktionieren? Wie bringe ich mich bewusst und sicher ein?

**Ziele:**

- Sie kennen die Grundlagen der kindlichen Sexualität von 0–6 Jahren.
- Sie nehmen eine positive Grundhaltung zur kindlichen Sexualität ein.
- Sie erwerben Handlungsschritte für Alltagssituationen.
- Sie wissen, wie Sie Eltern in das Thema Sexualität mit einbeziehen können.

**Inhalte:**

- Was ist Sexualität?
- die psychosexuelle Entwicklung kleiner Kinder
- Basiswissen und Ausdrucksformen kindlicher Sexualität
- Doktorspiele und Grenzen! Wo fangen diese an und wie gehe ich damit um?

**Methoden:**

- Impulsreferat
- Kleingruppenarbeit – Fallbesprechung
- Erfahrungsaustausch – Reflexion

2.1  
Bildung, Erziehung,  
Betreuung

### Mehrsprachigkeit im Kita-Alltag

Mehrsprachige Kinder begleiten und unterstützen

1–6 Jahre  
§ 7 KiTaG **26110087**

Kinder, die mit mehreren Sprachen aufwachsen, bringen eine wertvolle Ressource mit – doch wie kann diese Vielfalt im Kita-Alltag gezielt gefördert werden? Mehrsprachigkeit ist eine Bereicherung, stellt pädagogische Fachkräfte aber auch vor Herausforderungen: Wie erkennen Sie, ob die Sprachentwicklung altersgerecht verläuft? Wie unterstützen Sie mehrsprachige Kinder gezielt? Und wie gelingt eine wertschätzende Zusammenarbeit mit Familien unterschiedlicher sprachlicher und kultureller Hintergründe? In dieser praxisnahen Fortbildung erhalten Sie wertvolle Impulse, wissenschaftlich fundiertes Wissen und direkt umsetzbare Strategien, um mehrsprachige Kinder in ihrer sprachlichen Entwicklung bestmöglich zu begleiten.

**Ziele:**

- Sie wissen, wie der mehrsprachige Spracherwerb verläuft.
- Sie können die sprachliche Entwicklung mehrsprachiger Kinder einschätzen.
- Sie kennen konkrete Förderstrategien, um mehrsprachige Kinder sprachlich zu begleiten.
- Sie können Familiensprachen aktiv und wertschätzend in den Kita-Alltag integrieren.

- Mythen und Fakten zum Thema Mehrsprachigkeit
- Strategien zur Unterstützung der Sprachentwicklung der mehrsprachigen Kindern
- Methoden, um Sprachenvielfalt in der Kita wertschätzend zu begegnen und aufzugreifen

**Methoden:**

- Impulsvorträge mit Visualisierungen
- Kleingruppenarbeit für Austausch, Reflexion und Praxisanwendung
- interaktive Übungen

**Inhalte:**

- Grundlagen der mehrsprachigen Sprachentwicklung

**Termin:**  
13.01. und 20.01.2026,  
jeweils 9:00 bis 12:15 Uhr  
**Ort:**  
online  
**Referent\*in:**  
Rahel Joha  
**Verantwortlich:**  
Rottenburg  
**Zahl der Teilnehmenden:**  
bis 15 Personen  
**Teilnahmebetrag:**  
138,00 €



**26080003** 1–6 Jahre  
§ 7 KiTaG

### Zappelphilipp, Tausendfühler und Schattenspringer

Vom heilsamen Umgang mit verhaltens kreativen Kindern

2.1  
Bildung, Erziehung,  
Betreuung

**Termin:**  
06.11., 04.12.2025, 29.01., 26.02.,  
26.03. und 23.04.2026,  
jeweils 9:30 bis 13:00 Uhr  
**Ort:**  
online  
**Referent\*in:**  
Jasmin Landgraf  
**Verantwortlich:**  
Geschäftsstelle  
**Zahl der Teilnehmenden:**  
bis 10 Personen  
**Teilnahmebetrag:**  
198,00 €



Kinder zeigen u. a. auffällige und oppositionelle Verhaltensweisen. Der Spagat, allen Kindern hierbei gerecht zu werden, wird immer größer. Gemeinsam wollen wir Lösungen entwickeln, wie Sie diesen Kindern in der Praxis begegnen können und wie ein pädagogischer Alltag einfühlsam und zielorientiert gestaltet werden kann. Längst sind Sie in Ihren Einrichtungen mit diesen Fragestellungen nicht allein. Daher stehen Erfahrungsaustausch, orientiert an Ihren Praxisbeispielen und Fragestellungen, im Vordergrund. In kurzen, prozessorientierten Begegnungen über einen Zeitraum von mehreren Wochen bereichern wir uns gegenseitig.

**Ziele:**

- Sie können Verhaltensweisen der Kinder deuten.
- Sie kennen Ursachen und Bedingungen von Auffälligkeiten und psychischen Störungen.
- Sie kennen angemessene Reaktionsmöglichkeiten auf unterschiedliches Verhalten.

**Methoden:**

- Fallbesprechungen
- Austausch in Kleingruppen und im Plenum
- Kurzvorträge

**Inhalte:**

- Erarbeiten von Ursachen und Gründen der Verhaltensweisen
- Vertiefung von gezielten Fragen aus Ihrer Praxis
- Prozessbegleitung

2.1  
Bildung, Erziehung,  
Betreuung

### Ukulele spielen, das kann doch jede(r)!

An nur einem Tag das Begleiten mit der Ukulele erlernen

1–6 Jahre  
§ 7 KiTaG **26060005**

Sie brauchen keinerlei musikalischen Vorkenntnisse und auch keine Ukulele (gitarrenähnliches Instrument), um an der Fortbildung teilzunehmen. Die Referentin stellt Leihinstrumente zur Verfügung. Alle Teilnehmer\*innen werden bereits nach fünf Minuten ein Lied auf der Ukulele begleiten können. Das an diesem Tag Erlernte können Sie bereits am nächsten Tag in Ihrer Einrichtung umsetzen. Sie erhalten in der Fortbildung das Buch „Ukulele leicht lernen“ mit Liedern und Griffen, das Sie in der praktischen Umsetzung unterstützt, sodass Sie schon gleich nach dem Kurs die Kinder zum begeisterten Mitsingen unter Begleitung der Ukulele motivieren können.

**Ziele:**

- Sie können nach der Fortbildung Lieder mit drei Akkorden auf der Ukulele begleiten.
- Sie kennen eine Vielzahl an Liedern, die Sie auf der Ukulele begleiten können.
- Sie können über das Instrument Kindern und Kolleg\*innen Freude an der Musik vermitteln.

- Ukulele stimmen, Umgang mit dem Stimmgerät
- Transponieren und Liedbearbeitung (für die Fortgeschrittenen unter Ihnen)

**Methoden:**

- theoretische Wissensvermittlung
- gemeinsames Singen, Spielen und Üben in Klein- und Großgruppen
- Verwendung des Lehrbuchs zur Fortbildung

**Inhalte:**

- Singen und Begleiten von Kinderliedern (christlichen und weltlichen)

**Termin:**  
14.01.2026,  
9:00 bis 17:00 Uhr  
**Ort:**  
Gästehaus St. Theresia  
Moos 2  
88097 Eriskirch  
**Referent\*in:**  
Iris Maucher  
**Verantwortlich:**  
Amtzell  
**Zahl der Teilnehmenden:**  
bis 20 Personen  
**Teilnahmebetrag:**  
178,00 €  
(inkl. Mittagessen)



**26050006** 3–6 Jahre  
§ 7 KiTaG

**Entspannter durch den Kita-Alltag**  
Partizipation: Den Kindern mehr zutrauen

2.1  
Bildung, Erziehung,  
Betreuung

**Termin:**  
14.01.2026,  
9:00 bis 17:00 Uhr

**Ort:**  
Kath. Verwaltungszentrum  
Franziskaner  
Franziskanergasse 3  
73525 Schwäbisch Gmünd

**Referent\*in:**  
Edeltraud Eisert-Melching

**Verantwortlich:**  
Waiblingen

**Zahl der Teilnehmenden:**  
bis 20 Personen

**Teilnahmebetrag:**  
162,00 €



Durch die UN-Kinderrechtskonvention und die erweiterten Anforderungen des Bundeskinderschutzgesetzes hat das Thema Partizipation von Kindern aller Altersgruppen eine neue Bedeutung erfahren. Partizipation ist nicht nur als pädagogischer Anspruch zu verstehen, den Bedürfnissen der Kinder gerecht zu werden, indem sie aktiv teilhaben und ihre Meinung äußern können, sondern die pädagogischen Fachkräfte sind dafür verantwortlich, Kindern zu ihrem Recht zu verhelfen. Kinder müssen als alleinige Experten ihrer Lebenswelt anerkannt werden. Daher ist es Aufgabe des gesamten Teams, auch Kinder im Alter von 3-6 Jahren zu beteiligen und ihnen Mitbestimmung zu ermöglichen.

**Ziele:**

- Sie kennen Partizipation als Grundrecht und als Grundlage von Resilienz.
- Sie können eine dialogische Grundhaltung einnehmen.
- Sie können den an Sie gerichteten Auftrag erfüllen, Kindern das Recht auf Mitbestimmung, Mitsprache und Teilhabe zu ermöglichen.
- Sie können Ihr bisheriges Rollenverständnis reflektieren.

**Inhalte:**

- Mitbestimmung, Beteiligungsmöglichkeiten von Kindern
- Entwicklung einer Dialogkultur mit den Kindern
- gelebte Alltagsdemokratie als weitreichende Entwicklungsmöglichkeiten für Basiskompetenzen
- Kinder als alleinige Experten ihrer Lebenswelt anerkennen

**Methoden:**

- medienunterstützte Impulsreferate
- Arbeit in Kleingruppen und im Plenum
- Textarbeit, Filmsequenzen

**26020007** 1–6 Jahre  
§ 7 KiTaG

**Autismus-Spektrum-Störung im Kindergarten**  
Verhaltensbesonderheiten verstehen und nachvollziehen

2.1  
Bildung, Erziehung,  
Betreuung

**Termin:**  
21.01.2026,  
9:00 bis 17:00 Uhr

**Ort:**  
Kath. Gemeindehaus St. Georg  
Jahnstraße 6  
88416 Ochsenhausen

**Referent\*in:**  
Amelie Engenhorst

**Verantwortlich:**  
Biberach

**Zahl der Teilnehmenden:**  
bis 20 Personen

**Teilnahmebetrag:**  
144,00 €



Sie lernen in ausführlicher Art und Weise die Symptomatik der Autismus-Spektrum-Störung inklusive unterschiedlicher Schweregrade kennen. In der Folge verstehen Sie die Besonderheit in der kognitiven Verarbeitung dieser Personengruppe.

Im zweiten Teil des Tages beschäftigen wir uns mit den Vorteilen der Visualisierung von Raum und Zeit bei diesem Personenkreis. Außerdem lernen Sie den pädagogischen Umgang mit Krisen kennen.

Abschließen werden wir den Tag mit einer Fallarbeit, bei der Sie gerne eigene Beispiele aus der Praxis einbringen können.

**Ziele:**

- Sie kennen die Symptomatik der Autismus-Spektrum-Störung.
- Sie können die neurokognitive Verarbeitung der Kinder nachvollziehen.
- Sie können Raum und Zeit auf unterschiedlichen Abstraktionsniveaus visualisieren.

**Inhalte:**

- Symptomatik
- Besonderheiten der kognitiven Wahrnehmungsverarbeitung
- Visualisierungsmöglichkeiten

**Methoden:**

- Theorie-Input
- Erfahrungsaustausch
- Fallarbeit

**26060008** 1–6 Jahre  
§ 7 KiTaG

**Sammeln, Messen, Zählen**  
Mathematik in der Kita

2.1  
Bildung, Erziehung,  
Betreuung

**Termin:**  
27.01.2026,  
9:00 bis 17:00 Uhr

**Ort:**  
Tagungshaus Regina Pacis  
Bischof-Sproll-Straße 9  
88299 Leutkirch im Allgäu

**Referent\*in:**  
Thomas Klingseis

**Verantwortlich:**  
Amtzell

**Zahl der Teilnehmenden:**  
bis 20 Personen

**Teilnahmebetrag:**  
182,00 €  
(inkl. Mittagessen)



Das Stichwort „Mathematik“ löst bei vielen Unsicherheiten, Ängste und Vorbehalte aus, nicht zuletzt aufgrund der eigenen Bildungsbiografie.

Dabei zeigen Kinder im Alltag einen unbefangenen Zugang zu den zahlreichen Alltagsgegebenheiten, die einen mathematischen Hintergrund haben: beim Sammeln von Steinen, beim Sortieren von Schrauben oder Knöpfen, beim Warten, Vergleichen, Zählen, Teilen, Tauschen, Entdecken von Formen – eigentlich überall.

Jede Menge Ansätze also, die mathematischen Kompetenzen der Kinder zu beobachten, anzuregen und herauszufordern.

**Ziele:**

- Sie kennen wichtige theoretische Grundlagen zur mathematischen Bildung im Kindergartenalter.
- Sie wissen um die Bedeutung eines mit Spaß, Mut, Selbstvertrauen und eigener Neugier begleiteten gemeinsamen Weges zur Mathematik.
- Sie können mathematische Bildungsansätze im Alltag erkennen, initiieren und begleiten.

- Erkennen und Hinterfragen des eigenen Zugangs
- Ideen, praktische Tipps, Experimente auf Basis vorhandener oder leicht zu besorgender Materialien

**Methoden:**

- theoretische Einführung mit kleinen Spielen und Experimenten
- Einführung und Aufbau einer mathematischen Spielwiese
- eigenes, begleitetes Ausprobieren

**Inhalte:**

- neurophysiologische und pädagogische Grundlagen
- Vielfalt des mathematischen Alltags

2.1  
Bildung, Erziehung,  
Betreuung

**Die Säulen des Early-Excellence-Ansatzes**  
Grundlegende Prinzipien des EE-Ansatzes besser verstehen

1–6 Jahre  
**26080009**

In diesem Seminar werden die grundlegenden Prinzipien des Early-Excellence-(EE-)Ansatzes näher beleuchtet. Der EE-Ansatz ist ein integrativer Ansatz, der frühkindliche Bildung in ihrer Vielfalt und Tiefe fördert. Dabei steht die ganzheitliche Entwicklung der Kinder im Vordergrund, ebenso wie die Bedeutung einer förderlichen Lernumgebung und die Rolle der Fachkräfte. Ziel des Seminars ist es, die zentralen Bausteine dieses Ansatzes wahrzunehmen und ein tieferes Verständnis für seine Anwendung im Alltag zu schaffen. Erfahren Sie, wie Sie sich mit den Kindern, dem Team und dem Sozialraum auf den Weg begeben können, um mit dem EE-Ansatz noch mehr Qualität in Ihre Pädagogik zu implementieren.

**Ziele:**

- Sie kennen die grundlegenden Prinzipien des EE-Ansatzes und deren Bedeutung für die frühkindliche Bildung.
- Sie können den EE-Ansatz in verschiedenen Bildungskontexten anwenden.
- Sie kennen die zentrale Rolle und die Aufgaben der Fachkräfte im EE-Ansatz.

**Inhalte:**

- Grundprinzipien des Early-Excellence-(EE-)Ansatzes
- die Rolle der Fachkräfte
- Gestaltung einer förderlichen Lernumgebung
- Wege zur praktischen Umsetzung

**Methoden:**

- interaktiver Impulsvortrag
- Übungen und Gruppenarbeiten
- Austausch und Kurzfilme

**Termin:**  
27.01.2026,  
9:00 bis 17:00 Uhr

**Ort:**  
Geschäftsstelle Stuttgart  
Landhausstraße 170  
70188 Stuttgart

**Referent\*in:**  
Petra Jurczyk

**Verantwortlich:**  
Geschäftsstelle

**Zahl der Teilnehmenden:**  
bis 15 Personen

**Teilnahmebetrag:**  
154,00 €



2.1  
Bildung, Erziehung,  
Betreuung

**Yoga und Entspannungsübungen für Kinder**  
Unruhe im Kopf ausschalten, wieder ins Gleichgewicht kommen

1–6 Jahre  
§ 7 KiTaG  
**26060010**

Die Entstehung von Unruhe und Disharmonie im frühen Kindesalter ist ursächlich eine Abspaltung von Körper und Geist. Dieses Gleichgewicht wiederherzustellen und die Gedanken zur Ruhe zu bringen, ist eine zentrale Aufgabe von Yoga. Vorkenntnisse im Yoga sind zur Teilnahme an der Fortbildung nicht nötig.

**Ziele:**

- Sie kennen das Ziel von Yoga mit Kindern.
- Sie kennen die Wirkung der Asanas (Bewegungen).
- Sie kennen die Grundlagen von Yoga und Unterschiede von Yoga für Erwachsene und für Kinder.
- Sie wissen, wie Sie Yoga mit Kindern gestalten können.

**Inhalte:**

- Yoga in Theorie und Praxis
- Yoga und Lernthemen aus dem Kita-Alltag
- Fantasiereisen mit Yoga-Elementen

**Methoden:**

- entspannen mit Yoga

**Termin:**  
02.02.2026,  
9:00 bis 17:00 Uhr

**Ort:**  
Haus der Gemeinde  
Waldburger Straße 6  
88279 Amtzell

**Referent\*in:**  
Katrin Wiedemann

**Verantwortlich:**  
Amtzell

**Zahl der Teilnehmenden:**  
bis 20 Personen

**Teilnahmebetrag:**  
134,00 €



2.1  
Bildung, Erziehung,  
Betreuung

**Grundlagen Krippenpädagogik**  
Qualifizierung für die Arbeit mit Kindern in den ersten drei Lebensjahren

0–3 Jahre  
§ 7 KiTaG  
**26040011**

In den vergangenen Jahren wurden zunehmend mehr Betreuungsplätze für Kinder von 0–3 Jahren geschaffen. Neben dem quantitativen Ausbau muss jedoch dringend die Qualität der pädagogischen Arbeit in der Krippe gesichert werden. Krippenpädagogik ist nicht Kindergarten im Kleinformat, sondern eine eigenständige Pädagogik, die den Entwicklungsthemen und Bedürfnissen der Jüngsten gerecht werden muss. Diese Weiterbildung für pädagogische Fachkräfte zielt darauf ab, die Kleinstkindpädagogik in Ihrer Einrichtung zu professionalisieren.

Das Konzept sieht drei aufeinander aufbauende Module von je 2 Tagen vor.

**Ziele:**

- Sie kennen aktuelle Forschungsergebnisse im Zusammenhang mit der Arbeit mit Kindern von 0–3 Jahren und können diese für die praktische Arbeit nutzbar machen.
- Sie kennen die Bedürfnisse von Kleinstkindern und können entsprechend darauf reagieren.
- Sie können Ihr gesamtes Team für die Krippenpädagogik sensibilisieren (vermittelt durch die Teilnehmenden selbst über die Arbeitsaufträge zwischen den einzelnen Modulen).
- Sie können Ihre persönliche und pädagogische Haltung in konkreten Alltagssituationen reflektieren.
- Sie kennen praktische Umsetzungsstrategien.
- Sie können Ihre Raum- und Materialgestaltung kritisch reflektieren und weiterentwickeln.

- ausgewählte entwicklungspsychologische Grundlagen in Verbindung mit Alltagssituationen wie Mahlzeiten, Schlafen und Wickeln

**Modul B (2 Tage):**

- Bindung und Beziehung im Kita-Alltag
- der neue Denkraum (systemischer Ansatz, kulturelle Vielfalt, Peers ...)
- die Gestaltung von Übergangssituationen/Transitionen
- Weiterentwicklung und Fortschritt im Münchener Eingewöhnungsmodell
- der Übergang Krippe/Kita

**Modul C (2 Tage)**

- Bildungsräume für die Jüngsten
- verschiedene Bildungsbereiche für Krippenkinder
- Lernen mit allen Sinnen – (Spiel-)Material für die Kleinsten
- sinnvolle Tagesgestaltung für alle Altersgruppen

**Inhalte:**

**Modul A (2 Tage):**

- Haltung und professionelle Rolle der pädagogischen Fachkraft
- Bild vom Kind und Verständnis von Bildung in der frühen Kindheit
- Grundsätze der Arbeit nach Emmi Pikler

**Methoden:**

- theoretischer Input
- Arbeitsaufträge zur Umsetzung der Kursinhalte in die Praxis
- kollegialer Austausch

**Termin:**  
24.02., 25.02., 28.04., 29.04.,  
30.06. und 01.07.2026,  
jeweils 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr

**Ort:**  
Geschäftsstelle Stuttgart  
Landhausstraße 170  
70188 Stuttgart

**Referent\*in:**  
Edeltraud Eisert-Melching

**Verantwortlich:**  
Ilsfeld

**Zahl der Teilnehmenden:**  
bis 18 Personen

**Teilnahmebetrag:**  
1.149,00 €



**26050012** 1-6 Jahre  
§ 7 KiTaG

### Angstphase – Heulsuse – Wüterich

Die Welt der starken kindlichen Emotionen

2.1  
Bildung, Erziehung,  
Betreuung

**Termin:**  
26.02.2026,  
9:00 bis 17:00 Uhr  
**Ort:**  
Hotel Le Village  
Max-Eyth-Straße 41  
71364 Winnenden  
**Referent\*in:**  
Elisabeth Essig  
**Verantwortlich:**  
Waiblingen  
**Zahl der Teilnehmenden:**  
bis 20 Personen  
**Teilnahmebetrag:**  
150,00 €



Kinder mit starken emotionalen Verhaltensweisen und Ausbrüchen bringen Fachkräfte im Alltag oft an ihre eigenen Grenzen. Die Aufgabe, allen Kindern dabei gerecht zu werden, wird immer schwieriger.

Gemeinsam möchten wir ein Verständnis für die kindlichen Emotionen entwickeln und eigene Reaktionen reflektieren. Es werden Handlungsstrategien für eine einfühlsame Begleitung der Kinder aufgezeigt mit dem Ziel der eigenen Emotionsregulierung und Resilienz.

**Ziele:**

- Sie kennen Entstehung, Ursachen und Symptomatik von Emotionen.
- Sie kennen den richtigen Umgang mit starken kindlichen Gefühlen und deren Regulation.
- Sie wissen um den Zusammenhang von eigener Prägung und ihrer Reaktion.
- Sie kennen Handlungsstrategien mit dem Ziel der selbstständigen Emotionsregulation des Kindes.

**Inhalte:**

- Exkurs in die Welt der Emotionen und ihrer Symptomatik

**Ziele:**

- Stolpersteine der eigenen Prägung
- Handlungsstrategien im Umgang mit starken kindlichen Gefühlen
- praxisnahe Strategien anhand von Beispielen der täglichen Arbeit

**Methoden:**

- Präsentation/Vermittlung von Hintergrundwissen
- Selbstreflexion/Gruppenarbeit
- praxisnahe Fallbeispiele

**26090013** 1-6 Jahre  
§ 7 KiTaG

### Schätze entdecken statt Fehler suchen

Herausforderndes Verhalten verstehen

2.1  
Bildung, Erziehung,  
Betreuung

**Termin:**  
02.03. und 03.03.2026,  
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr  
**Ort:**  
Heilig-Geist-Zentrum  
Heilbronner Straße 2  
89537 Giengen an der Brenz  
**Referent\*in:**  
Daniela Roth-Mestel  
**Verantwortlich:**  
Langenau  
**Zahl der Teilnehmenden:**  
bis 20 Personen  
**Teilnahmebetrag:**  
296,00 €



„Bevor Kinder Probleme machen, haben sie welche ...“

Immer häufiger zeigen Kinder in der Kita herausforderndes Verhalten, fallen aus dem Rahmen, indem sie zappelig, aggressiv oder abweisend sind. Durch diese Verhaltensweisen wird die Gruppenarbeit oftmals erschwert und Sie als pädagogische Fachkraft fühlen sich hilflos und ratlos. Es ist nicht leicht, hinter diesem herausfordernden Verhalten die positive Absicht zu erkennen und zu verstehen. Dabei ist es wichtig, die Situation nicht vom „Verursacher-Prinzip“ zu bewerten, sondern die Gesamtumstände zu berücksichtigen. Wohl wissend, dass es keine Patentrezepte geben kann, werden wir uns gemeinsam herausfordernde Situationen in der Kita vor Augen führen und Handlungsoptionen abwägen.

**Ziele:**

- Sie wissen, warum sich Kinder so verhalten und können angemessen darauf reagieren.
- Sie kennen die Grundbedürfnisse und schauen mit einem veränderten Blickwinkel auf die herausfordernden Kinder.
- Sie kennen unterschiedliche, hilfreiche Anregungen auch in herausfordernden Alltagssituationen.

**Inhalte:**

- Der „gute Grund“ für das herausfordernde Verhalten
- Handlungsplanung in Bezug auf herausforderndes Verhalten
- Umgang mit den Eltern
- Fallbesprechungen und herausfordernde Alltagssituationen

**Methoden:**

- PowerPoint-Präsentation
- Austausch in der Groß- und Kleingruppe

**26020014** 1-6 Jahre  
§ 7 KiTaG

### Partizipation – den Kindern das Wort geben

Mitbestimmung und Mitgestaltung

2.1  
Bildung, Erziehung,  
Betreuung

**Termin:**  
10.03. und 11.03.2026,  
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr  
**Ort:**  
Kath. Gemeindezentrum St. Martin  
Kirchplatz 3/4  
88400 Biberach  
**Referent\*in:**  
Edeltraud Eisert-Melching  
**Verantwortlich:**  
Biberach  
**Zahl der Teilnehmenden:**  
bis 20 Personen  
**Teilnahmebetrag:**  
340,00 €



Gemäß der UN-Kinderrechtskonvention hat ein jedes Kind das Recht, an allen es betreffenden Entscheidungen seinem Entwicklungsstand entsprechend beteiligt zu werden. Diese Mitbestimmung, Mitgestaltung und Mitverantwortung müssen den Kindern jedoch vonseiten der Erwachsenen ermöglicht werden. Daher ist es Aufgabe des gesamten Teams, bisherige Partizipationsmöglichkeiten zu reflektieren und Veränderungen anzugehen.

Teilhabe von Kindern kann jedoch nur gelingen, wenn auch alle beteiligten Erwachsenen Partizipation leben und sich kompetent und aktiv dieser Verantwortung stellen.

**Ziele:**

- Sie erkennen Partizipation als Grundrecht und als Grundlage von Resilienz an.
- Sie können Ihren Alltag bezüglich möglicher Beteiligungsoptionen für die Kinder reflektieren.
- Sie können Ihr bisheriges Rollenverständnis zum Thema Partizipation kritisch reflektieren.

**Inhalte:**

- Mitbestimmung, Beteiligungsmöglichkeiten von Kindern
- Entwicklung einer Dialogkultur und strukturelle Verankerung von Partizipation

**Ziele:**

- gelebte Alltagsdemokratie als weitreichende Entwicklungsmöglichkeiten für Basiskompetenzen
- Voraussetzungen und Grenzen der Beteiligung

**Methoden:**

- medienunterstützte Impulsreferate
- Arbeit in Kleingruppen und im Plenum
- Filmsequenzen

2.1  
Bildung, Erziehung,  
Betreuung

### Gemeinsam gestalten

Partizipative Projekte gemeinsam umsetzen

In dieser praxisorientierten Weiterbildung lernen die Teilnehmenden, wie sie partizipative Projekte erfolgreich mit Kindern und Kolleg\*innen in der Kita umsetzen können. Durch die Auseinandersetzung mit partizipativen Ansätzen entwickeln sie Vertrauen, Freude und Kompetenz im Umgang mit partizipativen Prozessen und deren Integration in den Kita-Alltag. Die Teilnehmenden lernen partizipative Techniken und Ansätze kennen. Sie entwickeln die Kompetenz, gemeinsam mit allen Beteiligten Methoden auszuwählen.

**Ziele:**

- Sie können Projekte in der Kita organisieren und in Angriff nehmen.
- Sie wissen, wie Sie das Thema Partizipation mit den Kindern und im Team umsetzen.
- Sie können Experimentierfreude und Kreativität für Projekte entwickeln.

**Methoden:**

- interaktive Übungen und Gruppenarbeiten
- Diskussion und Erfahrungsaustausch
- Erarbeitung individueller Aktionspläne

**Inhalte:**

- Grundlagen der Partizipation
- Projektplanung: von der Idee zur Umsetzung
- Dokumentation und Portfolioarbeit

2.1  
Bildung, Erziehung,  
Betreuung

### Erziehung und Bildung durch Musik, Sprache und Bewegung

Ein spielerisches Lernprinzip für Kindergarten und Krippe

Im Spiel mit Musik, Sprache und Bewegung werden ganzheitliche Lernprozesse in Gang gesetzt. Unter Einbezug neuester Forschungsergebnisse werden die besonderen Chancen des Spiels mit Musik, Sprache und Bewegung in der frühen Bildung beleuchtet. Dabei erfahren die „Gans-Prinzipien“ – „ganzheitlich – alltagsintegriert – nachhaltig – spielerisch“ – eine besondere Bedeutung.

**Ziele:**

- Sie kennen das Lernprinzip „Erziehung und Bildung durch Musik, Sprache und Bewegung“.
- Sie kennen vielfältige Praxisbeispiele für die Kindertagesstätte.

**Methoden:**

- Gestaltung von Bilderbüchern, Geschichten und Märchen
- theoretische Grundlagen in Kurzvorträgen
- praktische Umsetzung und Beschäftigungsmodelle
- Diskussion und fachlicher Austausch

**Inhalte:**

- Musik, Sprache und Bewegung als Grundlage von Erziehung und Bildung mit Körper, Geist und Seele
- spielerische Gestaltung von Liedern und Sprechversen
- vielfältige Einsatzmöglichkeiten von Orff-Instrumenten und Rhythmikmaterialien

2.1  
Bildung, Erziehung,  
Betreuung

### Von der Animation zur Entwicklungsbegleitung

Aufbruch zu neuen Ufern

Das Bild vom Kind hat sich gewandelt. Die Entwicklungsprozesse des Kindes werden im „neuen Bild vom Kind“ als eigenständige Leistungen geachtet, die jedes Kind entlang seiner Ressourcen, Fähigkeiten, Potenziale und Interessen nur selbst vollbringen kann, d. h., das wesentliche Potenzial für die kindliche Entwicklung steckt im Kind selbst. Kinder sind somit Akteure ihrer Bildungsprozesse, d. h., sie erschließen sich die Welt aktiv. Kinder sind in ihren Bildungs- und Lernprozessen auf Erwachsene angewiesen, das heißt aber nicht, dass Erwachsene dazu da sind, ihnen „etwas beizubringen“. Erwachsene sind eher zu verstehen als Begleiter und Impulsgeber der Kinder.

**Ziele:**

- Sie können Ihre Einstellung zum Kind bewusst wahrnehmen und selbstkritisch reflektieren.
- Sie kennen Ihre Rolle als Bildungs- und Entwicklungsbegleiter\*in.
- Sie wissen um die Bedeutung des Bildungspotenzials in Alltagssituationen.
- Sie können die Selbstbildungsprozesse der Kinder anregen.

**Methoden:**

- medienunterstützte Impulsreferate, Filmsequenzen
- Arbeit in Kleingruppen und im Plenum
- Selbstreflexion

**Inhalte:**

- Bild vom Kind als Akteur seiner Entwicklung
- Der Alltag als Bildungszeit
- Kritische Auseinandersetzung mit der Raumausstattung
- Rolle der Erzieher\*innen als Bildungs- und Entwicklungsbegleiter\*innen

1-6 Jahre  
§ 7 KiTaG **26080015**

**Termin:**  
10.03.2026,  
9:00 bis 17:00 Uhr  
**Ort:**  
Geschäftsstelle Stuttgart  
Landhausstraße 170  
70188 Stuttgart  
**Referent\*in:**  
Petra Jurczyk  
**Verantwortlich:**  
Geschäftsstelle  
**Zahl der Teilnehmenden:**  
bis 15 Personen  
**Teilnahmebetrag:**  
154,00 €



1-6 Jahre  
§ 7 KiTaG **26060048**

**Termin:**  
12.03.2026,  
9:00 bis 17:00 Uhr  
**Ort:**  
Tagungshaus Regina Pacis  
Bischof-Spörl-Straße 9  
88299 Leutkirch im Allgäu  
**Referent\*in:**  
Gabriele Ostertag-Weller  
**Verantwortlich:**  
Amtzell  
**Zahl der Teilnehmenden:**  
bis 20 Personen  
**Teilnahmebetrag:**  
194,00 €  
(inkl. Mittagessen)



1-6 Jahre  
§ 7 KiTaG **26010016**

**Termin:**  
17.03. und 18.03.2026,  
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr  
**Ort:**  
Edith-Stein-Haus, Aalen  
Weilerstraße 109  
73434 Aalen-Hofherrnweiler  
**Referent\*in:**  
Edeltraud Eisert-Melching  
**Verantwortlich:**  
Aalen  
**Zahl der Teilnehmenden:**  
bis 20 Personen  
**Teilnahmebetrag:**  
308,00 €



**26060017** 1–6 Jahre  
§ 7 KiTaG

### Professioneller Umgang mit herausfordernd erlebtem Verhalten

Passgenaue Handlungsstrategien – HeVeKi-Konzept

2.1  
Bildung, Erziehung,  
Betreuung

**Termin:**  
18.03.2026,  
9:00 bis 17:00 Uhr

**Ort:**  
Schönstatt-Zentrum Aulendorf  
Marienbühl 10  
88326 Aulendorf

**Referent\*in:**  
Claudia Keller

**Verantwortlich:**  
Amtzell

**Zahl der Teilnehmenden:**  
bis 20 Personen

**Teilnahmebetrag:**  
154,00 €  
(inkl. Mittagessen)



Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen erleben Verhaltensweisen von Kindern als Herausforderung, auch als Belastung. Mit dem HeVeKi-Konzept können Fachkräfte unterstützt werden, gezielter zu beobachten, das Verhalten von Kindern zu verstehen und passgenaue Handlungsstrategien abzuleiten und zu überprüfen.

#### Ziele:

- Sie kennen das Modell zum systematischen Vorgehen im Umgang mit herausforderndem Verhalten.
- Sie können wichtige Grundprinzipien diagnostischen Vorgehens im Alltag anwenden.
- Sie können Methoden anwenden, um grundlegende Bedürfnisse von Kindern zu erfassen und den pädagogischen Alltag darauf anzupassen.

#### Inhalte:

- systematisches Vorgehen anhand des Prozessmodells
- auf der Grundlage systematischer Beobachtung Verhalten analysieren und verstehen
- professionelles Handeln ableiten
- handeln in Akutsituationen

#### Methoden:

- Vortrag
- Gruppenarbeit
- Austausch und Fallbeispiele

**26080018** 1–6 Jahre  
§ 7 KiTaG

### Herausforderndem Verhalten in Kitas professionell begegnen

Handlungsstrategien mit dem HeVeKi-Konzept

2.1  
Bildung, Erziehung,  
Betreuung

**Termin:**  
18.03.2026,  
9:00 bis 17:00 Uhr

**Ort:**  
Geschäftsstelle Stuttgart  
Landhausstraße 170  
70188 Stuttgart

**Referent\*in:**  
Petra Jurczyk

**Verantwortlich:**  
Geschäftsstelle

**Zahl der Teilnehmenden:**  
bis 15 Personen

**Teilnahmebetrag:**  
154,00 €



Pädagogische Fachkräfte und Teams in Kindertageseinrichtungen fühlen sich von Verhaltensweisen von Kindern stark herausgefordert, manchmal auch überfordert. Das Rahmenkonzept „HeVeKi – Herausforderndes Verhalten von Kindern professionell bewältigen“ ist ein praxisorientierter Ansatz, der Fachkräfte in ihrem ressourcenorientierten Handeln stärkt und durch Perspektivenwechsel gewinnbringende Interaktionen mit Kindern ermöglicht.

#### Ziele:

- Sie können mit Handlungssicherheit durch systematisches Vorgehen bei herausforderndem Verhalten agieren.
- Sie wissen, wie Sie Kindern bedürfnisorientierte Interaktionen ermöglichen.
- Sie können Kinder in ihren Entwicklungsthemen im Rahmen gelebter Partizipation unterstützen.

- die Kernprinzipien, der Kreislauf professionellen Handelns
- Handlungsstrategien auf der Ebene Kind, Eltern, Fachkraft, Kooperationen

#### Methoden:

- Impulsvortrag
- Film und Fallbeispiele
- Austausch und Gruppenarbeit

#### Inhalte:

- Perspektivenwechsel mit systemischem Blick und Handlungsoptionen
- Reflexion der eigenen Biografie und Haltung

**26110019** 1–6 Jahre  
§ 7 KiTaG

### Du schaffst das! Hand in Hand weg von der Windel

Konzepte und Strategien zur Sauberkeitserziehung

2.1  
Bildung, Erziehung,  
Betreuung

**Termin:**  
19.03.2026,  
9:00 bis 17:00 Uhr

**Ort:**  
Schönstatt-Zentrum Liebfrauenhöhe  
Liebfrauenhöhe 5  
72108 Rottenburg-Ergenzingen

**Referent\*in:**  
Elisabeth Essig

**Verantwortlich:**  
Rottenburg

**Zahl der Teilnehmenden:**  
bis 20 Personen

**Teilnahmebetrag:**  
164,00 €  
(inkl. Mittagessen)



In der heutigen Zeit fallen immer mehr Erziehungsaufgaben der Kita und den Fachkräften zu, u. a. auch große Anteile der Sauberkeitserziehung. Viele Fragen und Unsicherheiten tauchen auf in der Begleitung der Kinder auf dem Weg weg von der Windel. Gemeinsam möchten wir Einblicke in die biologische Entwicklung gewinnen und Konzepte sowie Strategien im Umgang mit dieser sensiblen Umstellungsphase erarbeiten, damit Sie im oft hektischen Kita-Alltag mit mehr Kompetenz und Sicherheit die Kinder auf dem Weg des Sauberwerdens begleiten können.

#### Ziele:

- Sie kennen die biologischen Entwicklungsphasen auf dem Weg zur Sauberkeit.
- Sie wissen um besondere Herausforderungen und den Umgang damit.
- Sie kennen vorbereitende Maßnahmen und Hilfsmittel beim Sauberwerden.
- Sie kennen Handlungskonzepte und Strategien zur Begleitung des Kindes in dieser sensiblen Entwicklungsphase.

#### Inhalte:

- Exkurs in die biologische Entwicklung des Kindes beim Ausscheidungsvorgang
- besondere Herausforderungen und Umgang mit Entwicklungsstörungen
- Konzepte zur erfolgreichen Begleitung der Kinder in dieser Phase
- praxisnahe Strategien mit Beispielen aus Ihrer täglichen Arbeit

#### Methoden:

- Präsentation/Vermittlung von Hintergrundwissen
- Gruppenarbeit
- praxisnahe Fallbeispiele

2.1  
Bildung, Erziehung,  
Betreuung

### Kinder, die uns herausfordern

Herausforderndes Verhalten verstehen und begleiten

Wer kennt das nicht in der Arbeit mit Kindern: Man kommt immer wieder an seine eigenen Grenzen und das Gefühl der Überforderung und Überlastung macht sich breit. Dem Kind nun professionell weiterhin zu begegnen, stellt sich als Herausforderung heraus. Um Kinder in ihrer Entwicklung gut begleiten zu können, geht es vor allem darum, sie erstmal zu verstehen.

#### Ziele:

- Sie kennen das Verhalten der Kinder, können dieses analysieren und besser verstehen.
- Sie wissen sinnvolle Methoden für das Elterngespräch anzuwenden.
- Sie können Sicherheit erlernen in der Begegnung mit herausforderndem Verhalten.
- Sie können Strategien und Methoden entwickeln zur Selbstfürsorge in diesen Situationen.

#### Inhalte:

- herausforderndes Verhalten benennen, sortieren und verstehen
- Analyse und Reflexion eines eigenen Falls aus der Praxis
- Interventionsstrategien im alltäglichen Umgang
- kollegiale Fallbesprechung

#### Methoden:

- Impulsvortrag
- Selbstreflexion und Reflexion in der Gruppe
- Fallbesprechungen

2.1  
Bildung, Erziehung,  
Betreuung

### Portfolioarbeit

Entwicklungsschritte von Kindern erkennen und sichtbar machen

Das Portfolio bietet eine gute Möglichkeit, Kinder bei ihrem Lernprozess individuell zu begleiten. Es stellt die Stärken der Kinder in den Vordergrund und kann als Grundlage für Entwicklungsgespräche mit den Eltern genutzt werden.

#### Ziele:

- Sie kennen die inhaltliche Struktur des Portfolios.
- Sie wissen um die Bedeutung des Portfolios für das Kind und die Eltern des Kindes.
- Sie wissen, wie man ein Portfolio digital gestalten kann.
- Sie können Lerngeschichten schreiben.

#### Methoden:

- PowerPoint-Präsentation und Filmeinsatz
- Klein- und Großgruppenaustausch
- Learning by Doing

#### Inhalte:

- Überblick über die Struktur des Portfolios
- die Einbeziehung des Kindes und der Eltern in die Portfolioarbeit
- das Schreiben von Bildungs- und Lerngeschichten
- gutes Zeitmanagement bei der Herstellung eines Portfolios

1–6 Jahre  
§ 7 KiTaG **26030020**

**Termin:**  
20.03.2026,  
9:00 bis 17:00 Uhr

**Ort:**  
Kath. Jugend- und Tagungshaus  
Wernau  
Antoniusstraße 3  
73249 Wernau

**Referent\*in:**  
Anne Zetzmann

**Verantwortlich:**  
Reichenbach

**Zahl der Teilnehmenden:**  
bis 20 Personen

**Teilnahmebetrag:**  
204,00 €



**Termin:**  
24.03.2026,  
9:00 bis 17:00 Uhr

**Ort:**  
Edith-Stein-Haus, Aalen  
Weilerstraße 109  
73434 Aalen-Hofherrnweiler

**Referent\*in:**  
Daniela Roth-Mestel

**Verantwortlich:**  
Aalen

**Zahl der Teilnehmenden:**  
bis 20 Personen

**Teilnahmebetrag:**  
146,00 €



2.1  
Bildung, Erziehung,  
Betreuung

### Groß und Klein in einer Gruppe

Die Altersmischung von 2–6 Jahren in einer Gruppe

Die Aufnahme zweijähriger Kinder in bestehende Kindergartengruppen ist eine Herausforderung, will man den besonderen Ansprüchen und Bedürfnissen aller Altersgruppen gerecht werden. Die Altersmischung wird unterschiedlich wahrgenommen, aber sehr oft erleben die Fachkräfte das Gefühl, „niemandem richtig gerecht zu werden“.

#### Ziele:

- Sie kennen Chancen und Herausforderungen der Altersmischung.
- Sie wissen um die Gestaltung des Tagesablaufs, der Raumgestaltung und Spielmaterialien.
- Sie kennen die Potenziale der altersgemischten Gruppe.

#### Methoden:

- Austausch in der Klein- und Großgruppe
- PowerPoint-Präsentation
- Learning by Doing

#### Inhalte:

- Voraussetzungen für das Gelingen der Altersmischung
- die Rolle der pädagogischen Fachkraft in der altersgemischten Gruppe
- Erkennen und Eingehen auf die Bedürfnisse der jeweiligen Altersstufen

1–6 Jahre  
§ 7 KiTaG **26010022**

**Termin:**  
25.03.2026,  
9:00 bis 17:00 Uhr

**Ort:**  
Edith-Stein-Haus, Aalen  
Weilerstraße 109  
73434 Aalen-Hofherrnweiler

**Referent\*in:**  
Daniela Roth-Mestel

**Verantwortlich:**  
Aalen

**Zahl der Teilnehmenden:**  
bis 20 Personen

**Teilnahmebetrag:**  
148,00 €



**26020023** 1–6 Jahre  
§ 7 KiTaG

**Die Gefühle besser im Griff**  
Selbstregulation und exekutive Fähigkeiten von Kindern fördern

2.1  
Bildung, Erziehung,  
Betreuung

**Termin:**  
26.03.2026,  
9:00 bis 17:00 Uhr  
**Ort:**  
Kath. Gemeindehaus St. Georg  
Jahnstraße 6  
88416 Ochsenhausen

**Referent\*in:**  
Daniela Roth-Mestel

**Verantwortlich:**  
Biberach

**Zahl der Teilnehmenden:**  
bis 20 Personen

**Teilnahmebetrag:**  
144,00 €



Immer mehr Kinder sind heutzutage nicht mehr in der Lage, ihre spontanen Impulse zu unterdrücken bzw. ihre eigenen Bedürfnisse für eine gewisse Zeit hintanzustellen. Weiterhin lassen sich viele Kinder leicht ablenken, haben ihre Gefühle nicht im Griff bzw. fallen durch unbeherrschtes Verhalten auf, gerade wenn die Emotionen überkochen. Sich in andere Menschen hineinzusetzen, ist für viele Kinder heute eine große Herausforderung. Dabei sind die exekutiven Fähigkeiten, wie die Selbstregulation, die kognitive Flexibilität und das Arbeitsgedächtnis, eine wichtige Voraussetzung für die Schulfähigkeit.

**Ziele:**

- Sie kennen die Theorien zu den exekutiven Fähigkeiten, zu Selbstregulation, kognitiver Flexibilität sowie zum Arbeitsgedächtnis.
- Sie kennen Spiele und praktische Möglichkeiten, um im Alltag die exekutiven Fähigkeiten zu trainieren.

**Inhalte:**

- die Bedeutung der exekutiven Fähigkeiten, besonders der Selbstregulation
- Umgang mit starken Gefühlen wie Wut

**Methoden:**

- PowerPoint-Präsentation und Filmeinsatz
- Learning by Doing
- Kleingruppen- und Großgruppeneustausch

**26100024** 1–6 Jahre  
§ 7 KiTaG

**Herausforderndes Verhalten von Kindern professionell begleiten**  
Ein Konzept zur ressourcenorientierten Begegnung im Team

2.1  
Bildung, Erziehung,  
Betreuung

**Termin:**  
14.04. und 15.04.2026,  
jeweils 9:00 bis 16:30 Uhr  
**Ort:**  
Kath. Gemeindehaus Marienheim  
August-Sauter-Straße 21  
72458 Albstadt

**Referent\*in:**  
Carmen Dieterle

**Verantwortlich:**  
Tuttlingen

**Zahl der Teilnehmenden:**  
bis 20 Personen

**Teilnahmebetrag:**  
240,00 €



Pädagogische Fachkräfte und Teams in Kindertageseinrichtungen fühlen sich im Kita-Alltag von Verhaltensweisen von Kindern stark herausgefordert, manchmal auch überfordert. Das Rahmenkonzept „HeVeKi – Herausforderndes Verhalten von Kindern professionell bewältigen“ ist ein praxisorientierter Ansatz, der Fachkräfte in ihrem ressourcenorientierten systematischen Handeln stärkt und durch Perspektivenwechsel gewinnbringende Interaktionen mit Kindern ermöglicht.

**Ziele:**

- Sie können Handlungssicherheit durch systematisches Vorgehen bei herausforderndem Verhalten von Kindern erlangen.
- Sie wissen, wie Sie Kinder in ihren emotionalen und sozialen Kompetenzen stärken, bedürfnisorientierte Interaktionen gestalten und Partizipation ermöglichen.

**Inhalte:**

- Sie setzen sich mit der Entstehung und den Ursachen für herausforderndes Verhalten anhand des Bio-Psycho-Sozialen Modells und des Modells der seelischen Grundbedürfnisse auseinander.

- Sie lernen die Kernprinzipien, den Kreislauf professionellen Handelns kennen und anwenden. Dabei reflektieren Sie Ihre eigene Haltung.

**Methoden:**

- Impulsvortrag
- Arbeit mit Fallbeispielen
- Austausch und Gruppenarbeit

**26010025** 1–6 Jahre  
§ 7 KiTaG

**Auffälliges Verhalten als Botschaft**  
Grundlagen systemischen Arbeitens im Kindergarten

2.1  
Bildung, Erziehung,  
Betreuung

**Termin:**  
16.04. und 17.04.2026,  
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr  
**Ort:**  
Edith-Stein-Haus, Aalen  
Weilerstraße 109  
73434 Aalen-Hofherrnweiler

**Referent\*in:**  
Lisa Käfer

**Verantwortlich:**  
Aalen

**Zahl der Teilnehmenden:**  
bis 20 Personen

**Teilnahmebetrag:**  
240,00 €



Immer mehr Kinder im Kindergarten gelten als verhaltensauffällig. Die oft vielschichtigen Problemlagen fordern von allen Beteiligten viel Energie. Für Erzieher\*innen bedeutet das, dass sie ein vielfältiges Handlungsrepertoire benötigen.

**Ziele:**

- Sie kennen entwicklungspsychologische Bedingungsfaktoren.
- Sie kennen systemische Verstehens-Modelle für auffällige Verhaltensweisen.
- Sie können auf den Nutzen von Verhalten und den dahinterstehenden Bedürfnissen achten.
- Sie können darauf aufbauend Problemlösungsstrategien für den Alltag entwickeln.

**Inhalte:**

- entwicklungspsychologische Erklärungsmodelle für auffälliges Verhalten
- systemische Grundhaltungen und Methoden für den Kindergarten
- Verstehens-Modelle für verschiedene Verhaltensweisen
- pädagogische Interventionsmöglichkeiten

**Methoden:**

- Impulsvorträge
- Fallarbeit anhand von konkreten Problemlagen
- Kleingruppenarbeit mit systemischen Methoden

2.1  
Bildung, Erziehung,  
Betreuung

**Medienwerkstatt Kindergarten**  
Digitale Medien kreativ nutzen

1–6 Jahre  
§ 7 KiTaG **26060026**

Medien sind allgegenwärtig und gehören zur Erfahrungswelt der Kinder. Durch Medienbildung in Kindertageseinrichtungen werden Kinder an einen kompetenten und kreativen Umgang mit Medien herangeführt. Ein bewusster Umgang mit digitalen Medien bedarf der Unterstützung durch kompetente und reflektiert handelnde Fachkräfte, die Kinder in der Aneignung ihrer Medienkompetenz unterstützen. Im Kindergarten wird die Grundlage für einen aktiven, kreativen, reflektierten Umgang mit Medien gelegt. Dazu ist es wichtig zu wissen, wie die digitalen Medien sinnvoll und positiv zu den Bildungserfahrungen der Kinder beitragen können.

**Ziele:**

- Sie können Ihre Haltung zum Thema Medienpädagogik reflektieren.
- Sie kennen konkrete Ideen zur Umsetzung einer zielgerichteten Medienpädagogik.
- Sie wissen, welche Medienangebote für welche Altersgruppen sinnvoll sind.
- Sie kennen die Einsatzmöglichkeiten digitaler Medien, z. B. iPads, im Kindergarten.

**Inhalte:**

- Erstellung von Trickfilmen und einem E-Book
- Kennenlernen von Green Screen
- Ideenweiterung durch vielfältige Praxisbeispiele und Testen von Apps und Funktionen
- Reflexion, wie Medienbildung im Kindergarten integriert und umgesetzt werden kann

**Methoden:**

- theoretischer Input
- ausprobieren, praktische Übungen
- Austausch und Reflexion

**Termin:**  
16.04.2026,  
9:00 bis 17:00 Uhr  
**Ort:**  
Schönstatt-Zentrum  
Marienbühl 10  
88326 Aulendorf

**Referent\*in:**  
Anni Kramer

**Verantwortlich:**  
Amtzell

**Zahl der Teilnehmenden:**  
bis 15 Personen

**Teilnahmebetrag:**  
174,00 €  
(inkl. Mittagessen)



2.1  
Bildung, Erziehung,  
Betreuung

**Gemeinsam stark: Strategien für Kinder mit besonderem Bedarf**  
Deine vielfältigen Begleitungswege

1–6 Jahre  
§ 7 KiTaG **26080027**

Ein breites Spektrum an Verhaltensauffälligkeiten, Lernschwierigkeiten und sozialen Problemen stellt Fachkräfte im Alltag vor große Herausforderungen. Diese Fortbildung bietet praktische Ansätze, um herausfordernde Situationen im Umgang mit Kindern mit besonderen Bedürfnissen zu meistern.

**Ziele:**

- Sie können Herausforderungen wie Verhaltensauffälligkeiten, Lernschwierigkeiten und sozial-emotionale Probleme gezielt angehen und unterstützen.
- Sie kennen tragfähige Ansätze und Verhaltensweisen, um wirksame Abhilfen im Alltag zu erhalten.
- Sie können herausforderndes Verhalten einordnen und können mit Sorgeberechtigten und weiteren Beteiligten konstruktiv zusammenarbeiten.

- Handlungsstrategien, um die individuellen Bedürfnisse der Kinder besser zu verstehen und darauf zu reagieren
- praxisnahe Strategien in der täglichen Arbeit

**Methoden:**

- Präsentation: Vermittlung von Erfahrungswerten und Best Practices
- Selbstreflexion: gezielte Fragen und Übungen
- Fallbeispiele: reale Situationen

**Inhalte:**

- Analyse verschiedener Bedarfe herausfordernder Kinder

**Termin:**  
16.04.2026,  
9:00 bis 17:00 Uhr  
**Ort:**  
Geschäftsstelle Stuttgart  
Landhausstraße 170  
70188 Stuttgart

**Referent\*in:**  
Marc Skrzypietz

**Verantwortlich:**  
Geschäftsstelle

**Zahl der Teilnehmenden:**  
bis 15 Personen

**Teilnahmebetrag:**  
154,00 €



2.1  
Bildung, Erziehung,  
Betreuung

**Die Maus ist tot, das sieht man doch!**  
Sterben und Tod – (k)ein Thema für Kinder?

1–6 Jahre  
§ 7 KiTaG **26110028**

Kinder begegnen dem Thema Tod und Sterben meist noch sehr offen, neugierig und spielerisch. Sie sehen den überfahrenen Igel oder die tote Maus und sie fragen, wo die tote Oma nun ist und was bei einer Beerdigung passiert. Erzieher\*innen sind sich oft unsicher, wie sie in solchen Situationen reagieren sollen, wie sie mit Kindern über Tod und Trauer reden und was sie auf Kinderfragen am besten antworten können.

Zunächst wird das Thema aus entwicklungspsychologischer Sicht beleuchtet, anschließend werden praktische Möglichkeiten gezeigt, dieses Thema im Kita-Alltag aufzugreifen. Dabei werden auch die Ostergeschichte mit dem Tod Jesu sowie der Feiertag Allerseelen mit in den Blick genommen.

**Ziele:**

- Sie kennen Vorstellungen der Kinder vom Tod in unterschiedlichen Entwicklungsstufen.
- Sie können sensibel auf Kinderfragen eingehen und haben sich mit dem Thema Sterben und Tod auseinandergesetzt.
- Sie kennen Möglichkeiten, das Thema im Kita-Alltag auf unterschiedliche Weisen aufzugreifen.

- Umgang mit betroffenen Kindern und Eltern
- Geschichten zum Thema mit unterschiedlichen Methoden erzählen und gestalten
- das Thema Tod im Kinder- und Bilderbuch

**Methoden:**

- Theorie-Input, Vortrag, Film
- Paar- und Kleingruppenarbeit
- Reflexion und Austausch

**Inhalte:**

- entwicklungspsychologische Grundlagen zum Thema

**Termin:**  
20.04.2026,  
9:00 bis 17:00 Uhr  
**Ort:**  
Schönstatt-Zentrum Liebfrauenhöhe  
Liebfrauenhöhe 5  
72108 Rottenburg-Ergenzingen

**Referent\*in:**  
Martina Liebenödörfer

**Verantwortlich:**  
Rottenburg

**Zahl der Teilnehmenden:**  
bis 20 Personen

**Teilnahmebetrag:**  
164,00 €  
(inkl. Mittagessen)



26020029 1-6 Jahre § 7 KiTaG

### Welchen Rahmen brauchen Kinder? Kinder, die uns mit ihren Verhaltensweisen herausfordern

2.1 Bildung, Erziehung, Betreuung

**Termin:**  
22.04. und 06.05.2026,  
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr  
**Ort:**  
Kath. Gemeindezentrum St. Martin  
Kirchplatz 3/4  
88400 Biberach  
**Referent\*in:**  
Carolin Fritzsche  
**Verantwortlich:**  
Biberach  
**Zahl der Teilnehmenden:**  
bis 20 Personen  
**Teilnahmebetrag:**  
322,00 €

Im pädagogischen Arbeitsalltag begegnen Fachkräften immer wieder Kinder, die sie mit ihrem Verhalten herausfordern und die aus dem gewohnten Rahmen fallen. Manchmal stellt sich vielleicht sogar die Frage, ob die Einrichtung diesen und gleichzeitig allen anderen Kindern überhaupt gerecht werden kann. Ein Gefühl der Hilflosigkeit macht sich breit, da bisherige Handlungsstrategien nicht fruchten.  
In dieser Fortbildung lernen Sie Methoden und Strategien kennen, um Kindern, die Sie mit ihren Verhaltensweisen herausfordern, begegnen zu können.

- Ziele:**
- Sie können den Grund für herausforderndes Verhalten verstehen.
  - Sie können Fallanalysen durchführen.
  - Sie wissen, wie Sie in Akutsituationen handeln können.
- Methoden:**
- Fallarbeit
  - Vortrag
  - Selbstreflexion
- Inhalte:**
- systematische Handlungsmöglichkeiten
  - Entwicklung eines passenden Handlungsrahmens
  - Fokus auf die Kinder und ihr Sein



26100030 1-6 Jahre § 7 KiTaG

### Wer rüttelt und schüttelt am Morgenkreis? Alte Pflicht oder aktueller denn je? Wer gehört zu (m)einer Gruppe?

2.1 Bildung, Erziehung, Betreuung

**Termin:**  
27.04.2026,  
9:00 bis 16:30 Uhr  
**Ort:**  
Kath. Gemeindehaus St. Josef  
Gutenbergstraße 4  
78532 Tuttlingen  
**Referent\*in:**  
Barbara Mößner  
**Verantwortlich:**  
Tuttlingen  
**Zahl der Teilnehmenden:**  
bis 20 Personen  
**Teilnahmebetrag:**  
150,00 €

Was soll sich denn noch alles ändern – und jetzt auch noch der Morgenkreis? Auch dieses „liebgewonnene“ Kernstück des pädagogischen Alltags ist eine Überprüfung wert!  
Wir gehen den Fragen nach, ob, wie und vor allem wofür etwas verändert werden soll. Dafür braucht es gute Argumente für Fachkräfte, Eltern und Kinder. Bei einer Überprüfung können sich neue Dimensionen und Hintergründe zeigen. Steckt vielleicht noch viel mehr drin als Singen, überprüfen von Kalenderdaten und der Frage nach An- und Abwesenheit der Kinder aus der Gruppe? Wissen und Kompetenz aus der Erfahrungswelt aller Beteiligten ist gefragt, um mit Neugier und Kreativität den pädagogischen Fragen mit „Best Practice“ nachzugehen. Dazu gehören unbedingt Teilungsformen und Kinderrechte und die Frage nach „der Extrawurst“.

- Ziele:**
- Sie können Ihre Haltung zum Morgenkreis überprüfen und begründen.
  - Sie können den Morgenkreis der eigenen Einrichtung reflektieren.
  - Sie kennen pädagogische Argumente für Neuland und/oder Tradition.
  - Sie können die Themen Partizipation und Beschwerde mit dem Thema verbinden.
- Methoden:**
- Diskussion – lustvoll, kritisch, sachlich, engagiert
  - Austausch und Arbeit im Plenum und in Kleingruppen
- Inhalte:**
- Es braucht gute Gründe und Überzeugung für die Veränderung eines Kernstückes des Kita-Alltags.
- Ziele:**
- Wir gehen der Frage nach, ob der Morgenkreis ein alter Zopf ist, der den Besuch bei einem guten Friseur nötig hat.
  - Kehren neue Besen wirklich besser? Das wird überprüft!
  - Partizipation und Beschwerde – demokratische Grundbildung



26050031 1-6 Jahre § 7 KiTaG

### Jeder Tag ein Abenteuer! Den Alltag mit Kindern leben

2.1 Bildung, Erziehung, Betreuung

**Termin:**  
29.04. und 30.04.2026,  
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr  
**Ort:**  
Hotel Le Village  
Max-Eyth-Straße 41  
71364 Winnenden  
**Referent\*in:**  
Daniela Seibert  
**Verantwortlich:**  
Waiblingen  
**Zahl der Teilnehmenden:**  
bis 20 Personen  
**Teilnahmebetrag:**  
294,00 €

Kindheit braucht Spielräume und das Vertrauen von Erwachsenen in die angelegte und gesunde Selbstregulation von Kindern.  
Wie wäre es, „NUR“ den ganz normalen Alltag mit Kindern zu leben? Ankommen, an- und ausziehen, essen, pflegen, ruhen, spielen – vor allem draußen –, miteinander reden, sich trösten, sich aneinander freuen ...  
Unsere Aufgabe ist es, die Schätze des Alltags zu erkennen.

- Ziele:**
- Sie wissen, welches Potenzial in Alltagssituationen für Kinder steckt.
  - Sie können reflektiert auf Ihre bisherige Alltagsgestaltung blicken.
  - Sie kennen Ihre Rolle als Dialogpartnerin und Dialogpartner.
  - Sie können Ideen zur Gestaltung von Alltagssituationen konkret umsetzen.
- Methoden:**
- Theorie-Impulse und Reflexion
  - Foto- und Filmbeiträge
  - Plenum und Kleingruppen
- Inhalte:**
- Rolle und Aufgaben der Fachkraft als Bildungsbegleitende
  - alltägliches Bildungspotenzial erkennen und nutzen
  - Selbstwirksamkeitserleben in der gut vorbereiteten Umgebung
  - Partizipation der Kinder im Alltag



2.1 Bildung, Erziehung, Betreuung

### Ich sehe dich – wirklich! Mit Menschen in echtem Kontakt Die Grundlagen der bedürfnisorientierten Pädagogik

1-6 Jahre § 7 KiTaG 26010032

In der heutigen Zeit gewinnt die bedürfnisorientierte Pädagogik zunehmend an Bedeutung. Diese Fortbildung bietet Ihnen die Möglichkeit, sich intensiv mit den Grundlagen dieser Haltung auseinanderzusetzen.  
Bedürfnisorientierung ist mehr als ein Konzept – es ist eine Einstellung, die sowohl die Bedürfnisse der Kinder als auch die der Fachkräfte in den Mittelpunkt stellt. Es ist die Grundlage für eine ECHTE sozial-emotionale Entwicklung – altersübergreifend.

- Ziele:**
- Sie kennen die grundlegenden Inhalte der bedürfnisorientierten Pädagogik.
  - Sie wissen, was in herausfordernden Situationen im Gehirn passiert.
  - Sie können durch interaktive Übungen und Reflexionen das Gelernte direkt anwenden.
- Methoden:**
- Vortrag, Kleingruppenarbeit und Plenumsgespräche
  - Reflexionsprozesse
  - kollegiale Beratung

**Inhalte:**

- Zusammenhang von Bedürfnissen, Gefühlen und Grenzen
- Gestaltung eines förderlichen Umfelds

**Termin:**  
07.05.2026,  
9:00 bis 17:00 Uhr  
**Ort:**  
Edith-Stein-Haus, Aalen-Hofherrnweiler  
Weilerstraße 109  
73434 Aalen-Hofherrnweiler  
**Referent\*in:**  
Petra Weber-Hutter  
**Verantwortlich:**  
Aalen  
**Zahl der Teilnehmenden:**  
bis 20 Personen  
**Teilnahmebetrag:**  
134,00 €



2.1 Bildung, Erziehung, Betreuung

### Hauen – Kratzen – Beißen Konflikte von Kleinstkindern feinfühlig begleiten

0-3 Jahre § 7 KiTaG 26030033

Noah schubst, Mia beißt und Luca nimmt anderen Kindern immer das Spielzeug weg! Der oftmals lange Alltag in der Krippe, der Lärm und die Auseinandersetzung mit den anderen Kindern ist für einige Kleinkinder eine große Herausforderung. Manche Kinder sind durch die vielen Eindrücke überfordert und zeigen dies durch aggressives Verhalten wie Hauen, Kratzen und vor allem Beißen.

- Ziele:**
- Sie kennen Handlungsstrategien zum Thema Beißen.
  - Sie wissen am Ende der Fortbildung über die entwicklungspsychologischen Konfliktmotive im Kleinstkindalter Bescheid.
  - Sie können responsiv mit den aggressiven Verhaltensweisen der Kinder umgehen.
- Methoden:**
- Austausch in der Klein- und Großgruppe
  - PowerPoint-Präsentation und Filmeinsatz
- Inhalte:**
- Konfliktmotive im Kleinstkindalter
  - feinfühliges Antwortverhalten beim Beißverhalten von Kleinstkindern
  - Zusammenarbeit mit den Eltern bei Konfliktsituationen

**Termin:**  
07.05.2026,  
9:00 bis 17:00 Uhr  
**Ort:**  
Evangelische Akademie  
Akademieweg 11  
73087 Bad Boll  
**Referent\*in:**  
Daniela Roth-Mestel  
**Verantwortlich:**  
Reichenbach  
**Zahl der Teilnehmenden:**  
bis 20 Personen  
**Teilnahmebetrag:**  
210,00 €  
(inkl. Mittagessen)



2.1 Bildung, Erziehung, Betreuung

### Groß und Klein in einer Gruppe Altersgemischte Gruppen

1-6 Jahre § 7 KiTaG 26050034

Die Aufnahme zweijähriger Kinder in bestehende Kindergartengruppen ist eine Herausforderung, will man den besonderen Ansprüchen und Bedürfnissen aller Altersgruppen gerecht werden. Die Altersmischung wird unterschiedlich wahrgenommen, aber sehr oft erleben die Fachkräfte das Gefühl, „niemandem richtig gerecht zu werden“.

- Ziele:**
- Sie kennen Chancen und Herausforderungen der Altersmischung.
  - Sie wissen um die Gestaltung des Tagesablaufs, die Raumgestaltung und Spielmaterialien.
  - Sie können die Potenziale der altersgemischten Gruppe erkennen.
- Methoden:**
- Austausch in der Klein- und Großgruppe
  - PowerPoint-Präsentation
  - Learning by Doing

**Inhalte:**

- Voraussetzungen für das Gelingen der Altersmischung
- die Rolle der pädagogischen Fachkraft in der altersgemischten Gruppe
- Erkennen und Eingehen auf die Bedürfnisse der jeweiligen Altersstufen

**Termin:**  
12.05.2026,  
9:00 bis 17:00 Uhr  
**Ort:**  
Kath. Verwaltungszentrum  
Franziskaner  
Franziskanergasse 3  
73525 Schwäbisch Gmünd  
**Referent\*in:**  
Daniela Roth-Mestel  
**Verantwortlich:**  
Waiblingen  
**Zahl der Teilnehmenden:**  
bis 20 Personen  
**Teilnahmebetrag:**  
148,00 €



**26090035** 1-6 Jahre  
§ 7 KiTaG

**Worte haben Macht**  
Mit Kindern achtsam sprechen **2.1**  
Bildung, Erziehung,  
Betreuung

Termin:  
20.05.2026,  
9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:  
online

Referent\*in:  
Alena Morlock

Verantwortlich:  
Langenau

Zahl der Teilnehmenden:  
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:  
128,00 €



Die Sprache einer pädagogischen Fachkraft und die Worte, die sie im Alltag in einer Kindertageseinrichtung wählt, werden häufig unter dem Aspekt der alltagsintegrierten Sprachförderung betrachtet, um Kinder bestmöglich in ihrer Sprachentwicklung zu begleiten.

Ein genauso wichtiger und entwicklungsfördernder Aspekt von Sprache wird hierbei teilweise vernachlässigt: die Macht der konkreten Worte, die sie nutzt. Worte können Kinder bestärken, ihnen Sicherheit vermitteln und sie wachsen lassen. Sie können Kinder aber auch verletzen, beschämen und erniedrigen.

**Ziele:**

- Sie kennen unterschiedliche Kategorien verbaler Gewalt.
- Sie können diese in eine möglichst achtsame Sprache umformulieren.
- Sie wissen um die Macht der Worte, die im pädagogischen Alltag genutzt werden.

**Inhalte:**

- pädagogische Haltung und Bild vom Kind
- unterschiedliche Kategorien von Sprachgewalt
- Auseinandersetzung mit dem Thema Loben
- kritischer Blick auf Kinderbücher und -lieder

**Methoden:**

- Fallbeispiele aus der Praxis
- Austausch im Plenum und in Kleingruppen
- Selbstreflexion

**26010086** 1-6 Jahre  
§ 7 KiTaG

**Draußensein – ein Rucksack voller Ideen im Naturraum**  
Was Kinder in der Natur lernen können – und wie! **2.1**  
Bildung, Erziehung,  
Betreuung

Termin:  
11.06. und 12.06.2026,  
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:  
STB Campus  
Zum Turnerheim 27  
73566 Bartholomä

Referent\*in:  
Brigitta Lange-Blinkert

Verantwortlich:  
Aalen

Zahl der Teilnehmenden:  
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:  
379,00 €  
(inkl. Mittagessen)

„Man kann einen seligen, seligsten Tag haben, ohne etwas anderes zu gebrauchen als blauen Himmel und grüne Erde.“ Verschaffen Sie sich mehr Sicherheit und Know-how für die Arbeit mit Kindern in der Natur. Im Wald und im Naturraum erleben Kinder sich ganz anders als in der Kita. Die Natur bestimmt unsere Abläufe. Es braucht nicht viel, aber es braucht trotzdem Impulse und praxiserprobte Aktionen, die unser Draußensein bereichern können.

Es ist wichtig, Kindern einen solchen Naturraum lebendig und partizipierend zugänglich zu machen. Sie brauchen von klein auf den Einblick in elementare Naturzusammenhänge, aus dem ökologisches Verantwortungsbewusstsein keimen kann. Kein Seminar für Stubenhocker!

**Ziele:**

- Sie kennen neue Spiele, Lieder und Praxisideen.
- Sie kennen die regionale Fauna.
- Sie können sich mit forschendem Lernen auseinandersetzen.
- Sie können einen Rucksack voller Ideen mit in Ihre Kita nehmen und direkt umsetzen.

- naturkundliche Grundlagen und praxiserprobte Methoden, um Kindern den Naturraum näherzubringen
- besondere Bedürfnisse von Kindern im Naturraum
- Bildung für nachhaltige Entwicklung – was bedeutet das?

**Methoden:**

- Praxisworkshops: Forschen, Entdecken, Gestalten
- Exkursion
- Gruppenarbeit

**Inhalte:**

- Durchführung von Naturtagen unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit



**26020036** 1-6 Jahre  
§ 7 KiTaG

**Wald und Natur erleben**  
Wald und Natur als Bildungs- und Erlebnisraum **2.1**  
Bildung, Erziehung,  
Betreuung

Termin:  
16.06. und 17.06.2026,  
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:  
Kath. Gemeindehaus St. Georg  
Jahnstraße 6  
88416 Ochsenhausen

Referent\*in:  
Peter Bentele

Verantwortlich:  
Biberach

Zahl der Teilnehmenden:  
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:  
238,00 €

Wald und Natur haben eine hohe Bedeutung als Erfahrungsraum und Bildungsort für Kinder und Erwachsene. Allein der Aufenthalt in der Natur wirkt sich positiv auf die Gesundheit und Psyche des Menschen aus.

Erfahrungen, die wir im Haus künstlich konstruieren, sind in der Natur gegeben. Klettern, Rutschen, Bauen, Konstruieren, aber auch Wahrnehmen mit allen Sinnen sind Tätigkeiten und Erfahrungen, die der Wald im Überfluss anbietet. Ein idealer Raum für Kinder, die von sich aus über Bewegung, Wahrnehmung und Handeln lernen.

**Ziele:**

- Sie kennen den Bildungsort Wald.
- Sie kennen die Wirksamkeit des Lebensraumes Wald.
- Sie können die eigenen Sinne anhand von vielen Wahrnehmungserfahrungen „schärfen“.
- Sie können die erlebten Erfahrungen in den eigenen pädagogischen Alltag übertragen.

- Aktivität und Entspannung im Wechsel erleben
- Aufenthalt im Wald, z. B. Unterstände konstruieren und bauen
- Sicherheitsüberlegungen, Gefahrenmanagement, Orientierung, Selbstbildungsprozesse usw.

**Methoden:**

- Vortrag und dialogischer Austausch
- praktisches Erleben der Erfahrungs- und Sinnesangebote
- eigenes/kooperatives Handeln

**Inhalte:**

- theoretische Aspekte der Wald- und Naturpädagogik



**2.1**  
Bildung, Erziehung,  
Betreuung

**Wieso, weshalb, warum?**  
Was macht eine partizipative, kindorientierte Projektarbeit aus?

Der „Situationsansatz“ ist ein anspruchsvolles, bewährtes pädagogisches Konzept. Er zeichnet sich dadurch aus, dass die Individualität jedes einzelnen Kindes im Vordergrund steht. Ein wichtiger Teil bei der Aneignung von Wissen und Können im Situationsansatz ist die Teilhabe an Projekten, die an den aktuellen Interessen der Kinder orientiert sind. In der Fortbildung werden wir durch eigenes Tun exemplarisch den „Lern-Weg“ von Kindern praxisorientiert nachspüren.

**Ziele:**

- Sie kennen das Konzept des Situationsansatzes.
- Sie wissen, dass selbsttätiges Forschen und Spielen bedeutsame Sinnzusammenhänge fürs Lernen schafft.
- Sie können partizipative kindorientierte Projekte planen und umsetzen.

**Methoden:**

- Umsetzung eines „Mini-Projekts“ als Impuls
- Austausch, Diskussion und Reflexion
- exemplarische Entwicklung konkreter Projekte für die eigene Praxis

**Inhalte:**

- Was macht eine partizipative Projektarbeit aus?
- Wie lassen sich Themen im Sinne des Situationsansatzes (Schlüsselsituationen) finden?
- Was unterscheidet partizipative Projektarbeit von einem klassischen Ablaufschema?

**2.1**  
Bildung, Erziehung,  
Betreuung

**Bildungsprozesse in Wald und Natur**  
Draußen lernen bei Vorschülern etablieren und fördern

Mathematik, Sprachbildung und Naturwissenschaften lassen sich mit einfachem Methodeneinsatz im Naturraum etablieren. Die Fortbildung zeigt auf, wie unterschiedliche Themenbereiche vor allem für die „Großen“ handlungsorientiert in der Natur umgesetzt werden können.

**Ziele:**

- Sie wissen, wie Kinder lernen und was der Lebensraum Natur bietet, um gezieltes Lernen, vor allem im letzten Drittel der Kindergartenzeit, zu unterstützen.
- Sie können die Erfahrungen und Fertigkeiten in Ihrer Einrichtung adaptieren und praktisch anwenden.
- Sie kennen Methoden und Tools zur Umsetzung.

**Methoden:**

- Naturerfahrung zum Ankommen in Wald/Wiese
- Lernen am realen Objekt
- selbstwirksames Entwickeln von Lerntools in Kleingruppen

**Inhalte:**

- Potenziale der Lernmöglichkeiten im Naturraum
- konkrete Methoden zu einzelnen Bildungsbereichen
- Entwicklung von eigenen Tools zur Umsetzung

1-6 Jahre  
§ 7 KiTaG **26060037**

Termin:  
17.06. und 18.06.2026,  
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:  
Schönstatt-Zentrum Aulendorf  
Marienbühl 10  
88326 Aulendorf

Referent\*in:  
Hildegard Stumm

Verantwortlich:  
Amtzell

Zahl der Teilnehmenden:  
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:  
284,00 €  
(inkl. Mittagessen)



1-6 Jahre  
§ 7 KiTaG **26060038**

Termin:  
23.06. und 24.06.2026,  
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:  
KOMPASS Erlebnispädagogik,  
Neukirch  
Zum Jägerweiher 8  
88099 Neukirch

Referent\*in:  
Michael Hofmann

Verantwortlich:  
Amtzell

Zahl der Teilnehmenden:  
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:  
238,00 €  
(inkl. Mittagessen)



**2.1**  
Bildung, Erziehung,  
Betreuung

**Autismus-Spektrum-Störung im Kindergarten**  
Verhaltensbesonderheiten verstehen und nachvollziehen

Sie lernen die Symptomatik der Autismus-Spektrum-Störung sowie unterschiedliche Schweregrade kennen. In der Folge verstehen Sie die Besonderheit in der kognitiven Verarbeitung dieser Personengruppe. Im zweiten Teil des Tages beschäftigen wir uns mit den Vorteilen der Visualisierung von Raum und Zeit bei diesem Personenkreis. Außerdem lernen Sie den pädagogischen Umgang mit Krisen kennen. Abschließen werden wir den Tag mit einer Fallarbeit, bei der sie gerne eigene Beispiele aus der Praxis einbringen können.

**Ziele:**

- Sie kennen die Symptomatik der Autismus-Spektrum-Störung.
- Sie können die neurokognitive Verarbeitung der Kinder sowie deren Erleben und Handeln nachvollziehen.
- Sie können Raum und Zeit auf unterschiedlichen Abstraktionsniveaus visualisieren.
- Sie erlangen individuelle Handlungskompetenz und Sicherheit.

**Inhalte:**

- Symptomatik, Schweregrade
- Besonderheiten der kognitiven Wahrnehmungsverarbeitung
- Visualisierungsmöglichkeiten
- Umgang mit Krisen

**Methoden:**

- Theorie-Input
- Erfahrungsaustausch
- Fallarbeit

1-6 Jahre  
§ 7 KiTaG **26010039**

Termin:  
07.10.2026,  
9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:  
Edith-Stein-Haus, Aalen  
Weilerstraße 109  
73434 Aalen-Hofherrnweiler

Referent\*in:  
Amelie Engenhorst

Verantwortlich:  
Aalen

Zahl der Teilnehmenden:  
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:  
144,00 €



**26060040** 0–3 Jahre  
§ 7 KiTaG

**Termin:**  
12.10.2026,  
9:00 bis 17:00 Uhr  
**Ort:**  
Tagungshaus Regina Pacis  
Bischof-Sproll-Straße 9  
88299 Leutkirch i. Allgäu

**Referent\*in:**  
Daniela Roth-Mestel

**Verantwortlich:**  
Amtzell

**Zahl der Teilnehmenden:**  
bis 20 Personen

**Teilnahmebetrag:**  
174,00 €  
(inkl. Mittagessen)



## Sprich mit mir – viel!

Kommunikation mit Kleinstkindern gelingend gestalten

2.1  
Bildung, Erziehung,  
Betreuung

Lange bevor Kinder das erste Wort bilden, kommunizieren sie auf ihre eigene Art und Weise und brauchen uns Erwachsene, um ihre Signale wahrzunehmen, zu deuten und ihre Sprachfähigkeit zu erweitern und auszubauen. Das Kleinkind braucht in dieser Zeit viele sprachliche Reize, um Lust an der Sprache und der Kommunikation zu erleben.

### Ziele:

- Sie kennen die Meilensteine in der sprachlichen Entwicklung der Kinder von 0–3 Jahren.
- Sie wissen um die Unterstützung bei Sprachauffälligkeiten und Late Talkern.
- Sie können vielfältige Anregungen in der pädagogischen Arbeit zur alltagsintegrierten Sprachförderung einsetzen.

- Besonderheiten bei Kindern nicht deutscher Muttersprache

### Methoden:

- PowerPoint-Präsentation und Filmeinsatz
- Gruppenaustausch
- praktische Erfahrungen

### Inhalte:

- Sprachentwicklung und Sprachentwicklungsverzögerungen
- Literacy-Erziehung
- praktische Anregungen zur Förderung der sprachlichen Kompetenz

**26060041** 1–6 Jahre  
§ 7 KiTaG

**Termin:**  
13.10. und 14.10.2026,  
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr

**Ort:**  
Haus der Gemeinde  
Waldburger Straße 6  
88279 Amtzell

**Referent\*in:**  
Michael Fink

**Verantwortlich:**  
Amtzell

**Zahl der Teilnehmenden:**  
bis 20 Personen

**Teilnahmebetrag:**  
274,00 €



## Mach den Schrott wieder flott!

Eine kreative Auseinanderbau-Werkstatt

2.1  
Bildung, Erziehung,  
Betreuung

Wie sehen CD-Player, Fön und Co von innen aus, und wie kommt man da hinein? Viele Kinder lieben es, technische Geräte auseinanderzubauen. Aber was kann man mit den vielen Teilen da drin machen?! In diesem Seminar probieren wir aus, wie man aus den gewonnenen „Schrottteilen“ nicht nur lustige Objekte bauen kann, sondern vielleicht sogar mit Batteriestrom wieder zum Laufen bringt – um daraus Fahrzeuge, fantastische Objekte, witzige Roboter zu bauen – oder tolle Technik-Collagen.

Ein Werkstattseminar auch für Menschen, die bisher glaubten, zwei linke Hände und keine Ahnung von Technik zu haben!

### Ziele:

- Sie kennen einfache, kindgerechte Bautechniken.
- Sie können Ideen dazu entwickeln, was man mit „Technik-Schrott“ kreativ machen kann.
- Sie kennen den Aufbau und die Funktionsweise alltäglicher Technik.

- Erproben vielfältiger kreativer Verwendungsweisen des Materials
- ein wenig Elektro-Wissen für Anfänger
- Material- und Sicherheitstipps für die eigene Praxis

### Methoden:

- Bildvortrag zum Inspirieren
- lange praktische Arbeitsphasen
- kurze Reflexionsphasen

### Inhalte:

- Bauen fantasievoller, bei Interesse auch „funktionsfähiger“ Maschinen

**26060042** 1–6 Jahre  
§ 7 KiTaG

**Termin:**  
15.10. und 16.10.2026,  
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr

**Ort:**  
Haus der Gemeinde  
Waldburger Straße 6  
88279 Amtzell

**Referent\*in:**  
Michael Fink

**Verantwortlich:**  
Amtzell

**Zahl der Teilnehmenden:**  
bis 20 Personen

**Teilnahmebetrag:**  
274,00 €



## Malen, matschen, kneten, spielen!

Ideen für kreatives Arbeiten mit Kindern unter 3 Jahren

2.1  
Bildung, Erziehung,  
Betreuung

Kleine Kinder lieben Farbe. Nicht unbedingt, um damit schöne Bilder zu malen, sondern eher als spannendes, buntes Sinnes-Material. In dieser Fortbildung erfahren Sie im praktischen Tun viele neue Ideen, um mit Krippenkindern kreativ zu werden.

Wir werden dafür Farben und andere Sinnesmaterialien herstellen, neue Maltechniken und viele ungewöhnliche Malgeräte aus Alltagsmaterialien ausprobieren. Neben dem Malen wird es auch um das Ausprobieren plastischer Materialien gehen. Und natürlich kommt auch die Frage nicht zu kurz, wie man größere und kleinere Malaktionen durch durchdachtes Material und weitergedachte Raumkonzepte in seine Arbeit integrieren kann.

### Ziele:

- Sie können spannende, sinnliche und ungiftige Kreativ-Materialien herstellen und aufbereiten.
- Sie können Ideen für Kreativ-Angebote speziell für Kinder unter drei entwickeln.
- Sie wissen, welchen Wert das Malen, Matschen und Kneten für Kinder unter drei hat.

### Methoden:

- kurzer Vortrag
- Diskussionen und Reflexionsgespräche
- lange Praxisphasen

### Inhalte:

- Farben herstellen, Mal-Angebote ausprobieren
- Knete herstellen, ungewöhnliche Knet-Materialien austesten

2.1  
Bildung, Erziehung,  
Betreuung

**Einführung in die Grundlagen der Montessori-Pädagogik**  
Ideen von Maria Montessori zur Begleitung von Kindern

Dieses Seminar ist eine Unterstützung für neues Personal in Montessori-Gruppen. Es dient ebenso der Auffrischung von „schlummerndem“ Wissen, wenn die Montessori-Ausbildung schon etwas länger her ist. Außerdem kann es eine Entscheidungshilfe in der Überlegung sein, den Montessori-Diplomkurs zu absolvieren.

### Ziele:

- Sie kennen Maria Montessoris Sicht des Kindes.
- Sie wissen, wie Montessori-Pädagogik im Elementarbereich heute umgesetzt werden kann.
- Sie kennen Materialbereiche und beispielhaft einzelne Materialien.

### Methoden:

- Vortrag
- Austausch
- Darbietungen und Arbeit mit dem Material

### Inhalte:

- Rolle der Erwachsenen
- Vorbereitung des Raumes
- Wichtigkeit von kindlicher Aktivität, Selbstwirksamkeit,
- Entwicklungsmaterial

2.1  
Bildung, Erziehung,  
Betreuung

**Was passiert, wenn in der Kita etwas passiert?**  
Aufsichtspflicht, Haftung, strafrechtliche Verantwortung

Wer Kinder beaufsichtigt, muss dafür sorgen, dass sie sich und andere nicht verletzen, dass sie keinen Unfall erleiden und keinen Schaden anrichten. Aber muss man sie deshalb ständig überwachen, stets hinspringen, wenn Gefahr droht? Darf oder muss man sogar den Kindern einen Freiraum lassen, damit sie auch eigene Erfahrungen machen können und lernen, selbst mit Gefahren umzugehen?

In diesem Seminar geht es nicht um einfache Rezepte und Lösungen. Anhand von Beispielfällen werden Kriterien für die Aufsichtspflicht erarbeitet und zivilrechtliche, versicherungsrechtliche und strafrechtliche Risiken in der Arbeit mit Kindern näher beleuchtet. Daneben geht es auch darum, wie Unfälle vermieden werden können und was getan werden kann, um Schäden zu mildern.

### Ziele:

- Sie kennen die rechtlichen Grundlagen der Aufsichtspflicht und die haftungsrechtlichen Risiken.
- Sie wissen, wie Sie Aufsichtspflicht und den Auftrag zur Förderung der Selbstständigkeit miteinander vereinbaren.
- Sie können verantwortlich und ohne Angst Aufsicht übernehmen.

- Pädagogik und Aufsicht, wie geht das zusammen?
- Aufsichtspflicht, Haftung und gesetzliche Unfallversicherung
- strafrechtliche Verantwortung von Aufsichtspflichtigen

### Methoden:

- Vortrag mit PowerPoint
- Fallbeispiele mit Diskussion
- Praxisbeispiele der Teilnehmenden

### Inhalte:

- Aufsichtspflicht als Auftrag von Eltern und Träger

2.1  
Bildung, Erziehung,  
Betreuung

**Die kreative Kita**  
Kreativität als Schlüsselkompetenz stärken und fördern

Jedes Kind ist von Natur aus kreativ und neugierig und liebt experimentierfreudiges Wahrnehmen und Gestalten mit allen Sinnen – schöpferisches Handeln ist Grundbedürfnis eines jeden Menschen und Grundlage unserer Kultur.

Im Mittelpunkt des praxisorientierten Seminars steht die Stärkung Ihrer eigenen kreativen Ressource durch Eintauchen in vielfältiges künstlerisches Schaffen.

### Ziele:

- Sie können Möglichkeiten für vielfältige Ausdrucksformen und ästhetische Bildung schaffen.
- Sie können mit Ihrer Kompetenz und Haltung als kreative Persönlichkeit Anregung und Begleitung geben.
- Sie wissen, wie Sie durch Ihre eigene Kreativität Ihren Alltag spielerischer bewältigen.

- künstlerische Handlungsfelder als Ausdruck von Affekten und Erlebnissen verstehen lernen
- Kunst als Weg für Kinder mit besonderen Herausforderungen

### Methoden:

- Fach- und Impulsvorträge
- Einzel- und Gruppenerfahrung künstlerischer Methoden
- aktives Plenum, Gruppenarbeit, Erfahrungsaustausch

### Inhalte:

- Erkenntnisse aus der Kreativitätsforschung, Psychologie, Kunstpädagogik/-therapie
- Erleben vielfältiger Angebote und die Umsetzung für die Praxis (Ton/Farben/Experimente)

1–6 Jahre  
**26020043**

**Termin:**  
03.11. und 04.11.2026,  
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr

**Ort:**  
Kath. Gemeindezentrum St. Martin  
Kirchplatz 3/4  
88400 Biberach

**Referent\*in:**  
Regina Sutter-Heggenberger

**Verantwortlich:**  
Biberach

**Zahl der Teilnehmenden:**  
bis 20 Personen

**Teilnahmebetrag:**  
262,00 €



1–6 Jahre  
**25110088**

**Termin:**  
06.11.2025,  
9:00 bis 17:00 Uhr

**Ort:**  
Stift Urach  
Bismarckstraße 12  
72574 Bad Urach

**Referent\*in:**  
Hartmut Gerstein

**Verantwortlich:**  
Rottenburg

**Zahl der Teilnehmenden:**  
bis 20 Personen

**Teilnahmebetrag:**  
202,00 €



1–6 Jahre  
**26090045**

**Termin:**  
09.11. und 10.11.2026,  
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr

**Ort:**  
Gemeindehaus Christkönig,  
Zoeppritzstraße 18,  
89522 Heidenheim-Mergelstetten

**Referent\*in:**  
Simone Braitingner

**Verantwortlich:**  
Langenau

**Zahl der Teilnehmenden:**  
bis 18 Personen

**Teilnahmebetrag:**  
318,00 €



26100046 1-6 Jahre  
§ 7 KiTaG

## Selbstbestimmtes Lernen zwischen Sicherheit und Abenteuer

Haben Kinder ein Recht auf Beulen und Schrammen?

2.1  
Bildung, Erziehung,  
Betreuung

Termin:  
25.11.2026,  
9:00 bis 16:30 Uhr

Ort:  
Kath. Gemeindehaus Adolph-Kolping  
Waldtorstraße 8  
78628 Rottweil

Referent\*in:  
Thomas Seubert

Verantwortlich:  
Tuttlingen

Zahl der Teilnehmenden:  
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:  
150,00 €



Kinder wachsen heute in einer Welt auf, in der großer Wert darauf gelegt wird, sie möglichst keinen Gefahren auszusetzen und sie vor Verletzungen aller Art zu schützen. Kinder im Krippen- und Kindergartenalter haben kaum Möglichkeiten, echte Lernabenteuer zu erleben: unbeobachtet spielen, Grenzen ausloten, etwas wagen wird oft schon als „gefährliche Situation“ bewertet.

Dabei wissen wir: Kein Mensch lernt laufen, ohne hinzufallen und blaue Flecken zu bekommen! Lernen, Entwicklung und selbstbestimmte Bildung brauchen auch Grenzerfahrung und bringen in der tätigen Auseinandersetzung mit der Welt auch Beulen und kleine Schrammen mit sich. Pädagog\*innen sollen jedoch immer höhere Sicherheitsstandards einhalten und müssen sich oft rechtfertigen, wenn Kinder sich auch nur leicht verletzen.

### Ziele:

- Sie kennen die rechtlichen Grundlagen der Aufsichtspflicht sowie die konkreten Aufgaben und Ziele von Bildung, Erziehung und Betreuung.
- Sie können Aufsichtspflicht und selbstbestimmtes Spielen und Lernen im Kita- und Krippenalltag in Beziehung setzen und aufeinander abstimmen.
- Sie wissen, wie man mit konkreten Tools Sicherheit beim Einschätzen von Gefahren gewinnt.
- Sie wissen, wie Sie Kolleg\*innen und Eltern einbeziehen können.

### Inhalte:

- Selbstbestimmtes Spielen und Lernen ermöglichen und fördern.
- Aufsichtspflicht und freies Spiel mit „Risiken“: (k)ein Widerspruch?
- Konkrete Handlungsmöglichkeiten für die Kitapraxis entwickeln.

### Methoden:

- Vortrag
- Plenumsgespräch
- Kleingruppenarbeit

25010061 § 7 KiTaG

## Schwierige Gespräche mit Eltern

In fünf Schritten zum gelingenden Gespräch

2.2  
Erziehungspartnerschaft  
& Kooperation

Termin:  
17.09. und 18.09.2025,  
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:  
Edith-Stein-Haus, Aalen  
Weilerstraße 109  
73434 Aalen-Hofherrnweiler

Referent\*in:  
Agnes Frei

Verantwortlich:  
Aalen

Zahl der Teilnehmenden:  
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:  
274,00 €



Gespräche gestalten sich leider nicht immer gelassen und souverän. Schnell passiert es, dass Gespräche durch eine vermeintlich harmlose Aussage plötzlich schwierig und kritisch werden. Hierfür bietet diese Fortbildung alltagstaugliche Lösungen und Strategien. Sie lernen die Grundhaltungen einer empathischen Gesprächsatmosphäre ebenso kennen wie konkrete Strategien, um Elterngespräche auch bei schwierigen Inhalten souverän zu leiten. Denn nicht das Kämpfen gegen etwas, sondern das Einsetzen für etwas beschert uns erfolgreiche Elterngespräche.

### Ziele:

- Sie können in schwierigen Situationen mit Eltern professionell und souverän bleiben.
- Sie können schwierige Elterngespräche so gestalten, dass trotz heikler Themen die partnerschaftliche Beziehung erhalten bleibt.
- Sie können einen positiven Kontakt zum Gegenüber herstellen und halten.

### Inhalte:

- durch Zuhören und wertschätzende Sprache Vertrauen aufbauen
- lösungsorientierte Strategien für Problemsituationen
- klare Argumentation statt Rechtfertigung
- Kommunikationsstrategien für Gesprächseinstieg und Zielerreichung

### Methoden:

- theoretischer Input
- Übungen zu Körpersprache und Formulierungen
- Gruppenarbeiten

26010047 § 7 KiTaG

## Bevor nichts mehr geht!

Kommunikation bewusst einsetzen – Probleme vermeiden

2.2  
Erziehungspartnerschaft  
& Kooperation

Termin:  
14.04. und 15.04.2026,  
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:  
Edith-Stein-Haus, Aalen  
Weilerstraße 109  
73434 Aalen-Hofherrnweiler

Referent\*in:  
Agnes Frei

Verantwortlich:  
Aalen

Zahl der Teilnehmenden:  
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:  
264,00 €



Probleme können im pädagogischen Berufsalltag vielfältig hervorgerufen werden. Was können Sie tun, damit Beziehungen zu Kolleg\*innen und Eltern so tragfähig sind, dass Sie auch in schwierigen Situationen gemeinsame Lösungen finden? Im Seminar lernen Sie Methoden und Strategien kennen, die Ihre professionelle Haltung stärken, sodass Sie jederzeit souverän handeln können.

### Ziele:

- Sie kennen Ihre pädagogische Position und können diese vertreten.
- Sie wissen, dass Erziehungspartnerschaft auf dem Fundament guter Beziehungen ruht.
- Sie können Unstimmigkeiten lösungsorientiert klären und Kommunikationsstrategien zielgerichtet einsetzen.

### Inhalte:

- Training zum selbstsicheren Auftreten
- lösungsorientierte Grundhaltung
- abgrenzen und trotzdem wertschätzend bleiben
- Kommunikationsstrategien für schwierige Situationen

### Methoden:

- Input Trainerin
- interaktive Lerntools
- Übungsgruppen

2.2  
Erziehungspartnerschaft  
& Kooperation

## Vielfalt begegnen

Erziehungspartnerschaft mit Eltern wertschätzend und professionell gestalten

Eltern bringen unterschiedliche Erwartungen und Bedürfnisse mit. Eine starke Erziehungspartnerschaft basiert auf Verständigung, Offenheit und kompetenter Kommunikation. Diese Fortbildung vermittelt praxisnahe Ansätze, um die Zusammenarbeit mit Eltern konstruktiv und wertschätzend zu gestalten.

Dabei wird deutlich, dass „Elternarbeit“ mehr ist als nur Informationsaustausch. Sie erfordert Sensibilität und klare Grenzen. Die pädagogisch Mitarbeitenden fungieren nicht nur als Fachkräfte, sondern auch als Vermittelnde, Vertrauensperson oder Krisenbegleitung. Ein wichtiger Aspekt dieser Zusammenarbeit ist die Psychohygiene, die durch gesunde Abgrenzung gefördert wird. Mit den vermittelten Strategien können Sie eine effektive, respektvolle und nachhaltige Zusammenarbeit mit Eltern stärken.

### Ziele:

- Sie kennen Strategien für eine gelingende Kommunikation.
- Sie wissen Vielfalt wertschätzend einzubinden
- Sie können Elternbedürfnisse und Kita-Ressourcen in Einklang bringen.
- Sie können Ihre Rolle in der Erziehungspartnerschaft reflektieren.

### Inhalte:

- kulturelle, soziale und individuelle Bedürfnisse erkennen
- Grenzen setzen und realistische Erwartungen fördern
- Partizipation und Zusammenarbeit stärken
- Umgang mit herausfordernden und überforderten Eltern

### Methoden:

- Erarbeitung von Handlungsstrategien
- Reflexion eigener Haltungen und Erfahrungen
- praxisnahe Fallbesprechungen und Rollenspiele

§ 7 KiTaG 26100049

Termin:  
21.05.2026,  
9:00 bis 16:00 Uhr

Ort:  
Kath. Gemeindehaus St. Josef  
Gutenbergstraße 4  
78532 Tuttlingen

Referent\*in:  
Marc Skrzypietz

Verantwortlich:  
Tuttlingen

Zahl der Teilnehmenden:  
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:  
150,00 €



Termin:  
10.06. und 11.06.2026,  
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:  
Schönstatt-Zentrum Aulendorf  
Marienbühl 10  
88326 Aulendorf

Referent\*in:  
Agnes Frei

Verantwortlich:  
Amtzell

Zahl der Teilnehmenden:  
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:  
284,00 €  
(inkl. Mittagessen)



2.2  
Erziehungspartnerschaft  
& Kooperation

## Schwierigste Gespräche konstruktiv gestalten

Modelle und Anleitungen für schwierige Gespräche

Beratungs- und Konfliktgespräche erfordern eine sorgfältige Vorbereitung und eine extra Portion Feingefühl für die jeweilige Situation der Beteiligten. Außer geeigneten Kommunikationsstrategien benötigt es eine hohe Wachsamkeit für Zwischentöne und unausgesprochene Ängste und Bedürfnisse.

### Ziele:

- Sie kennen Ihre Gesprächsziele und bereiten sich angemessen vor.
- Sie wissen, dass Zusammenarbeit ein hohes Maß an Vertrauen voraussetzt.
- Sie können Probleme lösungsorientiert klären und Kommunikationsstrategien zielgerichtet einsetzen.

### Inhalte:

- Gesprächsziele professionell vorbereiten
- konsequent lösungsorientiert agieren
- wertschätzend bleiben, auch wenn's kritisch wird
- Kommunikationsstrategien für schwierige Situationen

### Methoden:

- Input Trainerin
- interaktive Lerntools
- Übungsgruppen

2.2  
Erziehungspartnerschaft  
& Kooperation

## Elterngespräche gelassen führen

Dialog statt Konfrontation

Entwicklungsgespräche sind fester Bestandteil der pädagogischen Aufgaben und unersetzlich für beziehungsorientierte Elternarbeit. Mit Sicherheit im Auftreten werden Sie befähigt, auch bei unerwarteten Schwierigkeiten souverän und respektvoll mit den Eltern im Gespräch zu bleiben.

### Ziele:

- Sie kennen Ihre pädagogische Position und können diese vertreten.
- Sie wissen, dass Bildung Beziehung und Präsenz voraussetzt.
- Sie können Talente und Defizite lösungsorientiert besprechen und Entwicklung ermöglichen.

### Inhalte:

- Zuhören – Verstehen – Agieren
- Resonanzkommunikation
- Strategien und Leitfäden für respektvolle Gespräche

### Methoden:

- Impulsreferat und Austausch
- Arbeiten in Murnel- und Kleingruppen
- Erarbeiten von Entwicklungsgesprächen

§ 7 KiTaG 26090051

Termin:  
16.09. und 17.09.2026,  
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:  
Kath. Gemeindehaus St. Michael  
Adlerstraße 38  
89584 Ehingen

Referent\*in:  
Agnes Frei

Verantwortlich:  
Langenau

Zahl der Teilnehmenden:  
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:  
264,00 €



25051500 1-6 Jahre § 7 KiTaG

Prävention von sexuellem Missbrauch in der Kita Basis-/Auffrischungs-Fortbildung (A3/B3) 2.3 Kinderschutz (A3/B3 + mehr)

Termin: 23.10.2025, 9:00 bis 17:00 Uhr
Ort: online
Referent\*in: Uwe Trentsch
Verantwortlich: Waiblingen
Zahl der Teilnehmenden: bis 18 Personen

Präventionsarbeit bedeutet, Kinder vor allen Formen körperlicher und seelischer Gewalt zu schützen und Fachkräfte zu befähigen, schützende Rahmenbedingungen herzustellen. Pädagogisches Personal in seinem pädagogischen Auftrag zu stärken, ist das Ziel dieser Fortbildung.

- Ziele: Sie kennen Formen sexualisierter Gewalt und Täterstrategien. Sie können Grenzverletzungen erkennen. Sie können handlungssicher und fachgerecht einschreiten. Sie können Ihr Kommunikationsverhalten und Ihren Umgang mit Nähe und Distanz reflektieren.
Inhalte: sexualisierte Gewalt und die Folgen für die Betroffenen. Nachdenken über Grenzen, Macht und Sexualität. Handlungspflichten und Möglichkeiten der Unterstützung bei Vermutung und Verdacht. Prävention im pädagogischen Alltag.
Methoden: Vortrag, Übungen, Gruppenarbeit



2.3 Kinderschutz (A3/B3 + mehr)

Prävention von sexuellem Missbrauch in der Kita Basis-/Auffrischungs-Fortbildung (A3/B3) 1-6 Jahre § 7 KiTaG 26041503

Mit allen Sinnen erkunden und begreifen Kinder ihre Welt. Dazu gehören auch ihr Körper und ihre Sexualität. Im Umgang mit Kindern begegnen Eltern und Fachkräfte verschiedenen Ausdrucksformen kindlicher Sexualität, z. B. den sogenannten „Doktorspielen“ oder Selbstbefriedigung. Das Experimentieren mit dem eigenen Körper ist wichtig für die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder. Dem sollte genügend Entwicklungsraum gegeben werden, gleichzeitig brauchen Kinder aber klare Grenzen und Schutzräume vor Grenzüberschreitungen.

- Ziele: Sie kennen Bereiche und Schritte der kindlichen Sexualentwicklung und haben sich mit Ihrer eigenen Haltung auseinandergesetzt. Sie können mit verschiedenen Ausdrucksformen kindlicher Sexualität handlungssicher umgehen und Kinder begleiten. Sie können dieses Thema professionell und kompetent mit Eltern besprechen.
Inhalte: Entwicklung der Körperlichkeit, der Geschlechtlichkeit und der Beziehungsgestaltung. Kennzeichen kindlicher Sexualität. Wahrnehmung und angemessene, grenzachtende pädagogische Begleitung. Gespräche mit Eltern vorbereiten und durchführen.
Methoden: Vorträge, Diskussionen, Einzel- und Gruppenarbeit, Arbeit an beispielhaften Situationen



26091501 1-6 Jahre § 7 KiTaG

Prävention von sexuellem Missbrauch in der Kita Basis-/Auffrischungs-Fortbildung (A3/B3) 2.3 Kinderschutz (A3/B3 + mehr)

Termin: 04.02.2026, 9:00 bis 17:00 Uhr
Ort: Edith-Stein-Haus Schloßberg 6 89155 Erbach
Referent\*in: Stefan Lepre
Verantwortlich: Langenau
Zahl der Teilnehmenden: bis 20 Personen

Präventionsarbeit bedeutet, Kinder vor allen Formen körperlicher und seelischer Gewalt zu schützen und Fachkräfte zu befähigen, schützende Rahmenbedingungen herzustellen. Pädagogisches Personal in seinem pädagogischen Auftrag zu stärken, ist das Ziel dieser Fortbildung.

- Ziele: Sie kennen Formen sexualisierter Gewalt und Täterstrategien. Sie können Grenzverletzungen erkennen. Sie können handlungssicher und fachgerecht einschreiten. Sie können Ihr Kommunikationsverhalten und Ihren Umgang mit Nähe und Distanz reflektieren.
Inhalte: sexualisierte Gewalt und die Folgen für die Betroffenen. Grenzen, Macht und Sexualität. Handlungspflichten und Möglichkeiten der Unterstützung bei Vermutung und Verdacht. Prävention im pädagogischen Alltag.
Methoden: Vortrag, Übungen, Gruppenarbeit



2.3 Kinderschutz (A3/B3 + mehr)

Prävention von sexuellem Missbrauch in der Kita Basis-/Auffrischungs-Fortbildung (A3/B3) 1-6 Jahre § 7 KiTaG 26111504

Präventionsarbeit bedeutet, Kinder vor allen Formen körperlicher und seelischer Gewalt zu schützen und Fachkräfte zu befähigen, schützende Rahmenbedingungen herzustellen. Pädagogisches Personal in seinem pädagogischen Auftrag zu stärken, ist das Ziel dieser Fortbildung.

- Ziele: Sie kennen Formen sexualisierter Gewalt und Täterstrategien. Sie können Grenzverletzungen erkennen. Sie können handlungssicher und fachgerecht einschreiten. Sie können Ihr Kommunikationsverhalten und Ihren Umgang mit Nähe und Distanz reflektieren.
Inhalte: sexualisierte Gewalt und die Folgen für die Betroffenen. Grenzen, Macht und Sexualität. Handlungspflichten und Möglichkeiten der Unterstützung bei Vermutung und Verdacht. Prävention im pädagogischen Alltag.
Methoden: Vortrag, Übungen, Gruppenarbeit



26011502 1-6 Jahre § 7 KiTaG

Prävention von sexuellem Missbrauch in der Kita Basis-/Auffrischungs-Fortbildung (A3/B3) 2.3 Kinderschutz (A3/B3 + mehr)

Termin: 03.03.2026, 9:00 bis 17:00 Uhr
Ort: Edith-Stein-Haus Weilerstraße 109 73434 Aalen-Hofherrnweiler
Referent\*in: Uwe Trentsch
Verantwortlich: Aalen
Zahl der Teilnehmenden: bis 20 Personen

Präventionsarbeit bedeutet, Kinder vor allen Formen körperlicher und seelischer Gewalt zu schützen und Fachkräfte zu befähigen, schützende Rahmenbedingungen herzustellen. Pädagogisches Personal in seinem pädagogischen Auftrag zu stärken, ist das Ziel dieser Fortbildung.

- Ziele: Sie kennen Formen sexualisierter Gewalt und Täterstrategien. Sie können Grenzverletzungen erkennen. Sie können handlungssicher und fachgerecht einschreiten. Sie können Ihr Kommunikationsverhalten und Ihren Umgang mit Nähe und Distanz reflektieren.
Inhalte: sexualisierte Gewalt und die Folgen für die Betroffenen. Grenzen, Macht und Sexualität. Handlungspflichten und Möglichkeiten der Unterstützung bei Vermutung und Verdacht. Prävention im pädagogischen Alltag.
Methoden: Vortrag, Übungen, Gruppenarbeit



2.3 Kinderschutz (A3/B3 + mehr)

Prävention von sexuellem Missbrauch in der Kita Basis-/Auffrischungs-Fortbildung (A3/B3) 1-6 Jahre § 7 KiTaG 26021505

Präventionsarbeit bedeutet, Kinder vor allen Formen körperlicher und seelischer Gewalt zu schützen und Fachkräfte zu befähigen, schützende Rahmenbedingungen herzustellen. Pädagogisches Personal in seinem pädagogischen Auftrag zu stärken, ist das Ziel dieser Fortbildung.

- Ziele: Sie kennen Formen sexualisierter Gewalt und Täterstrategien. Sie können Grenzverletzungen erkennen. Sie können handlungssicher und fachgerecht einschreiten. Sie können Ihr Kommunikationsverhalten und Ihren Umgang mit Nähe und Distanz reflektieren.
Inhalte: sexualisierte Gewalt und die Folgen für die Betroffenen. Grenzen, Macht und Sexualität. Handlungspflichten und Möglichkeiten der Unterstützung bei Vermutung und Verdacht. Prävention im pädagogischen Alltag.
Methoden: Vortrag, Übungen, Gruppenarbeit



26061506 1-6 Jahre § 7 KiTaG

### Prävention von sexuellem Missbrauch in der Kita

2.3 Kinderschutz (A3/B3 + mehr)

**Termin:** 21.04.2026, 9:00 bis 17:00 Uhr  
**Ort:** Haus der Gemeinde Waldburger Straße 6 88279 Amtzell  
**Referent\*in:** Stefanie Müller  
**Verantwortlich:** Amtzell  
**Zahl der Teilnehmenden:** bis 20 Personen

Präventionsarbeit bedeutet, Kinder vor allen Formen körperlicher und seelischer Gewalt zu schützen und Fachkräfte zu befähigen, schützende Rahmenbedingungen herzustellen. Pädagogisches Personal in seinem pädagogischen Auftrag zu stärken, ist das Ziel dieser Fortbildung.

- Ziele:**
- Sie kennen Formen sexualisierter Gewalt und Täterstrategien.
  - Sie können Grenzverletzungen erkennen.
  - Sie können handlungssicher und fachgerecht einschreiten.
  - Sie können Ihr Kommunikationsverhalten und Ihren Umgang mit Nähe und Distanz reflektieren.
- Inhalte:**
- sexualisierte Gewalt und die Folgen für die Betroffenen
  - Grenzen, Macht und Sexualität
  - Handlungspflichten und Möglichkeiten der Unterstützung bei Vermutung und Verdacht
  - Prävention im pädagogischen Alltag
- Methoden:**
- Vortrag
  - Übungen
  - Gruppenarbeit



26031507 1-6 Jahre § 7 KiTaG

### Prävention von sexuellem Missbrauch in der Kita

2.3 Kinderschutz (A3/B3 + mehr)

**Termin:** 12.10.2026, 9:00 bis 17:00 Uhr  
**Ort:** Kath. Jugend- und Tagungshaus Wernau Antoniusstraße 3 73249 Wernau  
**Referent\*in:** Uwe Trentsch  
**Verantwortlich:** Reichenbach  
**Zahl der Teilnehmenden:** bis 20 Personen

Präventionsarbeit bedeutet, Kinder vor allen Formen körperlicher und seelischer Gewalt zu schützen und Fachkräfte zu befähigen, schützende Rahmenbedingungen herzustellen. Pädagogisches Personal in seinem pädagogischen Auftrag zu stärken, ist das Ziel dieser Fortbildung.

- Ziele:**
- Sie kennen Formen sexualisierter Gewalt und Täterstrategien.
  - Sie können Grenzverletzungen erkennen.
  - Sie können handlungssicher und fachgerecht einschreiten.
  - Sie können Ihr Kommunikationsverhalten und Ihren Umgang mit Nähe und Distanz reflektieren.
- Inhalte:**
- sexualisierte Gewalt und die Folgen für die Betroffenen
  - Grenzen, Macht und Sexualität
  - Handlungspflichten und Möglichkeiten der Unterstützung bei Vermutung und Verdacht
  - Prävention im pädagogischen Alltag
- Methoden:**
- Vortrag
  - Übungen
  - Gruppenarbeit



26101508 1-6 Jahre § 7 KiTaG

### Prävention von sexuellem Missbrauch in der Kita

2.3 Kinderschutz (A3/B3 + mehr)

**Termin:** 23.10.2026, 9:00 bis 16:30 Uhr  
**Ort:** Kath. Gemeindehaus Adolph-Kolping Waldtorstraße 8 78628 Rottweil  
**Referent\*in:** Elke Börmard  
**Verantwortlich:** Tuttlingen  
**Zahl der Teilnehmenden:** bis 20 Personen

Präventionsarbeit bedeutet, Kinder vor allen Formen körperlicher und seelischer Gewalt zu schützen und Fachkräfte zu befähigen, schützende Rahmenbedingungen herzustellen. Pädagogisches Personal in seinem pädagogischen Auftrag zu stärken, ist das Ziel dieser Fortbildung.

- Ziele:**
- Sie kennen Formen sexualisierter Gewalt und Täterstrategien.
  - Sie können Grenzverletzungen erkennen.
  - Sie können handlungssicher und fachgerecht einschreiten.
  - Sie können Ihr Kommunikationsverhalten und Ihren Umgang mit Nähe und Distanz reflektieren.
- Inhalte:**
- sexualisierte Gewalt und die Folgen für die Betroffenen
  - Grenzen, Macht und Sexualität
  - Handlungspflichten und Möglichkeiten der Unterstützung bei Vermutung und Verdacht
  - Prävention im pädagogischen Alltag
- Methoden:**
- Vortrag
  - Übungen
  - Gruppenarbeit



2.3 Kinderschutz

### Ist das schon Kinderschutz?

1-6 Jahre § 7 KiTaG 26090052

Kinderschutz ist ein wichtiges Thema – aber auch ein Thema, das in vielerlei Hinsicht tabuisiert wird. Die wenigsten möchten die Grenzen von anderen überschreiten und eine Einmischung bei diesem Thema ist ja immer eine solche Grenzüberschreitung. Dieser Standpunkt ist völlig richtig. Was ist jedoch mit den Grenzen von Kindern? Wer schützt Kinder, wenn deren Grenzen überschritten werden? Wenn ihre primären Bedürfnisse nicht erfüllt werden? Und wie erkenne ich, ob dieser Fall vorliegt? Im professionellen Arbeitskontext gibt es dafür gesetzlich vorgeschriebene Vorgehensweisen und niemand wird mit seiner Entscheidung allein gelassen! Man muss lediglich wissen, an wen man sich zu wenden hat!

- Ziele:**
- Sie erkennen dieses „komische Bauchgefühl“ im Umgang mit Kindern.
  - Sie wissen, was Sie zu tun haben, wenn Sie das „komische Bauchgefühl“ nicht loslässt.
  - Sie wissen, wo Sie Unterstützung bekommen.
  - Sie können notwendige Informationen an die dafür zuständige Stelle weiterleiten.
- Inhalte:**
- Reflexion über Kinderschutz als päd. Haltung
  - unterschiedliche Beurteilungskriterien für den Kinderschutz
  - gesetzliche Grundlage gemäß § 8a SGB VIII und die dafür verantwortlichen Stellen
- Methoden:**
- theoretischer Input
  - Gruppenarbeit
  - Austausch im Plenum

**Termin:** 15.04.2026, 9:00 bis 17:00 Uhr  
**Ort:** Edith-Stein-Haus, Erbach Schlossberg 6 89155 Erbach (Donau)  
**Referent\*in:** Oliver Bornschein  
**Verantwortlich:** Langenau  
**Zahl der Teilnehmenden:** bis 20 Personen  
**Teilnahmebetrag:** 134,00 €  
**HINWEIS:** Bitte beachten Sie, dass diese Fortbildung nicht zur Erfüllung der diözesanen Fortbildungsverpflichtung geeignet ist.



2.4 Mediale Kompetenz

### Methoden für die aktive Medienarbeit in der Kita

1-6 Jahre § 7 KiTaG 25020053

Digitale Medien sind wunderbare Werkzeuge, wenn man weiß, wie man sie einsetzen kann. Mit ihnen lässt sich die kindliche Entdeckungs- und Forschungsfreude unterstützen, die Sprachentwicklung anregen sowie die Gruppendynamik fördern.

- Ziele:**
- Sie kennen ein umfangreiches Methodenpotpourri für die aktive Medienarbeit in der Kita.
  - Sie können die Medienarbeit in den pädagogischen Alltag sinnvoll einbinden.
  - Sie kennen Risiken und ratsame Regeln im Zusammenhang mit der Mediennutzung.
- Inhalte:**
- Fotosafari
  - Trickfilme drehen
  - Bilderbücher zum Sprechen bringen
  - Bienchen programmieren
- Methoden:**
- theoretischer Input
  - Learning by Doing
  - Diskussion und Austausch

**Termin:** 07.11.2025, 9:00 bis 16:00 Uhr  
**Ort:** Kath. Gemeindezentrum St. Martin Kirchplatz 3/4 88400 Biberach  
**Referent\*in:** Janine Dietrich  
**Verantwortlich:** Biberach  
**Zahl der Teilnehmenden:** bis 20 Personen  
**Teilnahmebetrag:** 142,00 €



2.4 Mediale Kompetenz

### Canva in der Kita

26080054

Sie möchten kreative Kita-Projekte wie Einladungen für Elternabende oder Feierlichkeiten, Tagespläne oder Namenskärtchen professionell umsetzen? Und das ohne Design-Know-how und technische Vorkenntnisse? Mit dem kostenlosen und einfachen Tool „Canva“ ist das möglich.

- Ziele:**
- Sie kennen die wichtigsten Funktionen von Canva.
  - Sie können Canva zum Erstellen von Kita-Materialien nutzen.
  - Sie können eigene Inhalte wie Fotos oder Kinderzeichnungen in Canva integrieren.
  - Sie haben konkrete Ideen zum sinnvollen Einsatz in der Kita.
- Methoden:**
- Input und Demonstration
  - praktisches Ausprobieren und Gestalten
  - Kleingruppenarbeit
- Inhalte:**
- Einführung in Canva: vom Erstellen eines eigenen Accounts bis zum Download erstellter Designs
  - Tipps zum effizienten Arbeiten mit Canva
  - Erstellung individueller Kita-Materialien
  - Einsatzmöglichkeiten im Kita-Kontext

**Termin:** 26.01. und 27.01.2026, jeweils 9:00 bis 12:15 Uhr  
**Ort:** online  
**Referent\*in:** Rahel Joha  
**Verantwortlich:** Geschäftsstelle  
**Zahl der Teilnehmenden:** bis 16 Personen  
**Teilnahmebetrag:** 138,00 €



**26100055****Officemanagement 4.0**

Strukturen für Ihre Praxis und effizientes Erledigen von Aufgaben

**2.4**  
Mediale  
Kompetenz**Termin:**  
02.07.2026,  
9:00 bis 16:30 Uhr**Ort:**  
online**Referent\*in:**  
Ramona Hasenfratz**Verantwortlich:**  
Tuttlingen**Zahl der Teilnehmenden:**  
bis 20 Personen**Teilnahmebetrag:**  
128,00 €

In der heutigen Arbeitswelt sind Flexibilität, digitale Tools und effiziente Arbeitsprozesse unerlässlich. Dieses Seminar bietet praxisorientierte Einblicke in das Officemanagement. Sie erfahren, wie Sie digitale Technologien und innovative Methoden nutzen, um Ihre Büroorganisation zu transformieren, agiles Arbeiten zu etablieren und Ihre Zeit effizient zu managen.

**Ziele:**

- Sie kennen einfache Methoden für ein gutes Selbst- und Zeitmanagement und erleichtern sich so Ihren Alltag.
- Sie kennen Ihr Planungspotenzial im Zeitmanagement sowie dessen Einflussfaktoren auf das Gelingen.
- Sie können Ziele konkret formulieren, Prioritäten setzen.
- Sie können den Überblick behalten.

**Inhalte:**

- digitale Tools und Anwendungen für ein effektives Büro
- Techniken für effektive Zeitplanung und Priorisierung
- Nutzung von digitalen Zeitmanagement-Tools und Apps
- Umgang mit Ablenkungen und Optimierung von Arbeitsabläufen

**Methoden:**

- Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten
- Brainstorming, Kopfstandmethode

**26060056****KI in der Kita**

Mit künstlicher Intelligenz zu mehr Kreativität und Effizienz

**2.4**  
Mediale  
Kompetenz**Termin:**  
13.10.2026,  
9:00 bis 16:30 Uhr**Ort:**  
online**Referent\*in:**  
Rahel Joha**Verantwortlich:**  
Amtzell**Zahl der Teilnehmenden:**  
bis 15 Personen**Teilnahmebetrag:**  
138,00 €

Ein Elternbrief in mehreren Sprachen, eine Ideensammlung für die nächste Projektwoche oder personalisierte Ausmalbilder passend zum aktuellen Kita-Thema – künstliche Intelligenz (KI) kann den pädagogischen Alltag bereichern und erleichtern. Doch wie funktioniert das genau und wo liegen die Chancen und Grenzen?

KI ist längst Teil unseres Alltags – von Sprachassistenten bis hin zu Bilderkennung. Aber wie lässt sie sich in der Kita sinnvoll nutzen? Wie kann sie kreative Prozesse unterstützen, die Kommunikation mit Familien erleichtern oder pädagogische Fachkräfte bei der Planung entlasten? In unserer Fortbildung gehen wir diesen Fragen nach und entdecken praxisnah, wie KI den Kita-Alltag bereichern kann – immer mit Blick auf den verantwortungsvollen Einsatz und den pädagogischen Mehrwert.

**Ziele:**

- Sie kennen die grundlegenden Prinzipien von KI und deren Funktionsweise.
- Sie kennen die Chancen und Grenzen von KI in der Kita.
- Sie können KI-Tools gezielt für Kommunikation, Planung, Ideenfindung und pädagogische Förderung einsetzen.
- Sie kennen praxisnahe Anwendungen und entwickeln eigene Ideen für den Kita-Alltag.

- KI-Tools im Einsatz: praktisches Ausprobieren und Entdecken
- mit der KI sprechen: effektive Prompts nutzen, um optimale Ergebnisse zu erzielen
- KI im Kita-Alltag: praxisnahe Anwendungen erproben und kreative Ideen sammeln

**Methoden:**

- anschaulicher und verständlicher Input
- interaktive Übungen und praktischer Einsatz KI-gestützter Anwendungen
- Austausch und Reflexion

**Inhalte:**

- KI-Grundlagen: Potenziale erkennen und KI verantwortungsvoll nutzen

**26040057****Qualifizierung als Mentor\*in**

Erfolgreiche Praxisanleitung von Auszubildenden und Zusatzkräften

**2.5**  
Persönlichkeits-  
management**Termin:**  
Modul 1, Präsenz, 14.10.2025,  
9:00 bis 17:00 Uhr,Modul 2, online, 10.11.2025,  
8:30 bis 10:00 Uhr,Modul 3, online, 01.12.2025  
(3 Gruppen),Modul 4, online, 12.01.2026,  
8:30 bis 10:00 Uhr,Modul 5, online, 23.02.2026  
(3 Gruppen)**Ort:**  
Geschäftsstelle Stuttgart  
Landhausstraße 170  
70188 Stuttgart**Referent\*in:**  
Heike Akli**Verantwortlich:**  
Ilsfeld**Zahl der Teilnehmenden:**  
bis 20 Personen**Teilnahmebetrag:**  
420,00 €

Die Fortbildungsreihe für Praxisanleiter\*innen von Auszubildenden und Zusatzkräften in Kindertageseinrichtungen lädt Sie zur gemeinsamen Reflexion Ihrer Rolle sowie besonderen Herausforderungen als Praxisanleiter\*in ein. Sie erhalten kompakt das wichtigste Handwerkszeug für die erfolgreiche Anleitung. Die Reihe kombiniert gemeinsame Lerneinheiten in Präsenz und online mit Gruppencoachings, in denen Sie Ihre praktischen Erfahrungen miteinander teilen und Ihre Kenntnisse vertiefen können.

**Ziele:**

- Sie wissen, wie Sie Auszubildende motivieren und erfolgreich zu deren Ausbildungsziel führen.
- Sie kennen Methoden für eine zielführende und lösungsorientierte Gesprächsführung.
- Sie können geeignete Strukturen zur Organisation der Anleitung entwickeln.
- Sie können Auszubildende fair beurteilen und benoten.

**Inhalte:**

- die eigene Rolle und Haltung als Praxisanleiter\*in reflektieren
- Auszubildende stärkenorientiert positiv anleiten
- Reflexions-, Feedback- und Konfliktgespräche führen
- Beobachtungs- und Beurteilungsfehler kennen und vermeiden

**Methoden:**

- Reflexion, Diskussion und Gruppenarbeit
- Theorie praktisch erleben an Fallbeispielen
- praktische Erfahrungen im Gruppencoaching teilen

**2.5**  
Persönlichkeits-  
management**Bestärkendes Coaching für pädagogische Fachkräfte**

Von der Leichtigkeit des Seins ...

Dieses Bildungsangebot möchte Ihnen ein inneres Blumenpflücken für die Seele sein. Blumen, die Ihnen helfen können, mit stark herausfordernden Situationen im Alltag gelassen umzugehen.

**Ziele:**

- Sie wissen, weshalb die reflexive Schleife im Gehirn sich auf unsere Sichtweise auswirkt und wie der Blickwinkel verändert und zurechtgerückt werden kann.
- Sie kennen angemessene Verhaltensstrategien und können diese anwenden.
- Sie können bei einem Problem einen Schritt zurücktreten und – nach Perspektivwechsel und aus der Vogelperspektive – dieses lösungsorientiert bearbeiten.

- Übungen zur Gewaltfreien Kommunikation (M. B. Rosenberg)
- verschiedene Möglichkeiten der Kurzentspannung im Arbeitsalltag, damit dieser stressfreier und leichter gestaltet werden kann

**Methoden:**

- Fallbeispiele und Übungen
- Diskussionsrunden im Plenum
- Coaching

**Inhalte:**

- Methoden des sich Abgrenzens und Schützens, um mit schwierigen Situationen ruhiger umgehen zu können

**2.5**  
Persönlichkeits-  
management**Gelassen im Trubel**

Achtsamkeit und Selbstfürsorge in beruflichen Herausforderungen

Sie sind in Ihrem beruflichen Alltag permanent gefordert: Die Arbeitsdichte ist hoch, die Anforderungen wachsen stetig, Gefühle permanenter innerer Anspannung gehören zu den ständigen Begleitern.

Wie können Sie Stress bewältigen und sich den Anforderungen besser gewachsen fühlen? Die Balance zwischen Arbeit und persönlichen Bedürfnissen muss dabei immer wieder ins Gleichgewicht kommen. Achtsamkeit, Entspannung und Selbstfürsorge können wesentlich dazu beitragen. Sie lernen in diesem Seminar, äußern und persönlichen Stressverstärkern wirksam zu begegnen und so Belastungen zu reduzieren. Übungen zur Achtsamkeit und Entspannung werden im zweiteiligen Seminar selbst sowie durch E-Mail-Impulse an den Tagen dazwischen vertieft und verankert.

**Ziele:**

- Sie kennen und können die Entstehung und Wirkung von Stress auf drei Ebenen verstehen.
- Sie wissen, wie Sie persönliche und äußere Stressfaktoren beeinflussen können.
- Sie können Übungen zur Achtsamkeit und Entspannung anwenden.
- Sie können Selbstfürsorge im beruflichen Alltag Raum geben.

**Inhalte:**

- Modell der Stresstrias kennenlernen
- innere Antreiber entmachten
- für sich selbst sorgen in der Arbeit und außerhalb
- Übungen und Impulse zur Achtsamkeit und Entspannung

**Methoden:**

- Austausch in Kleingruppen und mit Lernpartner\*in
- ganzheitliches Lernen durch interaktive Methoden
- Impulse im Seminar und an den Tagen dazwischen

**2.5**  
Persönlichkeits-  
management**Stressmanagement und Selbstregulation für Ihre Lebensqualität**

Wissenschaftliche Grundlagen und Best-Practice-Handlungskoffer

Neuropsychologie lehrt uns, dass gelingendes Stressmanagement und emotionale Selbstregulation die wichtigsten Voraussetzungen für Resilienz sind und damit entscheidend für unsere Gesundheit.

Das eintägige interaktive Seminar zeigt, wie das biologische Phänomen „Stress“ uns hilft, Alltagsherausforderungen zu meistern und daran zu reifen – wenn wir wollen. Schwierig wird es, wenn unser Leben aus der Balance gerät und in Erschöpfungssymptomen oder Krankheit mündet. Dem entgegenzusteuern, ist eine Lebenskunst, die wachstumsorientierten Einstellungen und Handlungen entfließt. Den Körper und Geist zusammenzudenken und als Ressourcen zu nutzen, sind hierbei gute Voraussetzungen, die im Seminar gemeinsam reflektiert und in konkreten Übungen trainiert werden.

**Ziele:**

- Sie können einordnen, was der Stress über Sie selbst sagt und wie Ihr Gehirn auf Stress reagiert.
- Sie können Ihr eigenes Stressphänomen besser verstehen und ihm entgegenwirken.
- Sie kennen Faktoren einer gesundheitsfördernden Arbeitskultur.
- Sie kennen Techniken der Selbstregulation und Selbstfürsorge.

- Selbstreflexion – Balance fördernde Haltung
- Selbstregulation und Selbstberuhigung: Best-Practice-Techniken aus verschiedenen therapeutischen Schulen
- Selbstfürsorge: Ressourcen und Entlastung fördernde Maßnahmen

**Methoden:**

- Impulsvortrag
- Active Training – Methoden mit Papier, Gegenständen, Seilen, Stühlen, Körper, Fantasie, Geschichten
- Selbstreflexion, Selbsterfahrung

**Inhalte:**

- Psychoneuroimmunologie-Grundlagen von Stresserfahrung und der Interdependenz zwischen Körper und Geist

**26080058****Termin:**  
03.02., 03.03., 14.04., 05.05.,  
02.06. und 07.07.2026,  
jeweils 11:00 bis 12:30 Uhr**Ort:**  
online**Referent\*in:**  
Dorothea Jäger**Verantwortlich:**  
Geschäftsstelle**Zahl der Teilnehmenden:**  
bis 6 Personen**Teilnahmebetrag:**  
198,00 €**Termin:**  
16.04.2026, 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr,  
07.05.2026, 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr**Ort:**  
online**Referent\*in:**  
Sabine Stövhase**Verantwortlich:**  
Ilsfeld**Zahl der Teilnehmenden:**  
bis 15 Personen**Teilnahmebetrag:**  
140,00 €

**HINWEIS:**  
Für ein Gelingen ist es wichtig, an den Seminareinheiten zu Hause und nicht in der Einrichtung teilzunehmen. Zwischen den Seminaren gibt es an einigen Tagen E-Mail-Impulse, hierfür müssen Sie ca. 10 Minuten/Tag einplanen.

**26090060****Termin:**  
05.05.2026,  
9:00 bis 17:00 Uhr**Ort:**  
Edith-Stein-Haus  
Schloßberg 6  
89155 Erbach**Referent\*in:**  
Dr. Beata Williams**Verantwortlich:**  
Langenau**Zahl der Teilnehmenden:**  
bis 20 Personen**Teilnahmebetrag:**  
134,00 €

26110061

Quellen, aus denen meine Wurzeln Kraft schöpfen

Ein Oasentag für pädagogische Fachkräfte

2.5 Persönlichkeitsmanagement

Termin: 11.06.2026, 9:00 bis 17:00 Uhr
Ort: Schönstatt-Zentrum Liebfrauenhöhe
Referent\*in: Markus Vogt
Verantwortlich: Rottenburg
Zahl der Teilnehmenden: bis 20 Personen
Teilnahmebetrag: 134,00 €



Kinder ins Leben begleiten, mit ihnen feiern, singen, spielen, kreativ sein, sie anleiten und ihnen helfen, damit sie ihre Stärken entdecken und entwickeln

- Ziele: Sie können Kraft tanken und haben eine Auszeit für sich. Sie kennen Ihren ganz persönlichen Quellen, aus denen Sie für Ihren Alltag schöpfen können.
Methoden: geistlich-spirituelle und biblische Impulse, kreatives Gestalten, Atem- und Körperübungen

26040062

§ 7 KiTaG

Machtgeflüster: gegen-einander – mit-einander

Lösungsorientierter Umgang mit Konflikten

2.5 Persönlichkeitsmanagement

Termin: 23.06. und 24.06.2026, jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr
Ort: Heinrich-Fries-Haus
Referent\*in: Petra Lang-Schwindt
Verantwortlich: Ilsfeld
Zahl der Teilnehmenden: bis 20 Personen
Teilnahmebetrag: 254,00 €



Konflikte in Teams, in der Kita und im sozialen Leben, sind alltäglich. Unstimmigkeiten, unterschiedliche Sichtweisen, herausfordernde Situationen und der Umgang damit sind oft der Auslöser von Konflikten

- Ziele: Sie können Ihr eigenes Konfliktverhalten reflektieren. Sie können Konfliktverhalten in Teams verstehen.
Methoden: kurze Fachvorträge, Übungen zur Selbstreflexion, fachlicher und kollegialer Austausch

26080063

§ 7 KiTaG

Klipp und klar?! – Die richtigen Worte finden

Gelingende Kommunikation mit Kindern und Eltern

2.5 Persönlichkeitsmanagement

Termin: 11.03.2026, 9:00 bis 17:00 Uhr
Ort: online
Referent\*in: Anne Keiner
Verantwortlich: Geschäftsstelle
Zahl der Teilnehmenden: bis 15 Personen
Teilnahmebetrag: 134,00 €



Ringen Sie auch manchmal um die passenden Worte? Im Kita-Alltag haben wir mit unterschiedlichsten Gesprächssituationen zu tun: Hier gilt es, ein Kind zu trösten, dort den Erwartungen einer Mutter zu begegnen

- Ziele: Sie kennen die eigenen Haltungen und Gefühle gegenüber den vielfältigen Erwartungshaltungen, Spannungs- und Konfliktfeldern des Kita-Alltags.
Methoden: Kommunikationsmodelle, Modell der Gewaltfreien Kommunikation, „Da verschlägt es mir die Sprache“ – Strategien für schwierige Gesprächssituationen

2.5 Persönlichkeitsmanagement

Mentale Stärke in herausfordernden Zeiten

Strategien für mehr Resilienz und Stresskompetenz

Der Arbeitsalltag in Kitas ist von vielen Herausforderungen geprägt. Besonders in solchen Zeiten ist es entscheidend, die eigene Resilienz zu stärken und effektive Stressbewältigungsstrategien zu entwickeln

- Ziele: Sie kennen zentrale Konzepte der individuellen Resilienz. Sie kennen Methoden zur Stressbewältigung und können diese im Alltag anwenden.
Methoden: Gruppenarbeiten, Reflexionen und Methoden des erfahrungsorientierten Lernens

2.5 Persönlichkeitsmanagement

Stark im Kita-Alltag

Wege zu mehr Gelassenheit und innerer Balance

Der Kita-Alltag ist wunderschön – aber auch fordernd. Fachkräftemangel, steigende Anforderungen, herausforderndes Verhalten bei Kindern und hohe Erwartungen von Eltern bringen viele pädagogische Fachkräfte an ihre Grenzen

- Ziele: Sie kennen den Unterschied zwischen Stress und Druck. Sie kennen Ihre Ressourcen und können diese effektiv einsetzen.
Methoden: Kurzvortrag der Referentin zu den einzelnen Themenblöcken, Gruppen- und Partnerarbeit, Meditationen und Bewegungseinheiten

2.5 Persönlichkeitsmanagement

Verantwortung als Gruppenleitung übernehmen

Rollen und Aufgaben in der Funktion als Gruppenleitung

Als Mitarbeitende in einer Kindertageseinrichtung haben Sie eine anspruchsvolle Aufgabe übernommen: „... Erzieher\*innen sind angehalten, vom Kind her zu denken, es in den Mittelpunkt ihres Handelns zu stellen

- Ziele: Sie kennen Ihren Auftrag und die Verantwortung als Gruppenleitung. Sie wissen um die Grenzen der Rolle. Sie können Ihre Aufgaben konkretisieren und reflektieren.
Methoden: Reflexion eigener Werte und Grundhaltung, Eine Verknüpfung zum Orientierungsplan und zur Stellenbeschreibung wird hergestellt

26010064

Termin: 13.10. und 14.10.2026, jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr
Ort: Edith-Stein-Haus, Aalen
Referent\*in: Susanne Stegmann
Verantwortlich: Aalen
Zahl der Teilnehmenden: bis 20 Personen
Teilnahmebetrag: 240,00 €



26030065

Termin: 13.10.2026, 9:00 bis 17:00 Uhr
Ort: Evangelische Akademie
Referent\*in: Sandra Knoch
Verantwortlich: Reichenbach
Zahl der Teilnehmenden: bis 20 Personen
Teilnahmebetrag: 172,00 €



26030066

Termin: 09.11.2026, 9:00 bis 17:00 Uhr
Ort: Kath. Jugend- und Tagungshaus
Referent\*in: Simone Bay
Verantwortlich: Reichenbach
Zahl der Teilnehmenden: bis 20 Personen
Teilnahmebetrag: 192,00 €



## 26020067 § 7 KiTaG

**Termin:**  
18.11. und 19.11.2026,  
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr

**Ort:**  
Kath. Gemeindezentrum St. Martin  
Kirchplatz 3/4  
88400 Biberach

**Referent\*in:**  
Agnes Frei

**Verantwortlich:**  
Biberach

**Zahl der Teilnehmenden:**  
bis 20 Personen

**Teilnahmebetrag:**  
240,00 €



## Konflikte vermeiden – Resilienz stärken

Souverän auftreten im Berufsalltag

2.5  
Persönlichkeitsmanagement

Schwierigkeiten mit Eltern können vielfältig hervorgerufen werden. Was braucht es, damit Sie trotzdem im Kontakt bleiben und gemeinsam die Kinder individuell begleiten und fördern können? Im Seminar lernen Sie Methoden und Strategien kennen, die Ihnen den Blick schärfen für das Verbindende, damit gemeinsame Lösungen möglich werden.

### Ziele:

- Sie kennen resilienzfördernde Methoden und Kommunikationsmodelle.
- Sie wissen, dass Bildung Beziehung und Präsenz voraussetzt.
- Sie können Defizite und Probleme lösungsorientiert besprechen und Entwicklung ermöglichen.

- lösungsorientierte Grundhaltung im Denken und Handeln
- Kommunikationsstrategien für schwierige Situationen

### Methoden:

- Input Trainerin
- Kleingruppen und Einzelübungen
- Austausch im Plenum

### Inhalte:

- Übungen der positiven Psychologie zur Stärkung Ihrer Resilienz

## 25010088 § 7 KiTaG

**Termine:**  
Block 1: 14. und 15.10.2025  
Block 2: 25. und 26.11.2025  
Block 3: 20. bis 22.01.2026  
Block 4: 10. bis 12.03.2026  
jeweils 9:00 Uhr bis 17:00 Uhr

**Ort:**  
Schönstatt-Zentrum Aulendorf  
Marienbühlstraße 10  
88326 Aulendorf

**Referentinnen:**  
Petra Erbe-Herrmann,  
Kerstin Huwer,  
Martina Quatember-Eckhardt,  
Vanessa Günthör

**Verantwortlich:**  
Referat Qualitätsmanagement

**Zahl der Teilnehmenden:**  
bis 18 Personen

**Teilnahmebetrag:**  
€ 2.417,00 (inkl. Tagungsgetränken und Mittagessen)  
Unterkunft, Frühstück und Abendessen sind *nicht* im Preis inklusive.  
Hinzu kommen die Prüfungsgebühren, falls die Prüfung abgelegt wird.

**Bezahlung:**  
Die Zahlung der einzelnen Blöcke ist jeweils im Jahr der Leistungserbringung fällig.

**Unterbringung:**  
Unterkunft, Frühstück und Abendessen sind bei Bedarf selbst zu buchen.  
Für die Teilnehmenden steht im Tagungshaus ein Zimmerkontingent zur Verfügung.

## Qualifizierung Qualitätsmanagement

Weiterbildung zur/zum zertifizierten Qualitätsbeauftragten

2.6  
Qualitätsmanagement

Viele Kindertagesstätten haben bereits ein Qualitätsmanagementsystem aufgebaut oder befinden sich in Planung dazu. Ein Qualitätsmanagementsystem ist inzwischen nahezu unerlässlich zur Unterstützung einer Kita als „lernende Organisation“ und zur kontinuierlichen Verbesserung der Arbeit.

Für den Aufbau, die Einführung, die Beratung und fachliche Fortführung braucht es Kompetenzen und Kenntnisse zur DIN EN ISO 9001:2015 und zur Handhabung der Qualitätsmanagementmethoden.

### Hinweise:

- Diese Fortbildung vermittelt Ihnen umfassende Grundlagen zum Aufbau und zur Weiterentwicklung eines QM-Systems und bereitet auf die Prüfung als Qualitätsbeauftragte\*r vor.
- Die Fortbildung umfasst zehn Tage mit insgesamt 80 Unterrichtseinheiten.
- Auf Wunsch können Sie die externe Prüfung bei der Zertifizierungsstelle „ZertSozial“ ablegen.
- Alle Teilnehmenden erhalten eine Teilnahmebestätigung. Nach abgelegter und bestandener Prüfung bekommen Sie von der Zertifizierungsgesellschaft das Zertifikat als Qualitätsbeauftragte\*r.

### Inhalte

#### Block 1 (2 Tage)

- Qualitätsmanagementsysteme
- DIN EN ISO, KTK-Gütesiegel
- Risiken und Chancen

#### Block 2 (2 Tage)

- Prozessmanagement
- Führen und Leiten für nachhaltigen Erfolg
- Methoden und Instrumente des QM

#### Block 3 (3 Tage)

- Dokumentation
- Audit
- Branchenspezifische Anforderungen

#### Block 4 (3 Tage)

- Entwicklungsplanung
- Verbesserungsprojekte
- Managementbewertung
- Unternehmenskultur, Leitbild, Qualitätspolitik
- Überwachung, Messung, Analyse
- Fehler- und Korrekturmaßnahmen



2.6  
Qualitätsmanagement

## Mit Qualität gestalten

Einführungsveranstaltung für Leitungen und pädagogische Fachkräfte

Ein funktionierendes Qualitätsmanagement ist unbestritten Grundlage einer „guten Kita“. Die Planung, Steuerung und Weiterentwicklung von Qualität gibt Sicherheit im Alltag und verlässliche Strukturen für das gesamte Team. Hiervon profitieren Kinder, Fachkräfte und Eltern.

Das diözesane Qualitätsmanagementhandbuch bietet die Grundlage, um ein QM-System aufzubauen oder weiterzuentwickeln. Gemeinsam begeben wir uns auf den spannenden Weg ins QM. Seien Sie nicht zu überrascht, wenn Sie Spaß daran haben werden.

### Ziele:

- Sie kennen die Grundlagen von Qualitätsmanagement.
- Sie wissen um die ersten Schritte für den Aufbau eines QM-Systems.
- Sie kennen das diözesane QM-Handbuch und Methoden der Qualitätsentwicklung.

- Methoden aus dem Qualitätsmanagement
- Erstellung einer individuellen Prozessbeschreibung

### Methoden:

- theoretischer Input
- Einzel- und Gruppenarbeit
- Austausch

### Inhalte:

- Grundlagen aus der DIN EN ISO 9000 und DIN EN ISO 9001 in aktueller Version
- KTK-Gütesiegel Bundesrahmenhandbuch in aktueller Version

2.6  
Qualitätsmanagement

## Kinder liebevoll im Leben begleiten

Ein Werkstatttag mit dem KTK-Gütesiegel Bundesrahmenhandbuch

Sie möchten das KTK-Gütesiegel Bundesrahmenhandbuch (besser) kennenlernen? Für Sie ist dieser Ordner ein Buch mit sieben Siegeln? Sie wissen, dass das KTK-Gütesiegel Bundesrahmenhandbuch bedeutsam ist, Ihnen fehlt aber die Idee zur Umsetzung?

Gemeinsam kommen wir den Inhalten auf die Spur und Sie erleben, wie Ihnen das KTK-Gütesiegel Bundesrahmenhandbuch hilft, Qualität in Ihrer Kita erlebbar zu machen. Sie erkennen den Nutzen und den Schatz, den das Handbuch birgt, und machen sich auf den Weg, die Qualität Ihrer Einrichtung weiterzuentwickeln.

### Ziele:

- Sie kennen die Inhalte des KTK-Gütesiegel Bundesrahmenhandbuches.
- Sie können Methoden der Umsetzung in Ihrer Einrichtung anwenden.
- Sie wissen, wie Sie mit dem Handbuch die Qualität Ihrer Kita weiterentwickeln.

- Arbeit mit den Grundlagentexten, Anforderungen und Indikatoren
- Methoden zur praktischen Anwendung

### Methoden:

- theoretischer Input
- kollegialer Austausch
- Einzel- und Gruppenarbeit

### Inhalte:

- Übersicht über die Inhalte des KTK-Gütesiegel Bundesrahmenhandbuches

2.7  
Religionspädagogik (EQ + mehr)

## EQ 1: Lieber Gott, ich sag dir was ...

Beten mit Kindern in Krippe und Kindergarten

Beten heißt, mit Gott ins Gespräch zu kommen. Ihm darf ich alles anvertrauen, meine Sorgen und Nöte, meine Ängste und auch meine Fehler. Ich kann ihm erzählen von dem, was mich glücklich und fröhlich macht, und bitten um Dinge, die ich alleine nicht schaffe. Ihm kann ich danken für alles, was mir Gutes geschieht, und wenn ich ganz aufmerksam bin, kann ich auch hören, was er mir sagen will. Da ist einer, der mir zuhört und mich begleitet – ein Leben lang. Eine wunderbare Erfahrung, ein lebenslanger Schatz, den wir den Kindern unserer Einrichtungen mitgeben können.

### Ziele:

- Sie kennen verschiedene Aspekte des Betens.
- Sie kennen verschiedene Gebete/Gebetsformen für Ihre Kindergruppe.

### Methoden:

- Theorie-Input
- Kleingruppenarbeit

### Inhalte:

- vorformuliertes und freies Gebet, Gebetserfahrungen
- Gesten und Rituale
- gestaltete Zeiten der Stille und „Mini-Andachten“.

## § 7 KiTaG 26010068

**Termin:**  
05.03.2026,  
9:00 bis 17:00 Uhr

**Ort:**  
Geschäftsstelle Stuttgart  
Landhausstraße 170  
70188 Stuttgart

**Referent\*in:**  
Katrin Moosmann

**Verantwortlich:**  
Aalen

**Zahl der Teilnehmenden:**  
bis 20 Personen

**Teilnahmebetrag:**  
152,00 €



## § 7 KiTaG 26010069

**Termin:**  
25.06.2026,  
9:00 bis 17:00 Uhr

**Ort:**  
Geschäftsstelle Stuttgart  
Landhausstraße 170  
70188 Stuttgart

**Referent\*in:**  
Kerstin Huwer,  
Martina Quatember-Eckhardt,  
Katrin Moosmann

**Verantwortlich:**  
Aalen

**Zahl der Teilnehmenden:**  
bis 20 Personen

**Teilnahmebetrag:**  
152,00 €



## 1-6 Jahre § 7 KiTaG 26100700

**Termin:**  
23.02.2026,  
9:00 bis 12:15 Uhr

**Ort:**  
online

**Referent\*in:**  
Annette Tschiskale

**Verantwortlich:**  
Tuttlingen

**Zahl der Teilnehmenden:**  
bis 20 Personen



26100701 1-6 Jahre § 7 KiTaG

EQ 1: Lieber Gott, ich sag dir was ... Beten mit Kindern in Krippe und Kindergarten

2.7 Religionspädagogik (EQ + mehr)

Termin: 23.02.2026, 14:00 bis 17:15 Uhr
Ort: online
Referent\*in: Annette Tschiskale
Verantwortlich: Tuttlingen
Zahl der Teilnehmenden: bis 20 Personen



Beten heißt, mit Gott ins Gespräch zu kommen. Ihm darf ich alles anvertrauen, meine Sorgen und Nöte, meine Ängste und auch meine Fehler. Ich kann ihm erzählen von dem, was mich glücklich und fröhlich macht, und biten um Dinge, die ich alleine nicht schaffe. Ihm kann ich danken für alles, was mir Gutes geschieht, und wenn ich ganz aufmerksam bin, kann ich auch hören, was er mir sagen will. Da ist einer, der mir zuhört und mich begleitet – ein Leben lang. Eine wunderbare Erfahrung, ein lebenslanger Schatz, den wir den Kindern unserer Einrichtungen mitgeben können.

- Ziele: Sie kennen verschiedene Aspekte des Betens. Sie kennen verschiedene Gebete/Gebetsformen für Ihre Kindergruppe.
Methoden: Theorie-Input, Kleingruppenarbeit
Inhalte: vorformuliertes und freies Gebet, Gebetserfahrungen, Gesten und Rituale, gestaltete Zeiten der Stille und „Mini-Andachten“.

26050702 1-6 Jahre § 7 KiTaG

EQ 1: Schöpfung bewahren nach Franz Kett Ganzheitlich sinnorientiert mit Kindern im Elementarbereich arbeiten

2.7 Religionspädagogik (EQ + mehr)

Termin: 04.03.2026, 9:00 bis 12:30 Uhr
Ort: Bürgerzentrum Waiblingen
Referent\*in: Antje Buggisch
Verantwortlich: Waiblingen
Zahl der Teilnehmenden: bis 20 Personen



Ins Staunen kommen – sich über die Schöpfung freuen mit allen Sinnen, sich selbst als schöpferischen Menschen wahrnehmen, der sein Leben gestaltet und die Aufgabe, die Schöpfung zu bewahren, annimmt. Nach dem Ansatz der Franz-Kett-Pädagogik GSEB wollen wir Wege aufzeigen, wie Kinder heute in Beziehung zu sich selbst, zum Mitmenschen, zur Schöpfung und zu Gott finden können. Schöpfung zu bewahren, ist eine aktive Haltung, die immer wieder mit Kindern eingeübt werden will.

- Ziele: Sie kennen den Ansatz der Franz-Kett-Pädagogik GSEB und haben die Gestaltung der Schöpfungsanschauungen selbst miterlebt. Sie wissen, wie wichtig Achtsamkeit und Wertschätzung im Umgang mit der Schöpfung sind, um Kinder dazu zu ermutigen, die Schöpfung zu bewahren.
Methoden: Arbeitsweisen und Methoden der Franz-Kett-Pädagogik GSEB, eigenes Erleben und Wahrnehmen, Reflexion und Erfahrungsaustausch
Inhalte: kreative Bodenbildgestaltungen zum Thema Schöpfung, musische Elemente und Körperübungen

26050703 1-6 Jahre § 7 KiTaG

EQ 1: Schöpfung bewahren nach Franz Kett Ganzheitlich sinnorientiert mit Kindern im Elementarbereich arbeiten

2.7 Religionspädagogik (EQ + mehr)

Termin: 04.03.2026, 13:30 bis 17:00 Uhr
Ort: Bürgerzentrum Waiblingen
Referent\*in: Antje Buggisch
Verantwortlich: Waiblingen
Zahl der Teilnehmenden: bis 20 Personen



Ins Staunen kommen – sich über die Schöpfung freuen mit allen Sinnen, sich selbst als schöpferischen Menschen wahrnehmen, der sein Leben gestaltet und die Aufgabe, die Schöpfung zu bewahren, annimmt. Nach dem Ansatz der Franz-Kett-Pädagogik GSEB wollen wir Wege aufzeigen, wie Kinder heute in Beziehung zu sich selbst, zum Mitmenschen, zur Schöpfung und zu Gott finden können. Schöpfung zu bewahren, ist eine aktive Haltung, die immer wieder mit Kindern eingeübt werden will.

- Ziele: Sie kennen den Ansatz der Franz-Kett-Pädagogik GSEB und haben die Gestaltung der Schöpfungsanschauungen selbst miterlebt. Sie wissen, wie wichtig Achtsamkeit und Wertschätzung im Umgang mit der Schöpfung sind, um Kinder dazu zu ermutigen, die Schöpfung zu bewahren.
Methoden: Arbeitsweisen und Methoden der Franz-Kett-Pädagogik GSEB, eigenes Erleben und Wahrnehmen, Reflexion und Erfahrungsaustausch
Inhalte: kreative Bodenbildgestaltungen zum Thema Schöpfung, musische Elemente und Körperübungen

2.7 Religionspädagogik (EQ + mehr)

EQ 1: Wird Gott eigentlich nass, wenn es regnet? Kinder als Theologen und Theologinnen

1-6 Jahre § 7 KiTaG 26020704

Kinder wollen wissen, wie Gott aussieht, ob es im Himmel etwas zu essen gibt und wo der tote Opa jetzt ist. Oft geben sie sich die Antwort selbst und kommen dabei ins Nachdenken, ins Theologisieren. Theologisieren für, mit und von Kindern hat sich zu einem eigenständigen religionspädagogischen Ansatz entwickelt. Welche Möglichkeiten gibt es, das Theologisieren in der Kita zu unterstützen?
Ziele: Sie kennen unterschiedliche Dimensionen religiöser Kinderfragen. Sie wissen um Möglichkeiten, mit ihnen angemessen umzugehen. Sie kennen die Grundlagen des Ansatzes „Theologisieren für, mit und von Kindern“. Sie wissen um konkrete Methoden zur Unterstützung dieses Ansatzes.
Inhalte: Umgang mit einfachen und komplizierten Sachfragen sowie unentscheidbaren Fragen, Theologisieren für, mit und von Kindern, vertiefende Praxisbeispiele
Methoden: Theorieinput, Film, Paar- und Gruppenarbeit, Reflexion und Austausch

Termin: 15.04.2026, 9:00 bis 12:30 Uhr
Ort: Kath. Gemeindehaus St. Georg
Referent\*in: Martina Liebendörfer
Verantwortlich: Biberach
Zahl der Teilnehmenden: bis 20 Personen



2.7 Religionspädagogik (EQ + mehr)

EQ 1: Gott spielend im Alltag entdecken Religionssensibler Ansatz in Alltagssituationen

1-6 Jahre § 7 KiTaG 26020705

Die ersten Lebensjahre haben auch im Blick auf die religiöse Entwicklung eine hohe Bedeutung. Kinder machen von Anfang an religiöse Erfahrungen im Alltag. Sie machen sie mit all ihren Sinnen. Durch eine aufmerksame und sensible Haltung können viele Situationen mit einer religiösen Dimension ausgemacht werden – auch dort, wo sie auf den ersten Blick gar nicht zu erkennen sind.
Ziele: Sie kennen das Konzept der religiösen Bildung und Erziehung. Sie können religiöse Perspektiven im Alltag ausfindig machen. Sie lernen unterschiedliche religiöse Praxisideen kennen.
Inhalte: Gott im Alltag über die Sprache der Sinne wahrnehmen und erleben, Religionssensibilität entdecken und reflektieren, Praxisbeispiele zur Vertiefung erleben
Methoden: Theorieinput, Gruppenarbeit, Reflexion und Austausch

Termin: 15.04.2026, 13:30 bis 17:00 Uhr
Ort: Kath. Gemeindehaus St. Georg
Referent\*in: Martina Liebendörfer
Verantwortlich: Biberach
Zahl der Teilnehmenden: bis 20 Personen



2.7 Religionspädagogik (EQ + mehr)

EQ 1: Kreative Impulse für die lebendige Glaubensvermittlung Impulse zur Umsetzung von Pfingsten und Kindersegnung

1-6 Jahre § 7 KiTaG 26020706

Im Jahreskreis gehen wir nach Ostern auf Pfingsten zu: Dies ist das Fest des Heiligen Geistes und ein zentrales Ereignis im christlichen Glauben. Es ist das Fest, das uns ermutigt, unsere Gaben zu erkennen. Im Kindergartenjahr geht es auf die Verabschiedung der angehenden Schulkinder zu: Auch hier kann der Segen eine Ermutigung für die Kinder sein. In dieser Fortbildung setzen wir uns mit Pfingsten und der Geschichte „Jesus segnet die Kinder“ auseinander und erleben Formen der Umsetzung.
Ziele: Sie kennen die Bedeutung von Pfingsten, Segnen und den Ablauf im Jahreskreis. Sie wissen, wie Sie die Geschichten kindgerecht umsetzen können. Sie können Impulse direkt in den Alltag übertragen.
Methoden: Franz Kett, Kamishibai, Erzählshiene
Inhalte: Pfingsten, Segnen, Jahreskreis

Termin: 11.05.2026, 9:00 bis 12:00 Uhr
Ort: online
Referent\*in: Tanja Tsakalidis
Verantwortlich: Langenau
Zahl der Teilnehmenden: bis 25 Personen



26090707 1-6 Jahre § 7 KiTaG

EQ 1: Kreative Impulse für die lebendige Glaubensvermittlung  
Impulse zur Umsetzung von Pfingsten und Kindersegnung

2.7 Religionspädagogik (EQ + mehr)

Termin: 11.05.2026, 14:00 bis 17:00 Uhr

Ort: online



Referent\*in: Tanja Tsakalidis

Verantwortlich: Langenau

Zahl der Teilnehmenden: bis 25 Personen



Im Jahreskreis gehen wir nach Ostern auf Pfingsten zu: Dies ist das Fest des Heiligen Geistes und ein zentrales Ereignis im christlichen Glauben. Es ist das Fest, das uns ermutigt, unsere Gaben zu erkennen. Im Kindergartenjahr geht es auf die Verabschiedung der angehenden Schulkinder zu: Auch hier kann der Segen eine Ermutigung für die Kinder sein.

In dieser Fortbildung setzen wir uns mit Pfingsten und der Geschichte „Jesus segnet die Kinder“ auseinander und erleben Formen der Umsetzung.

Ziele:

- Sie kennen die Bedeutung von Pfingsten, Segnen und den Ablauf im Jahreskreis.
- Sie wissen, wie Sie die Geschichten kindgerecht umsetzen können.
- Sie können Impulse direkt in den Alltag übertragen.

Methoden:

- Franz Kett
- Kamishibai
- Erzählschiene

Inhalte:

- Pfingsten
- Segnen
- Jahreskreis

26010708 1-6 Jahre § 7 KiTaG

EQ 1: Was ich sehe, wenn ich gehe, das ist wunderschön!  
Mit Kindern Gottes Schöpfung erleben

2.7 Religionspädagogik (EQ + mehr)

Termin: 17.06.2026, 9:00 bis 12:30 Uhr

Ort: Edith-Stein-Haus Weilerstraße 109 73434 Aalen-Hofherrnweiler

Referent\*in: Martina Liebendörfer

Verantwortlich: Aalen

Zahl der Teilnehmenden: bis 20 Personen



Wenn Kinder ihre ersten Schritte hinaus in die Welt wagen, dann ist auffällig, was sie alles sehen, entdecken und worüber sie staunen. Die Welt ist für sie voll von Wundern, Rätseln und Geheimnissen. Jede Pfütze und Schnecke, jeder Stein oder Käfer wird ausführlich betrachtet. Sie staunen auch über sich selbst.

„Wo kommt das alles her, wer hat das denn gemacht?“ Das Staunen über die Schöpfung führt zum Staunen über Gott. Kinder erleben die Schöpfung im Rhythmus von Tag und Nacht und der Jahreszeiten. Dieser Rhythmus gibt Orientierung und Struktur. Die Schöpfungsgeschichte bildet dabei den Anfang.

Ziele:

- Sie kennen unterschiedliche Methoden und Möglichkeiten, die Schöpfungsgeschichte anschaulich zu erzählen und zu gestalten.
- Sie wissen um Rituale und Bräuche zum Thema Schöpfung.
- Sie können erlebte Praxisbeispiele anwenden, anpassen und modifizieren.

Inhalte:

- religiöse Rituale und Bräuche zum Thema Schöpfung
- Erzählen mit unterschiedlichen Methoden, Materialien, Figuren
- Praxisbeispiele zu den einzelnen Schöpfungstagen

Methoden:

- Film und Paararbeit
- Erzählen mit Praxismaterialien
- Reflexion und Austausch

26010709 1-6 Jahre § 7 KiTaG

EQ 1: Was ich sehe, wenn ich gehe, das ist wunderschön!  
Mit Kindern Gottes Schöpfung erleben

2.7 Religionspädagogik (EQ + mehr)

Termin: 17.06.2026, 13:30 bis 17:00 Uhr

Ort: Edith-Stein-Haus Weilerstraße 109 73434 Aalen-Hofherrnweiler

Referent\*in: Liebendörfer, Martina

Verantwortlich: Aalen

Zahl der Teilnehmenden: bis 20 Personen



Wenn Kinder ihre ersten Schritte hinaus in die Welt wagen, dann ist auffällig, was sie alles sehen, entdecken und worüber sie staunen. Die Welt ist für sie voll von Wundern, Rätseln und Geheimnissen. Jede Pfütze und Schnecke, jeder Stein oder Käfer wird ausführlich betrachtet. Sie staunen auch über sich selbst.

„Wo kommt das alles her, wer hat das denn gemacht?“ Das Staunen über die Schöpfung führt zum Staunen über Gott. Kinder erleben die Schöpfung im Rhythmus von Tag und Nacht und der Jahreszeiten. Dieser Rhythmus gibt Orientierung und Struktur. Die Schöpfungsgeschichte bildet dabei den Anfang.

Ziele:

- Sie kennen unterschiedliche Methoden und Möglichkeiten, die Schöpfungsgeschichte anschaulich zu erzählen und zu gestalten.
- Sie wissen um Rituale und Bräuche zum Thema Schöpfung.
- Sie können erlebte Praxisbeispiele anwenden, anpassen und modifizieren.

Inhalte:

- religiöse Rituale und Bräuche zum Thema Schöpfung
- Erzählen mit unterschiedlichen Methoden, Materialien, Figuren
- Praxisbeispiele zu den einzelnen Schöpfungstagen

Methoden:

- Film und Paararbeit
- Erzählen mit Praxismaterialien
- Reflexion und Austausch

2.7 Religionspädagogik (EQ + mehr)

EQ 1: Erzähl doch mal ...  
Biblische Geschichten lebendig erzählen, gestalten und erleben

Kinder lieben Geschichten. Auch schon kleine Kinder nehmen Geschichten jedoch ganz anders wahr, wenn sie sie nicht nur hören, sondern auch sehen und erleben. Neben Einstellung und Haltung der Erzählperson kommt es auch auf Stimme, Körpersprache, Mimik und Gestik an. Lebendig erzählen kann man mit Figuren, Gegenständen, Symbolen, Bodenbildern, Instrumenten, mit Schachtelgeschichten und vielem mehr.

Ziele:

- Sie kennen theoretische Grundlagen des lebendigen Erzählens.
- Sie wissen um unterschiedliche Methoden zum anschaulichen Erzählen.
- Sie kennen Erzählvorschläge und können diese an Ihre Art anpassen.

Inhalte:

- Auswahlkriterien, Regeln und Richtlinien zum Erzählen
- Erzählen mit unterschiedlichen Methoden, Materialien, Figuren
- Reflexion von Erzählbeispielen
- Anschlusskommunikation: Lieder, Fingerspiele, kreatives Gestalten

Methoden:

- Vortrag
- Paararbeit
- Reflexion und Austausch

2.7 Religionspädagogik (EQ + mehr)

EQ 1: Erzähl doch mal ...  
Biblische Geschichten lebendig erzählen, gestalten und erleben

Kinder lieben Geschichten. Auch schon kleine Kinder nehmen Geschichten jedoch ganz anders wahr, wenn sie sie nicht nur hören, sondern auch sehen und erleben. Neben Einstellung und Haltung der Erzählperson kommt es auch auf Stimme, Körpersprache, Mimik und Gestik an. Lebendig erzählen kann man mit Figuren, Gegenständen, Symbolen, Bodenbildern, Instrumenten, mit Schachtelgeschichten und vielem mehr.

Ziele:

- Sie kennen theoretische Grundlagen des lebendigen Erzählens.
- Sie wissen um unterschiedliche Methoden zum anschaulichen Erzählen.
- Sie kennen Erzählvorschläge und können diese an Ihre Art anpassen.

Inhalte:

- Reflexion von Erzählbeispielen
- Anschlusskommunikation: Lieder, Fingerspiele, kreatives Gestalten
- Vortrag
- Paararbeit
- Reflexion und Austausch

Methoden:

- Auswahlkriterien, Regeln und Richtlinien zum Erzählen
- Erzählen mit unterschiedlichen Methoden, Materialien, Figuren

2.7 Religionspädagogik

„Erzähl mir von Gott“  
Biblische Geschichten für Kinder lebendig werden lassen

Die Bibel ist ein Buch voller Lebens- und Glaubensschätze, die immer wieder neu entdeckt und erzählt werden wollen. In spannenden Erzählungen geht es dabei um Grunderfahrungen des Lebens, wie z. B. Angst, Vertrauen, Streit, Versöhnung, Krankheit, Tod, Hoffnung ... und ihrer Deutung aus dem Glauben heraus.

Ziele:

- Sie wissen um die Bedeutung biblischer Erzählungen für die Entwicklung von Kindern.
- Sie kennen verschiedene Methoden, um biblische Erzählungen für Kinder erleb- und erfahrbar zu machen.
- Sie können die vorgestellten Methoden kindgerecht anwenden.
- Sie kennen eine Auswahl kindgerechter biblischer Geschichten.

Inhalte:

- anhand der „Kettmethode“ die Bibel als Schatz kennenlernen
- kurzer Input über die Bedeutung biblischer Geschichten für die Entwicklung
- methodisches Erleben zweier biblischer Erzählungen
- Vorstellung der neuen Methoden und deren praktische Umsetzung in Kleingruppen

Methoden:

- Bibelerzählen, Sandsack, Sprechspiel, Sprechzeichnen, Erzählschiene, Alltagsmaterial, Zollstock ...
- Gruppenarbeit
- Bibelarbeit

1-6 Jahre § 7 KiTaG 26110710

Termin: 29.06.2026, 9:00 bis 12:30 Uhr

Ort: Schönstatt-Zentrum Liebfrauenhöhe Liebfrauenhöhe 5 72108 Rottenburg-Ergenzingen

Referent\*in: Martina Liebendörfer

Verantwortlich: Rottenburg

Zahl der Teilnehmenden: bis 20 Personen



1-6 Jahre § 7 KiTaG 26110711

Termin: 29.06.2026, 13:30 bis 17:00 Uhr

Ort: Schönstatt-Zentrum Liebfrauenhöhe Liebfrauenhöhe 5 72108 Rottenburg-Ergenzingen

Referent\*in: Martina Liebendörfer

Verantwortlich: Rottenburg

Zahl der Teilnehmenden: bis 20 Personen



**Termin:**  
16.06.2026,  
9:00 bis 16:30 Uhr

**Ort:**  
Kath. Gemeindehaus Adolph-Kolping  
Waldtorstraße 8, 78628 Rottweil

**Referent\*in:**  
Miriam Guillet

**Verantwortlich:**  
Tuttlingen

**Zahl der Teilnehmenden:**  
bis 20 Personen

**Teilnahmebetrag:**  
150,00 €

**HINWEIS:**  
Bitte beachten Sie,  
dass diese  
Fortbildung nicht  
zur Erfüllung der  
diözesanen  
Fortbildungs-  
verpflichtung  
geeignet ist.



Über Gott zu reden, ist nicht leicht! Wann und wie fange ich solch ein Gespräch überhaupt an? Und was dann? Schaffe ich das, wenn ich mich doch selber unsicher fühle und viele Fragen habe? Wie gut, dass ich gar nicht alle Antworten haben muss, sondern gemeinsam mit den Kindern auf dem Glaubensweg unterwegs sein kann. Zum Theologisieren mit Kindern braucht es kein Feuerwerk an Methoden und Material. Aber eine aufmerksame Haltung für alltägliche Situationen im Kindergarten, in denen ich mit offenen Fragen unkompliziert ins Gespräch kommen kann darüber, wie die Kinder sich das mit Gott, der Welt und dem Leben vorstellen.

**Ziele:**

- Sie kennen die grundlegenden Aspekte – Theologisieren mit Kindern.
- Sie können ohne großen Aufwand im Kindergartenalltag zu mehr Reden über Gott finden.

**Methoden:**

- Vortrag, Gruppenarbeit
- Erfahrungsaustausch/Reflexion
- praktisches Ausprobieren

**Inhalte:**

- Reden über Gott – das fällt mir (noch) schwer
- Theologisieren, ohne Theologin oder Theologe sein zu müssen – Tipps und Tricks
- Beispiele aus und für den Kindergartenalltag



FOTO: ADOBESTOCK

- 3.1 Coaching ab Seite 53
- 3.2 Führen und Leiten ab Seite 54
- 3.3 Mediale Kompetenz ab Seite 60
- 3.4 Qualitätsmanagement ab Seite 60
- 3.5 Religionspädagogik (EQ + mehr) ab Seite 61

3.1  
Coaching

**Den Wind aus den Segeln nehmen**  
Achtsamkeit und Selbstfürsorge für Leitungen

26030071

Sie sind in Ihrem beruflichen Alltag permanent gefordert: Die Arbeitsdichte ist hoch, die Anforderungen wachsen stetig, Gefühle permanenter innerer Anspannung gehören zu den ständigen Begleitern. Wie können Sie Stress bewältigen und sich den Anforderungen besser gewachsen fühlen? Die Balance zwischen Arbeit und persönlichen Bedürfnissen muss dabei immer wieder ins Gleichgewicht kommen. Achtsamkeit, Entspannung und Selbstfürsorge können wesentlich dazu beitragen, immer wieder innezuhalten und in ruhigere Gewässer zu kommen. Sie lernen in diesem Seminar, äußeren und persönlichen Stressverstärkern wirksam zu begegnen und so Belastungen zu reduzieren. Übungen zur Achtsamkeit und Entspannung werden im zweiteiligen Seminar selbst sowie durch E-Mail-Impulse an den Tagen dazwischen vertieft.

**Ziele:**

- Sie kennen und verstehen die Entstehung und Wirkung von Stress auf drei Ebenen.
- Sie wissen, wie Sie persönliche und äußere Stressfaktoren beeinflussen können.
- Sie können Übungen zur Achtsamkeit und Entspannung anwenden.
- Sie können Selbstfürsorge im beruflichen Alltag mehr Raum geben.

**Inhalte:**

- Modell der Stresstrias kennenlernen
- innere Antreiber entmachten
- für sich selbst sorgen in der Arbeit und außerhalb
- Übungen und Impulse zur Achtsamkeit und Entspannung

**Methoden:**

- Austausch in Kleingruppen und mit Lernpartner\*in
- ganzheitliches Lernen durch interaktive Methoden
- Impulse im Seminar und an den Tagen dazwischen

**Termin:**  
24.02.2026,  
9:00 bis 17:00 Uhr  
(Präsenz);  
10.03.2026,  
14:00 bis 16:00 Uhr  
(online)



**Ort:**  
Evangelische Akademie  
Akademieweg 11  
73087 Bad Boll

**Referent\*in:**  
Sabine Stövhase

**Verantwortlich:**  
Reichenbach

**Zahl der Teilnehmenden:**  
bis 18 Personen

**Teilnahmebetrag:**  
248,00 €  
(inkl. Mittagessen)



3.1  
Coaching

**Mehr Achtsamkeit für mich als Leitung**  
Strategien für mehr Resilienz und Arbeitszufriedenheit in Krisenzeiten

26040072

Als Führungskraft in einer Kita stehen Sie täglich vor zahlreichen Herausforderungen – sei es im Umgang mit Mitarbeitenden, Eltern oder in der Leitung von komplexen Prozessen, wie der Umsetzung von Konzepten bei Personalmangel. In Krisenzeiten sind Sie mehr denn je gefragt, um sowohl für Ihr Team als auch für sich selbst die Balance zu finden. Doch wie gelingt es, auch in schwierigen Zeiten Ihre eigene Resilienz zu stärken und sich selbst achtsam zu führen? Diese Fortbildung bietet Ihnen konkrete Strategien, um Ihre eigene Stärke zu fördern, Ihre Achtsamkeit zu schärfen und Ihre Arbeitszufriedenheit zu steigern. Lernen Sie, wie Sie in Krisen ruhig und handlungsfähig bleiben, Ihre eigenen Ressourcen erkennen und Ihr Wohlbefinden bewahren.

**Ziele:**

- Sie wissen, wie Sie Achtsamkeit als Führungskompetenz gezielt fördern können.
- Sie können eigene Stressfaktoren identifizieren und entwickeln wirksame Strategien zur Stressreduktion.
- Sie kennen praktische Methoden und üben diese.
- Sie können sich aktiv mit Ihren individuellen Unterstützungssystemen auseinandersetzen.

- die acht Schlüssel der Resilienz
- Resilienztechniken aus der Gehirnforschung für die Praxis
- praktische Achtsamkeitsübungen für mehr Ausgeglichenheit im Führungsalltag

**Methoden:**

- theoretischer Input, Gruppenarbeiten, Selbstreflexionen
- erfahrungsorientiertes Lernen und Austausch
- Fragen aus dem Alltag und Ideenfindung

**Inhalte:**

- Gedanken und Übungen zum Emotionsmanagement

**Termin:**  
16.04.2026,  
9:00 bis 17:00 Uhr

**Ort:**  
Bildungshaus Kloster Schöntal  
Klosterhof 6  
74214 Schöntal

**Referent\*in:**  
Susanne Stegmann

**Verantwortlich:**  
Ilsfeld

**Zahl der Teilnehmenden:**  
bis 20 Personen

**Teilnahmebetrag:**  
224,00 €



26080076

### Coaching für Kita-Leitungen und Stellvertretungen

Denn Sie wissen, was Sie wollen ...

3.1  
Coaching

**Termin:**  
10.02. und 13.10.2026,  
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr (Präsenz),  
3 x 90 min (Einzelcoaching, online)

**Ort:**  
Geschäftsstelle Stuttgart  
Landhausstraße 170  
70188 Stuttgart

**Referent\*in:**  
Dorothea Jäger

**Verantwortlich:**  
Geschäftsstelle

**Zahl der Teilnehmenden:**  
bis 6 Personen

**Teilnahmebetrag:**  
498,00 €



**HINWEIS:**

Auftakt- und Abschlussseminar finden in Präsenz statt. Dazwischen erhalten alle Teilnehmenden 3 x 90 min Einzelcoaching online.



**Ziele:**

- Sie kennen wissenschaftliche Tipps und Methoden aus der Neurobiologie.
- Sie wissen, wie sich Recht- und Links-Hirn-Dominanz auf die Arbeit auswirken.
- Sie können Herausforderungen lösungsorientiert bearbeiten.
- Sie kennen angemessene Verhaltensstrategien und können diese anwenden.

**Inhalte:**

- Veränderung des eigenen Blickwinkels
- behindernde Glaubenssätze und Überzeugungen identifizieren und loslassen
- Methoden des sich Abgrenzens und Schützens; Möglichkeiten der Kurzentspannung im Arbeitsalltag

**Methoden:**

- Fallbeispiele
- Kleingruppenarbeit
- Einzelcoaching

25020081

### Onboarding ganz praktisch

Mitarbeitende professionell anleiten, einarbeiten und binden

3.2  
Führen und Leiten

**Termin:**  
06.10. und 10.11.2025,  
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr

**Ort:**  
Kath. Gemeindezentrum St. Martin  
Kirchplatz 3/4  
88400 Biberach

**Referent\*in:**  
Barbara Mayr

**Verantwortlich:**  
Biberach

**Zahl der Teilnehmenden:**  
bis 20 Personen

**Teilnahmebetrag:**  
294,00 €



Die Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams fordert alle Beteiligten. Dies beginnt bereits bei einer strukturierten und nachhaltigen Einarbeitung. Nur so kann im herausfordernden Alltag die Qualität gewährleistet und das Ziel einer langfristigen Bindung von Mitarbeitenden erreicht werden. Nur Mitarbeitende sowie Praktikantinnen und Praktikanten, die Handlungssicherheit haben, können ihr Potenzial entfalten.

**Ziele:**

- Sie kennen Parallelen, Unterschiede und die Rahmenbedingungen der Einarbeitung und Anleitung.
- Sie können den Prozess strukturieren und nachhaltig gestalten.
- Sie haben Ihre Rolle reflektiert und Handlungsstrategien für schwierige Situationen entwickelt.
- Sie erstellen eine Checkliste an sinnvollen Maßnahmen.

**Inhalte:**

- Rahmenbedingungen, Rechte und Pflichten
- Methoden der lösungsorientierten Gesprächsführung
- Konzepte der Einarbeitung und Anleitung
- Ebenen und Prozessphasen der Einarbeitung

**Methoden:**

- Impulsreferate
- Fallbeispiele
- Gruppenarbeit

26080073

### In Führung gehen

Training & Coaching für Leitungen in den ersten Jahren

3.2  
Führen und Leiten

**Termin:**  
06.11. und 04.12.2025,  
08.01. und 05.02.2026,  
jeweils 15:00 bis 17:30 Uhr

**Ort:**  
online

**Referent\*in:**  
Sabine Stövhase

**Verantwortlich:**  
Geschäftsstelle

**Zahl der Teilnehmenden:**  
bis 8 Personen

**Teilnahmebetrag:**  
240,00 €



Sie haben den Schritt gewagt und die Herausforderung als Leitung einer Kindertageseinrichtung angenommen. Dies bedeutet für Sie mehr Gestaltungsspielraum, neue Verantwortlichkeiten und eine andere Rolle in einem Team. Die Onlinefortbildung begleitet Sie durch vier Kernbereiche der Führung in einem Wechsel von thematischen Inputs, eng angelehnt an Ihre Fragen und Bedürfnisse sowie verbunden mit kollegialem Austausch.

**Ziele:**

- Sie können in die Rollen und Aufgaben als Führungskraft hineinwachsen.

**Inhalte:**

**Modul A:**

**Teamführung**

- Entwicklung von Strukturen der Zusammenarbeit
- Gestaltung und Moderation von Teamsitzungen
- konstruktive Nutzung unterschiedlicher Rollen im Team

**Modul B:**

**Rolle als Leitung**

- Auseinandersetzung mit dem persönlichen Führungsstil
- Teammitglied und Führungskraft: Umgang mit Rollendiffusionen
- Personalgewinnung und -bindung / Einarbeitung von neuen Mitarbeitenden

**Modul C:**

**Kommunikation und Motivation**

- Führen von Mitarbeitendengesprächen
- konstruktives Feedback
- Arbeitsfelder motivierend gestalten

**Modul D:**

**Selbstmanagement**

- Zeitmanagement
- Umgang mit belastenden Situationen
- Selbstfürsorge

**Methoden:**

- thematische Inputs
- kollegialer Austausch
- Reflexionsaufgaben

3.2  
Führen und Leiten

### Führen im Einklang

Erfolgreiche Zusammenarbeit für Kita-Leitung und Stellvertretung

In der heutigen Zeit sind effektive Zusammenarbeit und klare Führung in Kitas wichtiger denn je. Im gemeinsamen Austausch beleuchten Sie die zentralen Führungsfelder der Leitung und Stellvertretung. Dazu gehören die Rollen- und Aufgabenverteilung, die effektive Kommunikation mit Mitarbeitenden und Eltern sowie Strategien zur Konfliktbewältigung.

Des Weiteren setzen Sie sich mit gelingenden Strukturen in der Kooperation zwischen Leitung und Stellvertretung und dem Kita-Team auseinander. Sie stärken sowohl die eigenen Führungskompetenzen als auch die Interaktion im Leitungsteam, um gemeinsam ihr Team erfolgreich werden zu lassen und die pädagogische Qualität zu erhöhen.

**Ziele:**

- Sie können ein gemeinsames Führungsverständnis entwickeln (Vision, Werte).
- Sie kennen Ihre Rolle und können entsprechend Ihrer unterschiedlichen Rollen handeln.
- Sie können die Verteilung von Aufgaben gemeinsam strukturieren.
- Sie können klare Kommunikationsstrukturen etablieren, sowohl für die Zusammenarbeit im Leitungsteam als auch im Austausch mit Mitarbeitenden und Eltern.

**Inhalte:**

- Reflexion über Werte und Führungsstil
- Rolle der Leitung und Stellvertretung
- Herangehensweise für die Verteilung von Aufgaben
- Kommunikationsstrukturen und lösungsorientierter Umgang in Konfliktsituationen

**Methoden:**

- theoretischer Input
- Gruppenarbeiten
- Reflexion und Austausch im Leitungstandem

3.2  
Führen und Leiten

### Führungswissen 2.0

Impulse für gute Führung in anspruchsvollen Zeiten

Sie sind bereits seit längerer Zeit als Leitung aktiv oder haben diese Aufgabe erst kürzlich übernommen? Sie suchen Möglichkeiten, die eigene Führungskompetenz zu erweitern? Sie sind neugierig auf neue Formate und probieren gerne Unbekanntes aus, um damit im Alltag neue Impulse setzen zu können? Anhand vielfältiger Anregungen, Austausch mit anderen Leitungen sowie in Formen selbst organisierten Lernens erweitern Sie Ihre Führungskompetenzen, um im Führungsalltag souverän zu handeln und Probleme aktiv zu lösen. Dabei setzen Sie sich aktiv mit aktuellen und zukünftigen Führungsthemen auseinander.

**Ziele:**

- Sie können zielführend mit Mitarbeitenden und Teams kommunizieren.
- Sie können sich mit der eigenen Persönlichkeit intensiv auseinandersetzen.
- Sie können Ihren persönlichen Handlungsspielraum durch Klarheit und Visionen erweitern.
- Sie kennen die Bedeutung von Vielfalt und können diese im Team aktiv gestalten.

**Inhalte:**

- Persönlichkeit und Leadership
- Kommunikationsstrukturen und Gesprächsführung
- Komplexität und Diversität
- Mitarbeitengewinnung und -bindung

**Methoden:**

- vielfältige Lernimpulse in Selbstlernphasen
- Lernen in Peergroups

26080074

**Termin:**  
26.11.2025,  
9:00 bis 17:00 Uhr (Präsenz);  
29.01. und 13.03.2026,  
13:30 bis 17:00 Uhr (online)

**Ort:**  
Geschäftsstelle Stuttgart  
Landhausstraße 170  
70188 Stuttgart

**Referent\*in:**  
Susanne Stegmann

**Verantwortlich:**  
Geschäftsstelle

**Zahl der Teilnehmenden:**  
bis 14 Personen

**Teilnahmebetrag:**  
284,00 €



26080075

**Termin:**  
20.01. und 16.06.2026,  
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr (Präsenz);  
24.02., 24.03., 14.04.  
und 05.05.2026,  
jeweils 9:00 bis 12:30 Uhr (online)

**Ort:**  
Geschäftsstelle Stuttgart  
Landhausstraße 170  
70188 Stuttgart

**Referent\*in:**  
Susanne Stegmann

**Verantwortlich:**  
Geschäftsstelle

**Zahl der Teilnehmenden:**  
bis 15 Personen

**Teilnahmebetrag:**  
768,00 €



**Termin:**  
04.03. und 05.03.2026,  
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr

**Ort:**  
Tagungshaus Regina Pacis  
Bischof-Sproll-Straße 9  
88299 Leutkirch

**Referent\*in:**  
Susanne Stegmann

**Verantwortlich:**  
Amtzell

**Zahl der Teilnehmenden:**  
bis 20 Personen

**Teilnahmebetrag:**  
324,00 €  
(inkl. Mittagessen)

In einer sich ständig verändernden Arbeitswelt sind motivierte und resiliente Mitarbeitende der Schlüssel zum Erfolg. In dieser zweitägigen Fortbildung lernen Sie, wie Sie durch Positive Leadership und das PERMA-Lead-Modell Ihre Führungskompetenzen gezielt erweitern. Sie erfahren, wie Sie die fünf Dimensionen von PERMA – Positive Emotions, Engagement, Relationships, Meaning und Accomplishment – effektiv im Kita-Alltag einsetzen.

So schaffen Sie eine wertschätzende und stärkenorientierte Führung, die sowohl Ihr Team als auch die Kinder unterstützt. Werden Sie Positive Leader und fördern Sie Motivation und Erfolg in Ihrer Einrichtung!

**Ziele:**

- Sie kennen durch intensive Auseinandersetzung die Grundlagen der Positiven Psychologie.
- Sie kennen den PERMA-Ansatz und wissen um die Bedeutung für Ihren Führungsalltag.
- Sie können Methoden des Positive Leadership nutzen.
- Sie können eine motivierende Feedback- und Fehlerkultur in der Kita gestalten.

**Inhalte:**

- wissenschaftliche Erkenntnisse zur Wirkung von Positive Leadership
- die fünf Faktoren des PERMA-Modells: Positive Emotions, Engagement, Relationships, Meaning, Accomplishment
- Best-Practice-Beispiele: Wie PERMA-Lead zu mehr Motivation im Team führen kann.

**Methoden:**

- Gruppenarbeiten
- Reflexionen und Methoden des erfahrungsorientierten Lernens
- Austausch über eigene Erfahrungen



**Termin:**  
17.06.2026,  
9:00 bis 17:00 Uhr

**Ort:**  
Kath. Gemeindehaus St. Michael,  
Adlerstraße 38  
89584 Ehingen

**Referent\*in:**  
Eva Walling

**Verantwortlich:**  
Langenau

**Zahl der Teilnehmenden:**  
bis 20 Personen

**Teilnahmebetrag:**  
162,00 €

Sie gehen auf Entdeckungsreise und lernen Ihr Team noch einmal aus anderen Blickwinkeln kennen:

- Was zeichnet die einzelnen Teammitglieder aus?
- Stecken Chancen in der Vielfalt Ihres Teams? Welche sind das?
- Welche alternativen Einsatzmöglichkeiten passen vielleicht besser für Ihre Kita?
- Welche Dynamiken sind erkennbar und wie wirken Sie konstruktiv darauf ein?
- Was sind Chancen und ggf. auch Herausforderungen beim Einsatz von Quereinsteigenden bzw. Teammitgliedern mit „anderen“ Berufshintergründen?

Sie bekommen neben aktuellen Fachinformationen die Möglichkeit, Ihr Team im Austausch mit anderen Leitungskolleg\*innen intensiv zu betrachten, konkrete Tipps einzuholen, und erarbeiten einen individuellen Maßnahmenplan.

**Ziele:**

- Sie kennen die aktuellen Fakten zur Fachkraftsituation und Teamdynamiken.
- Sie wissen, durch welche Brillen Sie Ihr Team betrachten können, um konstruktiver und zielführender mit ihm arbeiten zu können.
- Sie können Ihren individuellen Teamführungs-Maßnahmenplan erstellen.

**Inhalte:**

- Stärken der Teammitglieder entdecken
- Chancen und Herausforderungen in Bezug auf Heterogenität erforschen
- Modelle zu Team und Veränderungen individuell nutzen
- Erstellung eines individuellen Maßnahmenplans

**Methoden:**

- Klein- und Großgruppenarbeit in kooperativen Settings inkl. Austauschmöglichkeiten



Kindertageseinrichtungen erleben einen tiefgreifenden Wandel und sind tagtäglich mit neuen Herausforderungen konfrontiert. Vielfältige kulturelle Hintergründe bereichern die Kita und die Integration von Kindern mit besonderem Förderbedarf gehört heute zum Selbstverständnis. Zugleich sind Digitalisierung und New Work längst kein Zukunftsszenario mehr – sie gestalten den Kita-Alltag bereits in rasantem Tempo mit.

Zudem erfordern gestiegene Erwartungen seitens der Eltern innovative konzeptionelle Antworten, die den besonderen Anforderungen unseres sozialen Umfelds gerecht werden.

In diesem Kontext ist ein proaktiver, zuversichtlicher und kreativer Umgang mit Veränderungen unverzichtbar.

Träger und vor allem Einrichtungsleitungen übernehmen in dieser Umbruchphase eine Schlüsselfunktion. Der hohe Erwartungsdruck der Gesellschaft, von Familien und Mitarbeitenden sowie die Vielzahl unterschiedlicher Aufgaben verlangen nicht nur fachliche Kompetenz, sondern auch methodische Flexibilität und persönliche Stärke.

Unser Kurs richtet sich an Leitungen von Kindertageseinrichtungen und bietet in 4 Modulen, einem Auffrischungstag sowie 3 Regionaltreffen innovative und zeitgemäße Konzepte und Methoden an. Unser Ziel ist es, Sie auf dem Weg zu flexiblem Handeln zu begleiten – und dabei Ihre wertorientierte Führung, Ihre persönliche Ausstrahlung und Ihr selbstbewusstes Auftreten zu stärken. Nutzen Sie diese Chance, Ihre Führungskompetenzen nachhaltig weiterzuentwickeln.

**WICHTIGE INFORMATIONEN****Besondere Teilnahmebedingungen für das Seminar:**

Wir benötigen von den Teilnehmenden bei der Anmeldung eine formlose Erklärung des Trägers, dass die Kostenübernahme und die Freistellung für die Dauer der Teilnahme gewährleistet sind.

Wir gehen davon aus, dass die Teilnehmenden im Tagungshaus übernachten.

Sollte dies im Einzelfall einmal nicht möglich sein, muss die Übernachtung mit der Anmeldung abgemeldet werden.

Ansonsten gelten die allgemeinen Teilnahmebedingungen.

Eine verbindliche Anmeldung ist nur für das gesamte Seminar (Modul A bis D, Regionaltreffen und Auffrischungstag) möglich.

**Termine:**

**Modul A:** 12.10. bis 16.10.2026,  
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr (Präsenz)

**Modul B:** 01.03. bis 05.03.2027,  
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr (Präsenz)

**Modul C:** 28.06. bis 02.07.2027,  
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr (Präsenz)

**Modul D:** März und Mai 2027 (4 Termine),  
jeweils 9:00 bis 12:30 Uhr (online)

**Auffrischungstag:** 01.06.2028,  
9:00 bis 17:00 Uhr (online)

Dazwischen finden drei Regionaltreffen statt (zwei Termine in Präsenz, ein Termin online).  
Absprachen bezüglich der Orte für die Präsenztermine werden im Kurs getroffen.

**Teilnahmebetrag:**  
5.804,00 €

2026 – Modul A: 1612,00 €  
2027 – Modul B–D: 3924,00 €  
2028 – Auffrischung: 268,00 €

**Ort:**  
KVJS Tagungszentrum Gütstein  
Schloßstraße 31  
71083 Herrenberg-Gütstein

**Referent\*in:**  
Heike Akli, Sabrina Veigel, N. N.

**Verantwortlich:**  
Geschäftsstelle

**Zahl der Teilnehmenden:**  
bis 18 Personen

**Modul A: Erfolg durch persönliche Kompetenz – die Führungsrolle annehmen und gestalten**

Als Leitung einer Kindertagesstätte begegnen Sie tagtäglich neuen, oft unerwarteten Herausforderungen. Dafür benötigen Sie nicht nur ein hohes Maß an (Selbst-)Sicherheit, sondern auch Entschlossenheit und den Wunsch, aktiv zu gestalten. Eine klare Definition Ihrer Rolle, Offenheit gegenüber Veränderungen und ein effektives Selbstmanagement bilden die Basis, um ständig wachsenden Anforderungen souverän zu begegnen.

**Ziele:**

- Sie kennen erfolgreiche Strategien modernen Sozialmanagements, die aktuelle Trends, Perspektiven und Anforderungen berücksichtigen.
- Sie wissen, wie Sie Ihren Führungsstil situativ anpassen und Ihre Führungskompetenzen weiterentwickeln können.
- Sie können an den Herausforderungen des Leitungsalttags wachsen.

**Inhalte:**

- Anforderungen an die Leitung und Rollenklarheit: mit Erwartungen und Veränderungen souverän umgehen
- Führungsaufgaben und Führungsstil: den persönlichen Führungsstil weiterentwickeln, agil führen
- Kommunikation: mit Feedback führen, zielorientiert delegieren
- Selbst- und Stressmanagement: Ressourcen stärken und aufbauen

**Methoden:**

- Impulsreferate
- Simulationen
- kollegiale Beratung

## Modul B: Teams erfolgreich führen – Teamarbeit gestalten und Teams entwickeln

In pädagogischen Arbeitsfeldern ist Teamarbeit Chance und Notwendigkeit zugleich. Kinder, Eltern und Mitarbeitende profitieren vom dynamischen Mix aus neuen Ideen, kreativen Lösungsansätzen und bewährten Methoden. In der Führung klassischer sowie multiprofessioneller Teams kommt Ihrem Beitrag besondere Bedeutung zu: Sie schaffen Rahmenbedingungen, in denen auch herausfordernde Diskussionen über den optimalen Ansatz, innovative Konzepte und Qualitätsstandards die kontinuierliche Weiterentwicklung und individuelle Kompetenzen fördern. Der konstruktive Umgang mit Konflikten bietet dabei die Gelegenheit, gemeinsam zu wachsen und nachhaltige Erfolge zu erzielen.

### Ziele:

- Sie kennen die wichtigen Faktoren erfolgreicher Teamarbeit für klassische und multiprofessionelle Teams.
- Sie wissen, wie Sie die Entwicklung individueller und teambasierter Kompetenzen fördern und Konflikte konstruktiv managen können.
- Sie können Ihr Team stärkenorientiert, positiv, fair und zielorientiert führen.

### Inhalte:

- Teamarbeit: Merkmale von Teams, Teamphasen und Teamrollen
- Faktoren erfolgreicher Teamführung: Konfliktmanagement, Entscheidungs- und Problemlösungsstrategien
- Führung multiprofessioneller Teams: Onboarding, Einarbeitung, Kompetenzmanagement

### Methoden:

- Impulsreferate
- Simulationen
- Fallarbeit und kollegiale Beratung

## Modul C: Personalgewinnung und Personalentwicklung – Mitarbeitende finden, fördern und binden

Als Leitung einer Kindertagesstätte mit einem bunten, multiprofessionellen Team liegt Ihre Stärke darin, das individuelle Potenzial aller Mitarbeitenden zu entfalten. Sie verbinden unterschiedliche Talente und fördern deren Weiterentwicklung in einem Umfeld, das sich ständig wandelt. Mit Ihrer flexiblen und aktiven Herangehensweise schaffen Sie eine Kultur des gemeinsamen Lernens – so wird Ihre Einrichtung zu einem dynamischen Ort, an dem Herausforderungen kreativ und erfolgreich gemeistert werden.

### Ziele:

- Sie kennen aktuelle Strategien, Methoden und Instrumente der Personalgewinnung und -entwicklung.
- Sie wissen, wie Sie die Methoden und Instrumente im Führungsalltag anwenden können.
- Sie können die Methoden und Instrumente in einer individuellen Strategie für Ihre Einrichtung zusammenführen und umsetzen.

### Inhalte:

- Personalgewinnung und -auswahl: Bewerbende für die Einrichtung begeistern, in einem fairen Verfahren auswählen und positiv „an Bord holen“
- Personalentwicklung: Potenziale erkennen und entwickeln
- Präsentations- und Moderationsmethoden: Arbeitsprozesse und Teamsitzungen erfolgreich moderieren, souverän präsentieren

### Methoden:

- Impulsreferate
- Simulationen
- Fallarbeit und kollegiale Beratung

## Modul D: Chancen der Digitalisierung in der Kita – Gelungene Teamführung auch im virtuellen Raum

Die durch Corona entstandenen Herausforderungen haben die Bedeutung der Digitalisierung in der Kita verdeutlicht. Neue Formen der Zusammenarbeit und der Kommunikation – insbesondere auch im virtuellen Raum – sind daher notwendig. Gleichzeitig setzen Homeoffice und virtuelle Teamarbeit ein Führungsverständnis im Sinne einer Führung auf Distanz voraus.

### Ziele:

- Sie können sich aktiv mit den Bedingungen und Erfolgsfaktoren des digitalen Arbeitens auseinandersetzen.
- Sie kennen Chancen der Digitalisierung in der eigenen Kita.
- Sie können die Digitalkompetenzen des eigenen Teams analysieren und Ideen zur Weiterentwicklung erarbeiten.
- Sie können virtuelle Kommunikation der unterschiedlichen Formen im eigenen Team zielgerichtet einsetzen.

### Inhalte:

- notwendige Ressourcen für die digitale Kita
- digitale Werkzeuge und Methoden (u. a. zur Visualisierung von Prozessen und Erfolgen)
- Einsatz und Wirkung unterschiedlicher Medien und digitaler Tools für verteilte und asynchrone Kommunikation
- Kernaufgaben und Herausforderungen der Führung auf Distanz

### Methoden:

- Impulsreferate
- kollegiale Beratung
- Fallarbeit

## Auffrischungstag: „Vernetzt und gut beraten – gemeinsame Ziele evaluieren und Wissen vertiefen“

Etwa ein Jahr nach Abschluss des Kurses bietet der Auffrischungstag die Möglichkeit, Best-Practice-Beispiele auszutauschen und damit aus erfolgreichen Strategien zu lernen. Der Auffrischungstag hat das Ziel, die Kursinhalte des Sozialmanagement-Kurses aufzufrischen und langfristig zu verankern. Das persönliche Austauschen in der Kursgruppe unterstützt die Vernetzung in den Regionen und gibt neue Motivation.

### Ziele:

- Sie können Ihre individuellen, organisationellen und konzeptionellen Ziele reflektieren.
- Sie können Best-Practice-Beispiele austauschen und aus Erfolgsgeschichten lernen.

### Inhalte:

- Auffrischung und langfristige Verankerung der Inhalte des Sozialmanagement-Kurses
- Umgang mit aktuellen Veränderungsprozessen und Herausforderungen

### Methoden:

- Impulsreferat
- kollegiale Beratung
- Fallarbeit

26080077

**Boxenstopp**  
Sozialmanagement – Persönlichkeitsentwicklung

3.2  
Führen und  
Leiten

**Termin:**  
11.02. und 12.02.2026,  
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr  
**Ort:**  
KVJS Tagungszentrum Gültstein  
Schloßstraße 31  
71083 Herrenberg-Gültstein  
**Referent\*in:**  
Charlotte Goldstein  
**Verantwortlich:**  
Geschäftsstelle  
**Zahl der Teilnehmenden:**  
bis 18 Personen  
**Teilnahmebetrag:**  
492,00 €  
(inkl. Mittagessen)

Unsere Boxenstopp-Reihe für ehemalige Teilnehmende des Kurses „Sozialmanagement – Führen und Leiten in Kindertageseinrichtungen“ greift aktuelle Themen Ihres beruflichen Alltags auf und setzt sich spezifisch mit Ihrer Rolle als Leitung auseinander.

Die Reihe startet mit diesem Boxenstopp „Sozialmanagement – Persönlichkeitsentwicklung“. Boxenstopp 2 (15./16.03.2027) und Boxenstopp 3 (04./05.04.2028) werden sich mit weiteren aktuellen Themen aus dem Führungsalltag beschäftigen.

- Ziele:**
- Sie kennen Strategien zur Selbstfürsorge und können diese in belastenden Situationen anwenden.
  - Sie kennen Ihre beruflichen Ziele und Möglichkeiten und können daraus Leitlinien für die kommende Lebensphase entwickeln.
- Inhalte:**
- Standortbestimmung: Ziele, Wünsche, Handlungsbedarfe
  - Biografie und Sozialisation: Wo komme ich her?
- Methoden:**
- Stärken-Schwächen-Analyse: Die eigenen Talente gewinnbringend einsetzen
  - Potenziale und Optionen erkennen
  - Impulsreferate
  - Simulationen
  - Fallarbeit und kollegiale Beratung



26100055

**Officemanagement 4.0**  
Strukturen für Ihre Praxis und effizientes Erledigen von Aufgaben

3.3  
Mediale  
Kompetenz

**Termin:**  
02.07.2026,  
9:00 bis 16:30 Uhr  
**Ort:**  
online  
**Referent\*in:**  
Ramona Hasenfratz  
**Verantwortlich:**  
Tuttlingen  
**Zahl der Teilnehmenden:**  
bis 20 Personen  
**Teilnahmebetrag:**  
128,00 €

In der heutigen Arbeitswelt sind Flexibilität, digitale Tools und effiziente Arbeitsprozesse unerlässlich. Dieses Seminar bietet praxisorientierte Einblicke in das Officemanagement. Sie erfahren, wie Sie digitale Technologien und innovative Methoden nutzen, um Ihre Büroorganisation zu transformieren, agiles Arbeiten zu etablieren und Ihre Zeit effizient zu managen.

- Ziele:**
- Sie kennen einfache Methoden für ein gutes Selbst- und Zeitmanagement und erleichtern sich so Ihren Alltag.
  - Sie kennen Ihr Planungspotenzial im Zeitmanagement sowie dessen Einflussfaktoren auf das Gelingen.
  - Sie können Ziele konkret formulieren, Prioritäten setzen.
  - Sie können den Überblick behalten.
- Inhalte:**
- digitale Tools und Anwendungen für ein effektives Büro
  - Techniken für effektive Zeitplanung und Priorisierung
  - Nutzung von digitalen Zeitmanagement-Tools und Apps
  - Umgang mit Ablenkungen und Optimierung von Arbeitsabläufen
- Methoden:**
- Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten
  - Brainstorming, Kopfstandmethode



26010068

§ 7 KiTaG

**Mit Qualität gestalten**  
Einführungsveranstaltung für Leitungen und pädagogische Fachkräfte

3.4  
Qualitätsmanagement

**Termin:**  
05.03.2026,  
9:00 bis 17:00 Uhr  
**Ort:**  
Geschäftsstelle Stuttgart  
Landhausstraße 170  
70188 Stuttgart  
**Referent\*in:**  
Katrin Moosmann  
**Verantwortlich:**  
Aalen  
**Zahl der Teilnehmenden:**  
bis 20 Personen  
**Teilnahmebetrag:**  
152,00 €

Ein funktionierendes Qualitätsmanagement ist unbestritten Grundlage einer „guten Kita“. Die Planung, Steuerung und Weiterentwicklung von Qualität gibt Sicherheit im Alltag und verlässliche Strukturen für das gesamte Team. Hiervon profitieren Kinder, Fachkräfte und Eltern.

Das diözesane Qualitätsmanagementhandbuch bietet die Grundlage, um ein QM-System aufzubauen oder weiterzuentwickeln. Gemeinsam begeben wir uns auf den spannenden Weg ins QM. Seien Sie nicht zu überrascht, wenn Sie Spaß daran haben werden.

- Ziele:**
- Sie kennen die Grundlagen von Qualitätsmanagement.
  - Sie wissen um die ersten Schritte für den Aufbau eines QM-Systems.
  - Sie kennen das diözesane QM-Handbuch und Methoden der Qualitätsentwicklung.
- Methoden:**
- Methoden aus dem Qualitätsmanagement
  - Erstellung einer individuellen Prozessbeschreibung
  - theoretischer Input
  - Einzel- und Gruppenarbeit
  - Austausch

- Inhalte:**
- Grundlagen aus der DIN EN ISO 9000 und DIN EN ISO 9001 in aktueller Version
  - KTK-Gütesiegel Bundesrahmenhandbuch in aktueller Version



3.4  
Qualitätsmanagement

**Qualifizierung Qualitätsmanagement**  
Weiterbildung zur/zum zertifizierten Qualitätsbeauftragten

Viele Kindertagesstätten haben bereits ein Qualitätsmanagementsystem aufgebaut oder befinden sich in Planung dazu. Ein Qualitätsmanagementsystem ist inzwischen nahezu unerlässlich zur Unterstützung einer Kita als „lernende Organisation“ und zur kontinuierlichen Verbesserung der Arbeit.

Für den Aufbau, die Einführung, die Beratung und fachliche Fortführung braucht es Kompetenzen und Kenntnisse zur DIN EN ISO 9001:2015 und zur Handhabung der Qualitätsmanagementmethoden.

- Hinweise:**
- Diese Fortbildung vermittelt Ihnen umfassende Grundlagen zum Aufbau und zur Weiterentwicklung eines QM-Systems und bereitet auf die Prüfung als Qualitätsbeauftragte\*r vor.
  - Die Fortbildung umfasst zehn Tage mit insgesamt 80 Unterrichtseinheiten.
  - Auf Wunsch können Sie die externe Prüfung bei der Zertifizierungsstelle „ZertSozial“ ablegen.
  - Alle Teilnehmenden erhalten eine Teilnahmebestätigung. Nach abgelegter und bestandener Prüfung bekommen Sie von der Zertifizierungsgesellschaft das Zertifikat als Qualitätsbeauftragte\*r.

- Inhalte**
- Block 1 (2 Tage)**
- Qualitätsmanagementsysteme
  - DIN EN ISO, KTK-Gütesiegel
  - Risiken und Chancen

- Block 2 (2 Tage)**
- Prozessmanagement
  - Führen und Leiten für nachhaltigen Erfolg
  - Methoden und Instrumente des QM

- Block 3 (3 Tage)**
- Dokumentation
  - Audit
  - Branchenspezifische Anforderungen

- Block 4 (3 Tage)**
- Entwicklungsplanung
  - Verbesserungsprojekte
  - Managementbewertung
  - Unternehmenskultur, Leitbild, Qualitätspolitik
  - Überwachung, Messung, Analyse
  - Fehler- und Korrekturmaßnahmen

3.5  
Religionspädagogik  
(EQ + mehr)

**EQ2 – Offen zugewandt**  
Das Profil katholischer Kitas in der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Die Fort- und Weiterbildungsordnung für pädagogische Fachkräfte der Diözese legt in § 3 für Leitungen eine verpflichtende „Erhaltungsqualifizierungsmaßnahme zum Profil einer katholischen Einrichtung und der Rolle der Leitung“ fest. Wie kann eine Leitung angesichts der Vielfalt der Konfessionen, Religionen und Weltanschauungen das Profil ihrer Einrichtung nach innen lebendig halten, weiterentwickeln und nach außen kommunizieren? Die Fortbildung gibt dazu Impulse und eröffnet Reflexionsräume für die berufliche Rolle und das Handeln der Leitung im Alltag.

- Ziele:**
- Sie kennen die wesentlichen Aspekte zum Profil katholischer Einrichtungen und wissen, was Ihre Einrichtung als katholische Einrichtung ausmacht.
  - Sie wissen, wie Sie die religiöse Dimension in der pädagogischen Arbeit im Team und in der Zusammenarbeit mit den Eltern wachhalten können.
  - Sie können auf Fragen zum Profil antworten.
  - das Profil einer katholischen Kindertageseinrichtung in der Diözese Rottenburg-Stuttgart – zentrale Aussagen aus den Grundlegendendokumenten
  - der religionsensible Ansatz
  - das katholische Profil leben, weiterentwickeln und kommunizieren

- Inhalte:**
- das biblisch-christliche Menschenbild – Handeln aus dem Geist des Evangeliums

- Methoden:**
- fachlicher Input
  - Kleingruppenarbeit
  - aktivierende Methoden im Plenum

§ 7 KiTaG 25010088

**Termin:**  
Block 1: 14. und 15.10.2025  
Block 2: 25. und 26.11.2025  
Block 3: 20. bis 22.01.2026  
Block 4: 10. bis 12.03.2026  
jeweils 9:00 Uhr bis 17:00 Uhr  
**Ort:**  
Schönstatt-Zentrum Aulendorf  
Marienbühlstraße 10  
88326 Aulendorf  
**Referentinnen:**  
Petra Erne-Herrmann,  
Kerstin Huwer,  
Martina Quatember-Eckhardt,  
Vanessa Günthör

**Verantwortlich:**  
Referat Qualitätsmanagement  
**Zahl der Teilnehmer:**  
bis 18 Personen  
**Teilnahmebetrag:**  
€ 2.417,00 (inkl. Tagungsgetränken und Mittagessen)  
Unterkunft, Frühstück und Abendessen sind *nicht* im Preis inklusive.  
Hinzu kommen die Prüfungsgebühren, falls die Prüfung abgelegt wird.

**Bezahlung:**  
Die Zahlung der einzelnen Blöcke ist jeweils im Jahr der Leistungserbringung fällig.  
**Unterbringung:**  
Unterkunft, Frühstück und Abendessen sind bei Bedarf selbst zu buchen.  
Für die Teilnehmenden steht im Tagungshaus ein Zimmerkontingent zur Verfügung.



26060713

EQ2 – Offen zugewandt

Das Profil katholischer Kitas in der Diözese Rottenburg-Stuttgart

3.5 Religionspädagogik (EQ + mehr)

Termin: 23.04.2026, 9:00 bis 17:00 Uhr

Ort: Gästehaus St. Theresia Moos 2 88097 Eriskirch

Referent\*in: Martina Quatember-Eckhardt, Daniela Roth, Wolfgang Dietz, Sebastian Renner

Verantwortlich: Amtzell

Zahl der Teilnehmenden: bis 25 Personen



Die Fort- und Weiterbildungsordnung für pädagogische Fachkräfte der Diözese legt in § 3 für Leitungen eine verpflichtende „Erhaltungsqualifizierungsmaßnahme zum Profil einer katholischen Einrichtung und der Rolle der Leitung“ fest. Wie kann eine Leitung angesichts der Vielfalt der Konfessionen, Religionen und Weltanschauungen das Profil ihrer Einrichtung nach innen lebendig halten, weiterentwickeln und nach außen kommunizieren? Die Fortbildung gibt dazu Impulse und eröffnet Reflexionsräume für die berufliche Rolle und das Handeln der Leitung im Alltag.

Ziele:

- Sie kennen die wesentlichen Aspekte zum Profil katholischer Einrichtungen und wissen, was Ihre Einrichtung als katholische Einrichtung ausmacht.
• Sie wissen, wie Sie die religiöse Dimension in der pädagogischen Arbeit im Team und in der Zusammenarbeit mit den Eltern wachhalten können.
• Sie können auf Fragen zum Profil antworten.

- das Profil einer katholischen Kindertageseinrichtung in der Diözese Rottenburg-Stuttgart – zentrale Aussagen aus den Grundlagendokumenten
• der religionsensible Ansatz
• das katholische Profil leben, weiterentwickeln und kommunizieren

Methoden:

- fachlicher Input
• Kleingruppenarbeit
• aktivierende Methoden im Plenum

Inhalte:

- das biblisch-christliche Menschenbild – Handeln aus dem Geist des Evangeliums

26040714

EQ2 – Offen zugewandt

Das Profil katholischer Kitas in der Diözese Rottenburg-Stuttgart

3.5 Religionspädagogik (EQ + mehr)

Termin: 16.06.2026, 09:00 bis 17:00 Uhr

Ort: Ländliche Heimvolkshochschule Hohebuch Hohebuch 16 74638 Waldenburg

Referent\*in: Sina Spohn

Verantwortlich: Ilsfeld

Zahl der Teilnehmenden: bis 20 Personen



Die Fort- und Weiterbildungsordnung für pädagogische Fachkräfte der Diözese legt in § 3 für Leitungen eine verpflichtende „Erhaltungsqualifizierungsmaßnahme zum Profil einer katholischen Einrichtung und der Rolle der Leitung“ fest. Wie kann eine Leitung angesichts der Vielfalt der Konfessionen, Religionen und Weltanschauungen das Profil ihrer Einrichtung nach innen lebendig halten, weiterentwickeln und nach außen kommunizieren? Die Fortbildung gibt dazu Impulse und eröffnet Reflexionsräume für die berufliche Rolle und das Handeln der Leitung im Alltag.

Ziele:

- Sie kennen die wesentlichen Aspekte zum Profil katholischer Einrichtungen und haben eine Vorstellung davon, was Sie als katholische Einrichtung ausmacht.
• Sie wissen, wie Sie die religiöse Dimension in der pädagogischen Arbeit im Team und in der Zusammenarbeit mit den Eltern wachhalten können.
• Sie sind in der Lage, auf Fragen zum Profil zu antworten.

- das Profil einer katholischen Kindertageseinrichtung in der Diözese Rottenburg-Stuttgart – zentrale Aussagen aus den Grundlagendokumenten
• der religionsensible Ansatz
• das katholische Profil leben, weiterentwickeln und kommunizieren

Methoden:

- fachlicher Input
• Kleingruppenarbeit
• aktivierende Methoden im Plenum

Inhalte:

- das biblisch-christliche Menschenbild – Handeln aus dem Geist des Evangeliums

26030715

EQ2 – Offen zugewandt

Das Profil katholischer Kitas in der Diözese Rottenburg-Stuttgart

3.5 Religionspädagogik (EQ + mehr)

Termin: 16.07.2026, 9:00 bis 17:00 Uhr

Ort: Kath. Jugend- und Tagungshaus Wernau Antoniusstraße 3 73249 Wernau

Referent\*in: Martina Kottmann

Verantwortlich: Reichenbach

Zahl der Teilnehmenden: bis 20 Personen



Die Fort- und Weiterbildungsordnung für pädagogische Fachkräfte der Diözese legt in § 3 für Leitungen eine verpflichtende „Erhaltungsqualifizierungsmaßnahme zum Profil einer katholischen Einrichtung und der Rolle der Leitung“ fest. Wie kann eine Leitung angesichts der Vielfalt der Konfessionen, Religionen und Weltanschauungen das Profil ihrer Einrichtung nach innen lebendig halten, weiterentwickeln und nach außen kommunizieren? Die Fortbildung gibt dazu Impulse und eröffnet Reflexionsräume für die berufliche Rolle und das Handeln der Leitung im Alltag.

Ziele:

- Sie kennen die wesentlichen Aspekte zum Profil katholischer Einrichtungen und wissen, was Sie als katholische Einrichtung ausmacht.
• Sie wissen, wie Sie die religiöse Dimension in der pädagogischen Arbeit im Team und in der Zusammenarbeit mit den Eltern wachhalten können.
• Sie können auf Fragen zum Profil antworten.

- das Profil einer katholischen Kindertageseinrichtung in der Diözese Rottenburg Stuttgart – zentrale Aussagen aus den Grundlagendokumenten
• der religionsensible Ansatz
• das katholische Profil leben, weiterentwickeln und kommunizieren

Methoden:

- fachlicher Input
• Kleingruppenarbeit
• aktivierende Methoden im Plenum

Inhalte:

- das biblisch-christliche Menschenbild – Handeln aus dem Geist des Evangeliums

Fortbildungen für Trägervertretungen

- 4.1 Führen und Leiten ab Seite 63
4.2 Mediale Kompetenz ab Seite 63
4.3 Persönlichkeitsmanagement ab Seite 64
4.4 Qualitätsmanagement ab Seite 64

4.1 Führen und Leiten

Schwierige Gespräche gestalten – Konflikte vermeiden

Wenn's die Klarheit des Trägers braucht

26080082

Pädagogische Fachkräfte sind für das Wohl der Kinder da und Träger haben eine Fürsorgepflicht für ihre Mitarbeitenden. Diese Aufgabe erfordert immer häufiger schwierige Gesprächsleitungen mit Eltern und Mitarbeitenden. Diese Fortbildung soll Ihr Portfolio an Gesprächskompetenz für extreme Situationen erweitern.

Ziele:

- Sie kennen die Grundlagen guter Gespräche im Sinne des Dialogs.
• Sie wissen, wie Sie ein schwieriges Gespräch erfolgreich leiten.
• Sie können hilfreiche Strategien anwenden, um Situationen dauerhaft zu klären.

Methoden:

- Input Trainerin
• nonverbale Lernerfahrungen
• Fallbearbeitungen

Inhalte:

- Grundlagen guter Gesprächsführung
• Prinzipien der lösungsorientierten Gesprächsführung
• Strategien, um schwierige Themen fair zu besprechen

Termin: 06.05.2026, 9:00 bis 17:00 Uhr

Ort: Geschäftsstelle Stuttgart Landhausstraße 170 70188 Stuttgart

Referent\*in: Agnes Frei

Verantwortlich: Geschäftsstelle

Zahl der Teilnehmenden: bis 15 Personen

Teilnahmebetrag: 192,00 €



4.2 Mediale Kompetenz

Officemanagement 4.0

Strukturen für Ihre Praxis und effizientes Erledigen von Aufgaben

26100055

In der heutigen Arbeitswelt sind Flexibilität, digitale Tools und effiziente Arbeitsprozesse unerlässlich. Dieses Seminar bietet praxisorientierte Einblicke in das Officemanagement. Sie erfahren, wie Sie digitale Technologien und innovative Methoden nutzen, um Ihre Büroorganisation zu transformieren, agiles Arbeiten zu etablieren und Ihre Zeit effizient zu managen.

Ziele:

- Sie kennen einfache Methoden für ein gutes Selbst- und Zeitmanagement und erleichtern sich so Ihren Alltag.
• Sie kennen Ihr Planungspotenzial im Zeitmanagement sowie dessen Einflussfaktoren auf das Gelingen.
• Sie können Ziele konkret formulieren, Prioritäten setzen.
• Sie können den Überblick behalten.

Inhalte:

- digitale Tools und Anwendungen für ein effektives Büro
• Techniken für effektive Zeitplanung und Priorisierung
• Nutzung von digitalen Zeitmanagement-Tools und Apps
• Umgang mit Ablenkungen und Optimierung von Arbeitsabläufen

Methoden:

- Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten
• Brainstorming, Kopfstandmethode

Termin: 02.07.2026, 9:00 bis 16:30 Uhr

Ort: online

Referent\*in: Ramona Hasenfratz

Verantwortlich: Tuttlingen

Zahl der Teilnehmenden: bis 20 Personen

Teilnahmebetrag: 128,00 €



25080083

Termin:  
20.11.2025,  
10:00 bis 18:00 Uhr  
Ort:  
Geschäftsstelle Stuttgart  
Landhausstraße 170  
70188 Stuttgart

Referent\*in:  
Dr. Beata Williams

Verantwortlich:  
Geschäftsstelle

Zahl der Teilnehmenden:  
bis 15 Personen

Teilnahmebetrag:  
169,00 €



### Den Nerven die Pause geben – Mentale Gesundheit im Fokus

Praxisseminar zur Achtung des Wohlbefindens am Arbeitsplatz Kita

4.3  
Persönlichkeits-  
management

Die pädagogischen Fachkräfte und Träger sind erschöpft wie nie zuvor. Mit dem Seminar wollen wir die oft extrem herausfordernde emotionale Arbeit in der frühkindlichen Bildung anerkennen, psychische Widerstandskraft und Grenzen eines Individuums und Teams besser verstehen, förderliche Arbeitsbedingungen und individuelle Bewältigungsstrategien reflektieren, um Ressourcenaktivierung und Bewältigungsstrategien in vermeintlich hoffnungslosen Lagen zu ermöglichen.

**Ziele:**

- Sie wissen, warum Arbeit in der Kita zu psychischen Belastungen führen kann.
- Sie kennen wichtigste Eigenschaften und Verhaltensweisen resilienter Arbeitskontexte und Menschen.
- Sie können die wissenschaftlichen Impulse zur Stärkung mentaler Gesundheit für Ihren individuellen Kitakontext anwenden.

- Auf verschiedenen Systemebenen und individuell auf mentale Belastung konstruktiv einwirken (mit Fallbeispielen)
- Präventionsarbeit im Sinne der Nachhaltigkeit kultivieren: Organisationale und individuelle Bewältigungsstrategien kennen und täglich nutzen

**Methoden:**

- Accelerated Learning und kollaboratives Training
- kurze Impulsreferate mit Selbstreflexion und Selbsterfahrung
- Fallarbeit & Checkliste

**Inhalte:**

- Belastung und seine Zusammenhänge erkennen (Forschungsfazit)

26080084

Termin:  
19.11.2026,  
10:00 bis 18:00 Uhr  
Ort:  
Geschäftsstelle Stuttgart  
Landhausstraße 170  
70188 Stuttgart

Referent\*in:  
Dr. Beata Williams

Verantwortlich:  
Geschäftsstelle

Zahl der Teilnehmenden:  
bis 15 Personen

Teilnahmebetrag:  
169,00 €



### Den Nerven die Pause geben – Mentale Gesundheit im Fokus

Praxisseminar zur Achtung des Wohlbefindens am Arbeitsplatz Kita

4.3  
Persönlichkeits-  
management

Die pädagogischen Fachkräfte und Träger sind erschöpft wie nie zuvor. Mit dem Seminar wollen wir die oft extrem herausfordernde emotionale Arbeit in der frühkindlichen Bildung anerkennen, psychische Widerstandskraft und Grenzen eines Individuums und Teams besser verstehen, förderliche Arbeitsbedingungen und individuelle Bewältigungsstrategien reflektieren, um Ressourcenaktivierung und Bewältigungsstrategien in vermeintlich hoffnungslosen Lagen zu ermöglichen.

**Ziele:**

- Sie wissen, warum Arbeit in der Kita zu psychischen Belastungen führen kann.
- Sie kennen wichtigste Eigenschaften und Verhaltensweisen resilienter Arbeitskontexte und Menschen.
- Sie können die wissenschaftlichen Impulse zur Stärkung mentaler Gesundheit für Ihren individuellen Kitakontext anwenden.

- Auf verschiedenen Systemebenen und individuell auf mentale Belastung konstruktiv einwirken (mit Fallbeispielen)
- Präventionsarbeit im Sinne der Nachhaltigkeit kultivieren: Organisationale und individuelle Bewältigungsstrategien kennen und täglich nutzen

**Methoden:**

- Accelerated Learning und kollaboratives Training
- kurze Impulsreferate mit Selbstreflexion und Selbsterfahrung
- Fallarbeit & Checkliste

**Inhalte:**

- Belastung und seine Zusammenhänge erkennen (Forschungsfazit)

25010089

Termin:  
06.11.2025,  
9:00 bis 17:00 Uhr  
Ort:  
Geschäftsstelle Stuttgart  
Landhausstraße 170  
70188 Stuttgart

Referent\*in:  
Kerstin Huwer,  
Martina Quatember-Eckhardt,  
Katrin Moosmann

Verantwortlich:  
Aalen

Zahl der Teilnehmenden:  
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:  
169,00 €



### Wenn der Träger trägt – den Alltag verlässlich steuern

Einführungsveranstaltung zum Qualitätsmanagement für Träger

4.4  
Qualitäts-  
management

Als Träger stehen Sie im Alltag vor der Herausforderung, in einem komplexen Aufgabengebiet Führung und Verlässlichkeit für die Kindertageseinrichtungen zu bieten. Sich stark verändernde Bedingungen bieten ein Spannungsfeld, in dem geklärte Strukturen, Klarheit und Verantwortlichkeit vonnöten sind. Das Qualitätsmanagement bietet Ihnen Instrumente und Orientierung, durch die alle Akteurinnen und Akteure des Bildungssystems profitieren.

**Ziele:**

- Sie kennen Qualitätsmanagement als Führungsinstrument.
- Sie kennen den gesetzlichen Auftrag und die Möglichkeiten der Umsetzung.
- Sie kennen den Mehrwert von Qualitätsmanagement in Kindertageseinrichtungen.

**Inhalte:**

- DIN EN ISO 9001:2015
- KTK-Gütesiegel Bundesrahmenhandbuch
- Diözesanes Qualitätsmanagementhandbuch (DQH)
- Arbeit mit den Methoden und Materialien aus dem Werkzeugkoffer des DQH

**Methoden:**

- Impulsvorträge
- Austauschmöglichkeiten
- Einzel-, Gruppen- und Plenumsarbeit

4.4  
Qualitäts-  
management

### Wenn der Träger trägt – den Alltag verlässlich steuern

Einführungsveranstaltung zum Qualitätsmanagement für Träger

Als Träger und Trägervertretende stehen Sie im Alltag vor der Herausforderung, in einem komplexen Aufgabengebiet Führung und Verlässlichkeit für die Kindertageseinrichtungen zu bieten. Sich stark verändernde Bedingungen bieten ein Spannungsfeld, in dem geklärte Strukturen, Transparenz und Verantwortlichkeit vonnöten sind. Ein Qualitätsmanagement bietet Ihnen hierbei Instrumente und Orientierung, durch die alle Beteiligten im Alltag profitieren.

**Ziele:**

- Sie wissen, wie Sie Qualitätsmanagement als effektives Führungsinstrument einsetzen.
- Sie kennen den gesetzlichen Auftrag und die Möglichkeiten der Umsetzung mittels Qualitätsmanagement.
- Sie wissen um den Mehrwert von Qualitätsmanagement in Kindertageseinrichtungen.

- Diözesanes Qualitätsmanagementhandbuch
- Methoden und Materialien aus dem Werkzeugkoffer des Diözesanen Qualitätsmanagementhandbuchs

**Methoden:**

- Impulsvorträge
- Austauschmöglichkeiten
- Einzel-, Gruppen- und Plenumsarbeit

**Inhalte:**

- DIN EN ISO 9001 in aktueller Fassung
- KTK-Gütesiegel Bundesrahmenhandbuch in aktueller Fassung

4.4  
Qualitäts-  
management

### Qualifizierung Qualitätsmanagement

Weiterbildung zur/zum zertifizierten Qualitätsbeauftragten

Viele Kindertagesstätten haben bereits ein Qualitätsmanagementsystem aufgebaut oder befinden sich in Planung dazu. Ein Qualitätsmanagementsystem ist inzwischen nahezu unerlässlich zur Unterstützung einer Kita als „lernende Organisation“ und zur kontinuierlichen Verbesserung der Arbeit.

Für den Aufbau, die Einführung, die Beratung und fachliche Fortführung braucht es Kompetenzen und Kenntnisse zur DIN EN ISO 9001:2015 und zur Handhabung der Qualitätsmanagementmethoden.

**Hinweise:**

- Diese Fortbildung vermittelt Ihnen umfassende Grundlagen zum Aufbau und zur Weiterentwicklung eines QM-Systems und bereitet auf die Prüfung als Qualitätsbeauftragte\*r vor.
- Die Fortbildung umfasst zehn Tage mit insgesamt 80 Unterrichtseinheiten.
- Auf Wunsch können Sie die externe Prüfung bei der Zertifizierungsstelle „ZertSozial“ ablegen.
- Alle Teilnehmenden erhalten eine Teilnahmebestätigung. Nach abgelegter und bestandener Prüfung bekommen Sie von der Zertifizierungsgesellschaft das Zertifikat als Qualitätsbeauftragte\*r.

**Inhalte**

**Block 1 (2 Tage)**

- Qualitätsmanagementsysteme
- DIN EN ISO, KTK-Gütesiegel
- Risiken und Chancen

**Block 2 (2 Tage)**

- Prozessmanagement
- Führen und Leiten für nachhaltigen Erfolg
- Methoden und Instrumente des QM

**Block 3 (3 Tage)**

- Dokumentation
- Audit
- Branchenspezifische Anforderungen

**Block 4 (3 Tage)**

- Entwicklungsplanung
- Verbesserungsprojekte
- Managementbewertung
- Unternehmenskultur, Leitbild, Qualitätspolitik
- Überwachung, Messung, Analyse
- Fehler- und Korrekturmaßnahmen

26010085

Termin:  
05.11.2026,  
9:00 bis 17:00 Uhr  
Ort:  
Geschäftsstelle Stuttgart  
Landhausstraße 170  
70188 Stuttgart

Referent\*in:  
Kerstin Huwer,  
Martina Quatember-Eckhardt,  
Katrin Moosmann

Verantwortlich:  
Aalen

Zahl der Teilnehmenden:  
bis 20 Personen

Teilnahmebetrag:  
169,00 €



25010088

Termine:  
Block 1: 14. und 15.10.2025  
Block 2: 25. und 26.11.2025  
Block 3: 20. bis 22.01.2026  
Block 4: 10. bis 12.03.2026  
jeweils 9:00 Uhr bis 17:00 Uhr  
Ort:  
Schönstatt-Zentrum Aulendorf  
Marienbühlstraße 10  
88326 Aulendorf

Referentinnen:  
Petra Erne-Herrmann,  
Kerstin Huwer,  
Martina Quatember-Eckhardt,  
Vanessa Günthör

Verantwortlich:  
Referat Qualitätsmanagement

Zahl der Teilnehmenden:  
bis 18 Personen

Teilnahmebetrag:  
€ 2.417,00 (inkl. Tagungsgetränken und Mittagessen)  
Unterkunft, Frühstück und Abendessen sind *nicht* im Preis inklusive.

Hinzu kommen die Prüfungsgebühren, falls die Prüfung abgelegt wird.

**Bezahlung:**  
Die Zahlung der einzelnen Blöcke ist jeweils im Jahr der Leistungserbringung fällig.

**Unterbringung:**  
Unterkunft, Frühstück und Abendessen sind bei Bedarf selbst zu buchen.  
Für die Teilnehmenden steht im Tagungshaus ein Zimmerkontingent zur Verfügung.



## Teilnahmebedingungen für Fort- und Weiterbildungen

Zur Teilnahme an Fort- und Weiterbildungen des Landesverbandes Katholischer Kindertagesstätten e. V. Diözese Rottenburg-Stuttgart gelten folgende Teilnahmebedingungen:

### Teilnahme

Sofern für die jeweilige Fort- und Weiterbildung keine Teilnahmebeschränkung wie z. B. bei den verpflichtenden Erhaltungsqualifizierungen zu EQ § 3 (1) und EQ § 3 (2) und den Präventionsfortbildungen A3/B3 angegeben ist, stehen die Bildungsangebote für alle Interessierten zur Verfügung.

Von den Teilnehmenden des Sozialmanagementkurses benötigen wir bei der Anmeldung eine formlose Erklärung des Trägers, dass die Kostenübernahme und die Freistellung für die Dauer der Teilnahme gewährleistet sind.

### Anmeldung

Sie können sich über unsere Homepage [www.landesverband-katholischer-kindertagesstaetten.de](http://www.landesverband-katholischer-kindertagesstaetten.de) oder über den QR-Code, der für jede einzelne Fortbildung im Tacheles-Fortbildungsprogramm hinterlegt ist, anmelden.

Bitte geben Sie bei der Anmeldung, falls vorhanden, unbedingt die Mitgliedsnummer Ihrer Einrichtung an. Für die Teilnahme an einem Online-Seminar ist es hilfreich, Ihre private E-Mail-Adresse mitgeteilt zu bekommen. Dadurch ist eher gewährleistet, dass Arbeitsmaterialien, Handout und Link rechtzeitig und mit angefügten Dateien bei Ihnen ankommen. Die Angabe Ihrer privaten E-Mail-Adresse basiert selbstverständlich auf Freiwilligkeit.

Bei der Anmeldung über die Homepage erhalten Sie eine generalisierte Eingangsbestätigung per E-Mail. Diese gilt nicht als verbindliche Zusage.

Die Informationen über freie Veranstaltungen auf der Homepage sind unverbindlich.

### Zusage

Sie erhalten von uns eine Zusage per E-Mail in Form einer Anmeldebestätigung. Durch diese wird Ihre Anmeldung verbindlich. Hier finden Sie auch den Link zum Download Ihrer Rechnung.

### Warteliste

Sollte die gewünschte Fort- oder Weiterbildung ausgebucht sein, erhalten Sie von uns eine schriftliche Mitteilung. Ihren Anmeldewunsch führen wir dann auf der Warteliste. Wir informieren Sie, sollte ein Platz frei werden, und Sie können dann entscheiden, ob Sie teilnehmen möchten.

### Mindestzahl an Teilnehmerinnen und Teilnehmern

Wird die notwendige Mindestzahl an Teilnehmerinnen und Teilnehmern unterschritten, ist es gegebenenfalls notwendig, die angebotene Fort- oder Weiterbildung abzusagen. Sie werden darüber frühzeitig informiert. Tritt der Landesverband bei zu geringer Zahl an Teilnehmerinnen und Teilnehmern vom Vertrag zurück, werden bereits geleistete Zahlungen erstattet.

### Bezahlung

Sie können komfortabel per Einzugsermächtigung bezahlen. Der Teilnahmebetrag wird erst nach Fortbildungsbeginn eingezogen. Bitte geben Sie unbedingt die Kontoinhaberin bzw. den Kontoinhaber sowie die IBAN an.

Informationen zur Bezahlung per Überweisung finden Sie auf der Rechnung.

Die Zahlung einzelner Module ist jeweils im Jahr der Leistungserbringung fällig.

### Rechnung

Die Rechnung erhalten Sie über den Link in der Anmeldebestätigung. Bitte laden Sie diese herunter.

### Teilnahmebetrag

Den Teilnahmebetrag entnehmen Sie bitte der jeweiligen Ausschreibung. Dieser enthält nur in ausgewiesenen Fällen Unterkunft und Verpflegung/Mittagessen.

Ist im Tagungshaus eine Verpflegung enthalten, die Sie jedoch nicht in Anspruch nehmen möchten, kann der Teilnahmebetrag nicht reduziert werden.

### Kostenübernahme

Die Kosten einer vom Dienstgeber veranlassenen Qualifizierungsmaßnahme einschließlich Reisekosten werden grundsätzlich vom Dienstgeber getragen, soweit sie nicht von Dritten übernommen werden. Ein möglicher Eigenbeitrag wird in einer Qualifizierungsvereinbarung geregelt. Dabei sind Dienstgeber und Beschäftigte bzw. Mitarbeitendenvertretungen angehalten, die Grundsätze einer fairen Kostenverteilung unter Berücksichtigung des betrieblichen und individuellen Nutzens zu regeln. Ein Eigenbeitrag der Beschäftigten kann in Geld und/oder Zeit erfolgen.

Vom Dienstgeber veranlasst sind alle Qualifizierungsmaßnahmen, die von ihm genehmigt sind. Reisekosten umfassen Fahrt-, Unterkunfts- und Verpflegungskosten nach Maßgabe des Landesreisekostengesetzes. Der Grundsatz ist die Kostenübernahme durch den Dienstgeber, die Kostenbeteiligung der Beschäftigten ist die Ausnahme.

Bei den verpflichtenden Fortbildungen zur Erhaltungsqualifizierung nach § 3 und § 5 kommt in der Regel keine Kostenbeteiligung der Beschäftigten in Betracht. Informationen finden Sie ab Seite 7 „Angebote zur Erfüllung diözesaner Fortbildungsverpflichtung“.

(Siehe dazu auch Arbeitsvertragsordnung der Diözese Rottenburg-Stuttgart [AVO-DRS], veröffentlicht im Kirchlichen Amtsblatt Rottenburg-Stuttgart 2010, Nr. 5, 30.3.2010.)

### Einladung

Rechtzeitig vor Beginn der jeweiligen Veranstaltung werden Ihnen per Post oder per E-Mail eine Einladung mit weiteren Informationen zur Anreise, evtl. benötigte Unterlagen und sonstige Utensilien zugesandt. Für Online-Seminare werden die Zugangsdaten und das Handout per E-Mail versendet.

### Teilnahmebestätigung

Sie erhalten nach Abschluss Ihrer Fortbildung eine Teilnahmebestätigung von der zuständigen Fachberatungsstelle oder der Geschäftsstelle.

### Stornierungsbedingungen

#### Rücktritt

Sollten Sie an einer Veranstaltung nicht teilnehmen können, ist es möglich, Ihren Platz an eine andere Person zu übertragen. Dies gilt nur für die gesamte Veranstaltung, nicht für einzelne Tage oder Module. Wir bitten um Mitteilung bis spätestens 24 Stunden vor Veranstaltungsbeginn.

#### Abmeldung

Wenn Sie sich von einer Fortbildung abmelden, ohne eine Ersatzperson zu benennen, gelten folgende Bedingungen: Erfolgt der Rücktritt oder die Nichtteilnahme nach Beginn der Veranstaltung, ist der volle Teilnahmebetrag zu entrichten.

#### Für Fort- und Weiterbildungen im Präsenz- und Blended-Learning-Format gilt:

Erfolgt der Rücktritt zwischen der achten und zweiten Woche vor Veranstaltungsbeginn, berechnen wir für die Stornierung 50 % des Teilnahmebeitrages, sofern keine Ersatzperson benannt wird. Erfolgt der Rücktritt ab der zweiten Woche vor Veranstaltungsbeginn, ist der volle Teilnahmebetrag fällig.

#### Für Fort- und Weiterbildungen im Online-Format gilt:

Erfolgt der Rücktritt ab dem siebten Tag vor Veranstaltungsbeginn, berechnen wir für die Stornierung 50 % des Teilnahmebeitrags, sofern keine Ersatzperson benannt wird. Erfolgt der Rücktritt ab dem zweiten Tag vor Veranstaltungsbeginn, ist der volle Teilnahmebetrag fällig.

Durch Ihren rechtzeitigen Rücktritt geben Sie Ihren Kolleginnen und Kollegen frühzeitig die Chance, an der Veranstaltung teilzunehmen, indem wir den freigewordenen Platz an die eventuell auf der Warteliste geführten Teilnehmerinnen und Teilnehmer weitervermitteln.

### Datenschutz

Unsere Hinweise zum Datenschutz finden Sie in den Datenschutzzinformationen auf unserer Website.

#### Unsere Datenschutzbeauftragte:

Rose Müller  
E-Mail: [datenschutz@lvkita.de](mailto:datenschutz@lvkita.de)  
Gerichtsstand:  
Landesverband Kath. Kindertagesstätten  
Diözese Rottenburg-Stuttgart e. V.  
Landhausstraße 170  
70188 Stuttgart  
Tel.: 0711 25251-0  
[www.lvkita.de](http://www.lvkita.de)  
E-Mail: [gs.stuttgart@lvkita.de](mailto:gs.stuttgart@lvkita.de)

#### Vorstand:

Wolf-Dieter Korek, Kristina Reisinger  
Registereintrag:  
Amtsgericht: VR 2410 Stuttgart

### Hinweis

Für Online-Seminare oder Online-Einheiten, auch z. B. beim Blended-Learning-Format, ist nur die/der registrierte Teilnehmende zur Teilnahme berechtigt!

Die erforderlichen technischen Voraussetzungen zur Teilnahme, wie z. B. stabile Verbindung zum Internet, Verwendung eines aktuellen Internetbrowsers sowie funktionsfähige Audio- und Videofunktionen, obliegen der Verantwortung der Teilnehmenden.

Die Teilnahme, insbesondere bei verpflichtenden Veranstaltungen, ist nur mit Videofunktion möglich. In Ausnahmefällen kann nach Rücksprache mit dem Bildungsveranstalter und der Referentin oder dem Referenten nach einer alternativen Lösung gesucht werden.

Wir bitten darum, dass nur eine Person pro Bildschirm teilnimmt.

### Haftung

Für Unfälle während der Veranstaltung und auf dem Weg zum oder vom Veranstaltungsort sowie für den Verlust oder die Beschädigung von Gegenständen aller Art übernimmt der Landesverband gegenüber den Teilnehmenden keine Haftung.

## Adressliste des Landesverbandes Katholischer Kindertagesstätten

<b>Geschäftsstelle Stuttgart</b> Landhausstraße 170 70188 Stuttgart	Wolf-Dieter Korek <i>Vorstand Strategie, Entwicklung, Pädagogik</i>	Tel.: 0711 25251-45 wolf-dieter.korek@lvkita.de	
Postfach 130927 70067 Stuttgart Tel.: 0711 25251-0 www.lvkita.de	Kristina Reisinger <i>Vorstand Finanzen und Verwaltung</i>	Tel.: 0711 25251-40 kristina.reisinger@lvkita.de	
bestellung@lvkita.de buchhaltung@lvkita.de datenschutz@lvkita.de fortbildung@lvkita.de gs.stuttgart@lvkita.de homepage@lvkita.de instagram@lvkita.de personal@lvkita.de projekt-drskita@lvkita.de statistik@lvkita.de tacheles@lvkita.de	Svenja Mayer <i>Referat Bildungsmanagement</i>	Tel.: 0711 25251-25 svenja.mayer@lvkita.de	
	Alexandra Bittmann <i>Referat Verbandskommunikation</i>	Tel.: 0711 25251-20 alexandra.bittmann@lvkita.de	
	Nicole Erhard, <i>Vorstandsassistenz, Personal</i> Dolores Rodrigues, <i>Assistenz Rechnungswesen</i> Doris Kochendörfer, <i>Assistenz Bildungsmanagement</i> Athina Nalbanti, <i>Assistenz Bildungsmanagement, QM-Beauftragte</i> Eva Eger, <i>Assistenz Bildungsmanagement</i> Tingting Dong, <i>Assistenz IT und Verwaltung</i> Ulrike Haux, <i>Assistenz Verbandskommunikation</i> Eilika Last, <i>Materialdienst</i> Yvonne Frenzel, <i>Digitalisierungsbeauftragte</i>	Tel.: 0711 25251-19 nicole.erhard@lvkita.de Tel.: 0711 25251-10 dolores.rodrigues@lvkita.de Tel.: 0711 25251-26 doris.kochendoerfer@lvkita.de Tel.: 0711 25251-14 athina.nalbanti@lvkita.de Tel.: 0711 25251-26 eva.eger@lvkita.de Tel.: 0711 25251-13 tingting.dong@lvkita.de Tel.: 0711 25251-18 ulrike.haux@lvkita.de Tel.: 0711 25251-16 eilika.last@lvkita.de Tel.: 0170 4352177 yvonne.frenzel@lvkita.de	

<b>Qualitätsmanagement</b>	Kerstin Huwer, <i>Referentin QM</i> Martina Quatember-Eckhardt, <i>Referentin QM</i> Katrin Moosmann, <i>Referentin QM</i>	Tel.: 07361 555031 Tel.: 07520 96187 Tel.: 07461 5968832	kerstin.huwer@lvkita.de martina.quatember-eckhardt@lvkita.de katrin.moosmann@lvkita.de
----------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------

### Fachberatung Sprach-Kita

Verbund Amtzell	Danielle Schumacher-Zodel	Tel.: 07520 923443	danielle.schumacher-zodel@lvkita.de
Verbund Biberach	Andrea Kiekopf	Tel.: 07351 57588-13	andrea.kiekopf@lvkita.de
Verbund Tuttlingen	Sonja Kratt	Tel.: 07461 968832	sonja.kratt@lvkita.de
Verbund Waiblingen	Merlind Schubert	Tel.: 07151 965454	merlind.schubert@lvkita.de

### Referat

<b>Digitalisierung der Einrichtungen</b>	Wolfgang Dietz <i>Leitung Digitalisierung der Einrichtungen</i> Laura Bertrand <i>Referentin Digitalisierung der Einrichtungen</i>	Tel.: 07520 96188 Tel.: 0160 7912977	wolfgang.dietz@lvkita.de laura.bertrand@lvkita.de
------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------	------------------------------------------------------

### Fachberatung Stuttgart (Caritasverband für Stuttgart e. V.)

Fangelbachstraße 19 (Postadresse 19A) 70180 Stuttgart	Knut Vollmer, <i>Fachdienstleitung</i> Olga Feld, <i>Fachberaterin, Fachreferentin für Bildung</i> Stephanie Greiner, <i>Fachberaterin, Fachreferentin für Bildung</i> Christina Oeschger, <i>Fachreferentin für Bildung</i> Celine Holzschuh, <i>Fachreferentin für Sprachbildung</i>	Tel.: 0711 601703-25 Tel.: 0711 601703-85 Tel.: 0711 601703-81 Tel.: 0711 601703-87 Tel.: 0711 601703-84	k.vollmer@caritas-stuttgart.de o.feld@caritas-stuttgart.de s.greiner@caritas-stuttgart.de c.oeschger@caritas-stuttgart.de c.holzschuh@caritas-stuttgart.de
fb-kita@caritas-stuttgart.de	Jutta Reiser, <i>Fachberaterin</i> Sigrid Stein, <i>Fachreferentin für Bildung</i>	Tel.: 0711 601703-83 Tel.: 0711 601703-82	j.reiser@caritas-stuttgart.de s.stein@caritas-stuttgart.de

## Adressliste des Landesverbandes Katholischer Kindertagesstätten

<b>Fachberatung Aalen</b> Biberweg 7 73434 Aalen-Unterrombach	Kerstin Huwer <i>Fachberaterin für das Dekanat Ostalb, Bereiche Ellwangen und Bopfingen, Referentin Qualitätsmanagement</i>	Tel.: 07361 555031 kerstin.huwer@lvkita.de	
Tel.: 07361 555036 fb.aalen@lvkita.de	Harald Unseld <i>Fachberater für das Dekanat Ostalb, Bereiche Aalen, Neresheim, z. T. Schwäbisch Gmünd</i>	Tel.: 07361 961883 harald.unseld@lvkita.de	
	Christa Harsch, <i>Assistenz</i> Karin Sekler, <i>Assistenz</i>	Tel.: 07361 555036 chrisa.harsch@lvkita.de karin.sekler@lvkita.de	

### Fachberatung Amtzell

Haslacher Straße 16 88279 Amtzell	Wolfgang Dietz <i>Fachberater für das Dekanat Allgäu-Oberschwaben, Projektleitung Kindergartenverwaltungsprogramm</i>	Tel.: 07520 96188 wolfgang.dietz@lvkita.de	
Tel.: 07520 923479 fb.amtzell@lvkita.de	Martina Quatember-Eckhardt <i>Fachberaterin für das Dekanat Allgäu-Oberschwaben, Referentin Qualitätsmanagement</i>	Tel.: 07520 96187 martina.quatember-eckhardt@lvkita.de	
	Sebastian Renner <i>Fachberater für die Dekanate Allgäu-Oberschwaben, Friedrichshafen</i>	Tel.: 07520 96186 sebastian.renner@lvkita.de	
	Daniela Roth <i>Fachberaterin für die Dekanate Allgäu-Oberschwaben</i>	Tel.: 07520 923397 daniela.roth@lvkita.de	
	Barbara Dillmann, <i>Assistenz</i> Ulrike Heidel, <i>Assistenz</i>	Tel.: 07520 923479 barbara.dillmann@lvkita.de ulrike.heidel@lvkita.de	

### Fachberatung Biberach

Hindenburgstraße 24 88400 Biberach	Tanja Brugger <i>Fachberaterin</i>	Tel.: 07351 57588-16 tanja.brugger@lvkita.de	
Tel.: 07351 57588-0 fb.biberach@lvkita.de	Benjamin Illich <i>Fachberater für das Dekanat Biberach, Bereiche Laupheim, Ochsenhausen, Biberach</i>	Tel.: 07351 57588-12 benjamin.illich@lvkita.de	
	Claudia Kutscher <i>Fachberaterin für das Dekanat Biberach und Bad Saulgau</i>	Tel.: 07351 57588-17 claudia.kutscher@lvkita.de	
	Birgit Mayer <i>Fachberaterin für die Dekanate Biberach, Bad Saulgau, Bereiche Biberach, Bad Saulgau, Riedlingen</i>	Tel.: 07351 57588-11 birgit.mayer@lvkita.de	
	Moana Alena Ferro, <i>Assistenz</i> Elisabeth Zick, <i>Assistenz</i>	Tel.: 07351 57588-0 moana-alena.ferro@lvkita.de elisabeth.zick@lvkita.de	

### Fachberatung Ilsfeld

Oststraße 4 74360 Ilsfeld	Sina Spohn <i>Fachberaterin für die Dekanate Heilbronn-Neckarsulm, Hohenlohe, Mergentheim</i>	Tel.: 07062 512311-12 sina.spohn@lvkita.de	
Tel.: 07062 512311-0 fb.ilsfeld@lvkita.de	Christa Rieger-Musch <i>Fachberaterin für die Dekanate Heilbronn-Neckarsulm, Schwäbisch Hall, Mühlacker</i>	Tel.: 07062 512311-13 christa.rieger-musch@lvkita.de	
	Kerstin Schmidt, <i>Assistenz</i>	Tel.: 07062 512311-0 kerstin.schmidt@lvkita.de	

## Adressliste des Landesverbandes Katholischer Kindertagesstätten

<b>Fachberatung Langenau</b> Friedhofstraße 15 89129 Langenau  Tel.: 07345 238041 fb.langenau@lvkita.de	Andrea Gröner <i>Fachberaterin für die Dekanate Heidenheim und Ehingen-Ulm</i> Tel.: 07345 236596 andrea.groener@lvkita.de	Tel.: 07345 236546 sandra.hirner@lvkita.de  Tel.: 07345 9332350  Tel.: 07345 238041    tanja.goll@lvkita.de claudia.lanz@lvkita.de
	Sandra Hirner <i>Fachberaterin für das Dekanat Ehingen-Ulm</i>	
	Sarah Manetsgruber <i>Fachberaterin für kommunale Träger und das Dekanat Ehingen-Ulm</i>	
	Tanja Goll, Assistenz Claudia Lanz, Assistenz	
<b>Fachberatung Reichenbach</b>  Schulstraße 16 73262 Reichenbach  Tel.: 07153 55899-0 fb.reichenbach@lvkita.de	Helga Brauneisen <i>Fachberaterin für das Dekanat Esslingen-Nürtingen</i> Tel.: 07153 55899-14 helga.brauneisen@lvkita.de	Tel.: 0160 8340955 elisabeth.diesner@lvkita.de  Tel.: 07153 55899-13 martina.kottmann@lvkita.de  Tel.: 07153 55899-15 sabrina.veigel@lvkita.de  Tel.: 07153 55899-0    simone.spieth@lvkita.de sarah.varga@lvkita.de
	Elisabeth Diesner ( <i>Dienstsitz Fachberatung Rottenburg</i> ) <i>Fachberaterin für das Dekanat Böblingen</i>	
	Martina Kottmann <i>Fachberaterin für das Dekanat Göppingen-Geislingen</i>	
	Sabrina Veigel <i>Fachberaterin für die Dekanate Esslingen-Nürtingen, Göppingen-Geislingen</i>	
	Simone Spieth, Assistenz Sarah Varga, Assistenz	
<b>Fachberatung Rottenburg a. N.</b> Liebfrauenhöhe 7 72108 Rottenburg  Tel.: 07457 9315789 fb.rottenburg@lvkita.de	Elisabeth Diesner <i>Fachberaterin für das Dekanat Reutlingen-Zwiefalten</i> Tel.: 07457 9356182 elisabeth.diesner@lvkita.de	Tel.: 07457 9319332 luitgard.nixdorf@lvkita.de  Tel.: 07457 9315789    tina.weber@lvkita.de
	Luitgard Nixdorf <i>Fachberaterin für die Dekanate Freudenstadt, Rottenburg, Calw</i>	
	Tina Weber, Assistenz	
	Diana Gratz <i>Fachberaterin für die Dekanate Balingen, Tuttlingen-Spaichingen</i> Tel.: 07461 161115 diana.gratz@lvkita.de	
<b>Fachberatung Tuttlingen</b> Umlandstraße 3 78532 Tuttlingen  Tel.: 07461 968836 fb.tuttlingen@lvkita.de	Manuela Langgartner <i>Fachberaterin für das Dekanat Rottweil</i> Tel.: 07461 968829 manuela.langgartner@lvkita.de	Tel.: 07461 5968832 katrin.moosmann@lvkita.de  Tel.: 07461 968836    celine.schiebli@lvkita.de
	Katrin Moosmann <i>Fachberaterin für die Dekanate Balingen, Tuttlingen-Spaichingen, Referentin Qualitätsmanagement</i>	
	Celine Schiebli, Assistenz	
	Anita Hafner-Beck <i>Fachberaterin für die Dekanate Rems-Murr und Ludwigsburg</i> Tel.: 07151 565818 anita.hafner-beck@lvkita.de	
<b>Fachberatung Waiblingen</b> Talstraße 12 71332 Waiblingen  Tel.: 07151 965457 fb.waiblingen@lvkita.de	Gerhard Heinrich-Käfer <i>Fachberater für das Stadtgebiet Ludwigsburg und das südliche Dekanat Ludwigsburg, Schwäbisch Gmünd und das westliche Dekanat Ostalb sowie Fellbach</i> Tel.: 07151 965455 gerhard.heinrich-kaefer@lvkita.de	Tel.: 07151 965457    elke.buchmaier@lvkita.de
	Elke Buchmaier, Assistenz	
	Elke Buchmaier, Assistenz	

## Übersicht Veranstaltungsorte der Fortbildungen 2025/2026

- Tagungshäuser der Veranstaltungen in den jeweiligen Fachberatungsbereichen
- Fachberatungsstelle/Geschäftsstelle und Veranstaltungsort
- Fachberatungsstelle



Stand 07/2025

 Mitgliedsnummer

**Tel.: 0711 25251-26**  
E-Mail: [fortbildung@lvkita.de](mailto:fortbildung@lvkita.de)  
[www.lvkita.de](http://www.lvkita.de)  
[www.instagram.com/lvkita.de](https://www.instagram.com/lvkita.de)

 Servicehotline  
Fortbildung

## BESUCHEN SIE UNS AUCH ONLINE!

Auf unserer Website finden Sie:

- Beratungsangebote mit allen Ansprechpartnerinnen und -partnern unserer neun Fachberatungsstellen
- News und Stellungnahmen zu aktuellen Kita-Themen
- Fortbildungsangebote
- Publikationen wie Tacheles und Fortbildungsmagazin
- Wer wir sind, was wir tun und welche Vorteile wir unseren Mitgliedern bieten



**Auf unserem Instagram-Kanal:**  
**[www.instagram.com/lvkita.de](https://www.instagram.com/lvkita.de) (Desktop)**  
**Benutzername: [lvkita.de](https://www.instagram.com/lvkita.de) (Instagram-App)**

Wir sind auch auf Instagram mit Inhalten wie:

- pädagogischen Impulse
- politischen Themen
- Informationen zu Fortbildungen
- Veranstaltungshinweisen
- Informationen aus dem Verband
- Unterhaltsamem und Jahrestagen

